

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionszeit: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher-Sammelnummer: 25 241.  
Aus für Nachgelassene: 20 011.

**Lebeck & Co.** 16 mal prämiert  
Firma gegründet 1838  
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Schiffvermittlung und Hauptgeschäftsstelle:  
Markenstraße 35/40.  
Druck u. Verlag von Siegfried & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr: Vierteljährlich in Dresden und Vororten bei einmaliger Zahlung (an Sonn- und Montagen nur einmal) sowie bei einmaliger Zahlung durch die Post (ohne Briefgebühr) 4,50 M., monatlich 1,40 M. Anzeigen-Preise: Die einblättrige Zeile (etwa 8 Zeilen) 25 Pf., zweiblättrige 40 Pf., dreiblättrige 50 Pf., vierblättrige 60 Pf., fünfbilättrige 70 Pf., sechsbilättrige 80 Pf., siebenbilättrige 90 Pf., achteblättrige 1,00 M., neunbilättrige 1,10 M., zehneblättrige 1,20 M., elfbilättrige 1,30 M., zwölfbilättrige 1,40 M., dreizehnbilättrige 1,50 M., vierzehnbilättrige 1,60 M., fünfzehnbilättrige 1,70 M., sechzehnbilättrige 1,80 M., siebenzehnbilättrige 1,90 M., achtzehnbilättrige 2,00 M., neunzehnbilättrige 2,10 M., zwanzigbilättrige 2,20 M., einundzwanzigbilättrige 2,30 M., zweiundzwanzigbilättrige 2,40 M., dreiundzwanzigbilättrige 2,50 M., vierundzwanzigbilättrige 2,60 M., fünfundzwanzigbilättrige 2,70 M., sechsundzwanzigbilättrige 2,80 M., siebenundzwanzigbilättrige 2,90 M., achtundzwanzigbilättrige 3,00 M., neunundzwanzigbilättrige 3,10 M., dreißigbilättrige 3,20 M., einunddreißigbilättrige 3,30 M., zweiunddreißigbilättrige 3,40 M., dreiunddreißigbilättrige 3,50 M., vierunddreißigbilättrige 3,60 M., fünfunddreißigbilättrige 3,70 M., sechsunddreißigbilättrige 3,80 M., siebenunddreißigbilättrige 3,90 M., achtunddreißigbilättrige 4,00 M., neununddreißigbilättrige 4,10 M., vierzigbilättrige 4,20 M., einundvierzigbilättrige 4,30 M., zweiundvierzigbilättrige 4,40 M., dreiundvierzigbilättrige 4,50 M., vierundvierzigbilättrige 4,60 M., fünfundvierzigbilättrige 4,70 M., sechsundvierzigbilättrige 4,80 M., siebenundvierzigbilättrige 4,90 M., achtundvierzigbilättrige 5,00 M., neunundvierzigbilättrige 5,10 M., fünfzigbilättrige 5,20 M., einundfünfzigbilättrige 5,30 M., zweiundfünfzigbilättrige 5,40 M., dreiundfünfzigbilättrige 5,50 M., vierundfünfzigbilättrige 5,60 M., fünfundfünfzigbilättrige 5,70 M., sechsundfünfzigbilättrige 5,80 M., siebenundfünfzigbilättrige 5,90 M., achtundfünfzigbilättrige 6,00 M., neunundfünfzigbilättrige 6,10 M., sechzigbilättrige 6,20 M., einundsechzigbilättrige 6,30 M., zweiundsechzigbilättrige 6,40 M., dreiundsechzigbilättrige 6,50 M., vierundsechzigbilättrige 6,60 M., fünfundsechzigbilättrige 6,70 M., sechsundsechzigbilättrige 6,80 M., siebenundsechzigbilättrige 6,90 M., achtundsechzigbilättrige 7,00 M., neunundsechzigbilättrige 7,10 M., siebenzigbilättrige 7,20 M., einundsiebzigbilättrige 7,30 M., zweiundsiebzigbilättrige 7,40 M., dreiundsiebzigbilättrige 7,50 M., vierundsiebzigbilättrige 7,60 M., fünfundsiebzigbilättrige 7,70 M., sechsundsiebzigbilättrige 7,80 M., siebenundsiebzigbilättrige 7,90 M., achtundsiebzigbilättrige 8,00 M., neunundsiebzigbilättrige 8,10 M., achtzigbilättrige 8,20 M., einundachtzigbilättrige 8,30 M., zweiundachtzigbilättrige 8,40 M., dreiundachtzigbilättrige 8,50 M., vierundachtzigbilättrige 8,60 M., fünfundachtzigbilättrige 8,70 M., sechsundachtzigbilättrige 8,80 M., siebenundachtzigbilättrige 8,90 M., achtundachtzigbilättrige 9,00 M., neunundachtzigbilättrige 9,10 M., neunzigbilättrige 9,20 M., einundneunzigbilättrige 9,30 M., zweiundneunzigbilättrige 9,40 M., dreiundneunzigbilättrige 9,50 M., vierundneunzigbilättrige 9,60 M., fünfundneunzigbilättrige 9,70 M., sechsundneunzigbilättrige 9,80 M., siebenundneunzigbilättrige 9,90 M., achtundneunzigbilättrige 10,00 M., neunundneunzigbilättrige 10,10 M., hundertbilättrige 10,20 M.

**Kaffee Kasino Seestr.**  
Nachmittags: Salon- und Opernmusik, abends: Heiteres Programm. Kasino-Kapelle, Leitung Konzertmeister Rost. Im beliebten Weinsalon „Trianon“: Zeitgemäße Musikvorträge.

**Blusen**  
Unter  
**Röcke**  
Konfekt.-Abteil.  
Ferdinandplatz.  
**Nanitz**  
Seidenhaus  
Prager Straße 14.

**Kunstaussstellung Emil Richter, Dresden-A.**  
Graphische Ausstellung  
des „Neuen Kreises“

## Neue Fortschritte zwischen Gomme, Abre und Dife.

Beaucourt und Mezibres genommen. — Vergebliche französische Angriffe gegen Montdidier. — Die Umgestaltung der französisch-britischen Seeresleitung. — Austausch der deutsch-russischen Ratifikationsurkunden. — Wieder 23 000 Br.-Reg.-Tonnen versenkt.

### Zum 1. April.

Sum vierten Male feiern wir im Weltkrieg die Fest der Auferstehung, das Fest des Sieges des Lichts über die Finsternis, das Fest des Frühlings. Noch nie hat dieses Fest einen so tiefen Sinn für uns gehabt, wie heuer. Noch nie haben wir so innig gefühlt, daß es jetzt wieder aufwärts geht, dem Lichte, der Freude, dem sieghaften Frieden entgegen. Wie eine finstere Wolke wälzten sich einst von Osten die russischen Massenheere heran. Jermalend, unübersteiglich alles gerirend, was deutsch war, so sollten sie nach dem Willen unserer Feinde über uns hinweggehen. Und als ihrem Aufsturm ein Damm entgegengekehrt wurde, ein lebendiger Damm von deutschen Männern, da erhoben sich neue Feinde im Süden und Südosten. Immer gewaltiger wurden die Anstürme im Westen, aus allen Richtungen der Windrose, von jenseits des Weltmeeres her brandeten die Wogen gegen unser deutsches Reich. In seinen Grundfesten schien es erschüttert, seine sichersten Fundamente drohten unterwühlt zu werden. Schließlich und endlich aber zeigte es sich doch immer, wie fest gegründet der Bau Bismarcks in Wirklichkeit ist. Heute nun leuchtet uns die Friedenssonne im Osten. Wir haben Rußland zum Frieden gezwungen, haben den Rumänen die letzte Waffe aus der Hand gewunden, haben Ordnung geschaffen im Osten. Und das alles aus eigener Kraft, im Kampfe gegen nahezu die ganze Welt. Das läßt uns hoffen, daß wir auch in Zukunft stark genug sein werden, diese Ordnung zu erhalten und Frieden zu gebieten im Osten Europas.

Reichtum der uns von dem großen Vorfahren überkommenen staatlichen und kulturellen Ideen? So verstanden, ist auch dieser Krieg für uns ein Befreiungskrieg. Unser heutiger Kampf ist schwerer als der vor hundert Jahren, eine sicherere Gewähr dafür, daß auch unser deutsches Volk, die Uebermacht, gegen die wir es zu tun haben, fast er-

über das weltbeherrschende Albion, über die Vasallen und Helfershelfer, die es sich überall zu werden oder in seinen Dienst zu zwingen wußte. Eine größere Osterbotschaft, eine sicherere Gewähr dafür, daß auch unser deutsches Volk, frei und groß und sieghaft wieder auferstehen wird aus der Nacht des Krieges, konnte uns nicht werden.

### An seinem Geburtstag



Zusammen mit dem Osterfeste feiern wir in diesem Jahre den Geburtstag Bismarcks — ein bedeutungsvolles Zusammen-treffen gerade heuer! In dem Augenblick, da wir die alte Auf-erstehungsbotschaft als Volk neu und tiefer als je zuvor erleben, drängt sich der Name jenes Großen, Einzigsten ins Bewußtsein. Es soll uns eine Mahnung sein. Das deutsche Volk hat Bismarck vieles abzuwickeln. Es gab eine Zeit, da er abseits stand, da unsere Diplomaten glaubten, seine Lehre verachten zu können. Es gab auch eine Zeit — und sie liegt noch nicht lange zurück —, da unser Volk im allgemeinen das rechte Verständnis für den Schatz, den ihm sein großer Sohn hinterlassen hatte, nicht mehr besaß, da es gedankenlos die Fülle und den Reichtum hinnahm, der ihm durch Bismarck in den Schoß geworfen worden war. Er hatte uns unser Haus herrlich gebaut, hatte es gesichert nach allen Seiten und wohnlich gemacht im Inneren. Wie reich und schön alles gewesen ist, das erkennen wir erst heute, wie wir in unseren Tagen der wilden Kriegsstürme auch erst erkannt haben, auf welch festem Grunde der Reichsbau verankert ist. Damit ist es aber nicht getan. Es gibt ein altes Wort, und es hat sich noch immer als wahr erwiesen: die Staaten können nur mit denselben Kräften erhalten werden, mit denen sie gegründet worden sind. Wenn wir Deutsche als Weltvölk eine Zukunft haben wollen, wenn wir nicht früher oder später doch dem Angeliachstum verfallen wollen, dann muß es für uns heißen: zurück zu Bismarck! Das ist so wenig reaktionär, wie Treitschkes Feststellung, daß jeder wahre Fortschritt im innerstaatlichen Verhältnis Deutschlands letzten Endes auf die Ideen eines Stein zurück-führe. Nur in der Richtung des Bismarckschen Staatsgedankens ist

Groß und Klein! Spannt alle eure Kräfte an:  
**Zeichnet Kriegsanleihe!**

Das ist etwas ganz Großes, etwas, das auch dem schwarzseh-rischen Zweifler und dem wurzel-losen Kosmopoliten den Glauben wiedergeben muß an die ur-sprüngliche, unüberwindliche Kraft des Deutschtums. Größer noch aber als die Ereignisse im Osten, schwerwiegender in ihrer welt-geschichtlichen Bedeutung sind die Kämpfe, die sich in diesen Oster-tagen an der Westfront abspielen. Hier geht es gegen die Macht, die seit langem eine Welt Herrschaft angedeutet hat, und sich vermaß, den Völkern der Erde die Geißel des Handels vorzu-schleiden. Wenn nicht politisch, so doch wirtschaftlich soll die ganze bewohnte Erde unter englische Vormachtigkeit kommen, die Welt englisch werden, so oder so. Wollen wir uns dem beugen? Können wir, das Volk Ruthers, Goethes und Bis-marcks, uns damit abfinden, daß eine kleine Gruppe von Londoner Politikern die Zukunft unseres Volkes bestimmt, so, wie es für ihre Handelsbilanz am günstigsten erscheint? Dürften wir das? War nicht alles, was vor dem Kriege in dieser Hinsicht leider bei uns schon geschehen ist, eine Sünde wider den heiligen Geist unseres nationalen Eigen-lebens, ein Verbrechen an dem, was unserem Volke am heiligsten und teuersten sein muß, an der Fülle, an dem

drückend. Nicht allein die Meere stehen ja im Kampfe, die ganzen Völker sind mit hineingerissen worden. Es ist nicht anders: wenn wir nicht siegen, wenn wir den Sieg nicht zu nähern verstehen, dann ist unser deutsches Volkstum in seinem besten Kerne getroffen und einer Ver-kümmern preisgegeben, von der es sich schwerlich würde wieder erholen können. Wir werden aber siegen! Gerade die letzten Tage haben es uns bewiesen. Die halbe Erde ist von unseren Feinden zu einer Waffen- und Munitionsfabrik gemacht worden, und alles, was sie geschaffen haben, wurde eingesetzt gegen den deutschen Soldaten. Und dieser Soldat hat sich behauptet. Dieser Soldat ist jetzt zum Angriff übergegangen und hat gesiegt, gesiegt

und wahrer Fortschritt gewährleistet. Das Reich Bis-marcks ist es, das sich allen Stürmen des Weltkrieges zum Trotz behauptet hat, das Reich Bismarcks zu erhalten, heißt dem deutschen Volke die Tore einer großen Zukunft eröffnen. Dazu helfe jeder an seinem Teile, dazu bemühe jeder auch in der Heimat die Gelegenheit, die ihm heute geboten ist. Es ist ja so ärmlich wenig, was wir zu Hause tun können, im Verhältnis zu den Leistungen derer draußen, dieses Wenige aber wollen wir tun im rechten Geiste und ohne Kleinlichkeit. Es geht um das Größte, was wir haben, um das Reich, das bedeutet: um die sichere und glückliche Zukunft unserer Kinder und Enkel.

# Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

Zwischen Somme und Aire warfen unsere Truppen Engländer und Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nahmen Beaumont und Meslères.

Auch zwischen Somme und Dole machten wir im Angriff Fortschritte.

Die Franzosen begannen mit der Zerstörung von Laon; durch anhaltende Beschichtung wurde die Kathedrale erheblich beschädigt.

Unsere Unterseeboote haben im Sperrgebiet des Mittelmeeres wieder 7 Dampfer von 23 000 Tonnen versenkt.

Die englische Admiralität beschlagnahmte in den englischen Häfen über 300 000 Tonnen Handelschiffraum für die britische Flottenleitung.

In der umgestalteten französisch-britischen Flottenleitung besitzt Frankreich drei, England nur eine Stimme.

Das geheime französische Staatsarchiv wurde von Paris nach Bordeaux überführt.

Die französische Kammer hat den Gesetzentwurf über die Einziehung der Jahresklasse 1919 angenommen.

Der Austausch der deutschen und der russischen Nationalitätsurkunden ist am Freitagabend in Berlin vollzogen worden.

Der japanische Ministerpräsident Teruchi reichte das Rücktrittsgesuch des gesamten Kabinetts ein.

Wetteranfrage der amtl. ländl. Landeswetterwarte: Seitweife aufklarend, etwas wärmer, keine wesentlichen Niederschläge.

## Der amtliche deutsche Kriegsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. März. Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem Schlachtfelde nördlich der Somme ist die Lage unverändert. Keine neue von den Feinden gelangte Nachrichten.

Zwischen Somme und Aire warfen wir Engländer und die ihnen zu Hilfe geeilten Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nahmen Beaumont und Meslères.

Französische Angriffe gegen Montdidier scheiterten. Die Franzosen haben namentlich auch mit der Zerstörung von Laon begonnen. Durch anhaltende Beschichtung wurde die Kathedrale erheblich beschädigt.

Vermehrt von 22. und 23. Ventnant 11 bei seinen 22. Gegner ab.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 30. März, abends. (Amtlich. N. I. B.) Zwischen Somme und Aire machten wir im Angriff Fortschritte. (N. I. B.)

## Amtlicher deutscher Admiralsstabsbericht.

Berlin, 29. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere Unterseeboote sieben Dampfer von etwa 23 000 Brutto-Registertonnen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

## Deckerreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien, 30. März. Amtlich wird verlautbart: An der Piave-Italien Fronten wiesen unsere Sicherungstruppen einen italienischen Vorstoß ab. Auch sonst war die Gefechtsintensität im Südbalkan lebhafter.

Der Chef des Generalstabs.

## Die Beute im Westen.

Berlin, 30. März. Die Schwere ihrer Verluste zwang die Engländer, an einigen Frontstellen Ersatzdepots und Arbeiterformationen in den Kampf zu werfen. Hier trifft die Engländer neben dem Verluste unschätzbaren Kriegsgeräts vor allem die Einbuße schwerer Artillerie. Drei der schwersten Kaliber 24 Zentimeter neuerer Konstruktion, sowie eine vollständige Haubitzenbatterie fielen in Dolnon-Walde den Deutschen in unverletzter in die Hand. Die Engländer hatten diese wertvollen Geschütze nicht mehr sprengen können. In der Nähe von Conrès nahmen die Deutschen ein Tausend 24 Zentimeter Geschütze mit noch vorhandenen Aufsätzen und Verschüssen. Weitere zahlreiche schwere Geschütze wurden bei Avillers erobert. Nördlich von Aubigny fanden die Deutschen mächtige Munitionsdepots, deren Kratzmaschinen und mit roten Granaten besetzte Fahrzeuge nun auf allen Strahlen deutsche Munition auffahren. Auch die vielfach erbeuteten Feldbahnlokomotiven und Wren laufen im Dienste des deutschen Munitionsnachschubes. Nur ein völlig geladener Geschütz überläßt so wertvolles Material den Feinde. (N. I. B.)

Berlin, 30. März. In der Gegend Warfines-Abancourt brachte am 29. März ein deutscher Truppenteil 500 Gefangene, darunter einen Brigaden- und einen Regiments-Kommandeur, ein. Die Beute erhöhte sich um 100 Lokomotiven, 300 Eisenbahnwagen und ein weiteres gefülltes Munitionsdepot. (N. I. B.)

## Verlustreiche feindliche Gegenangriffe.

Berlin, 30. März. Nach Erkennung von Beaumont und Meslères am 29. März versuchten die feindlichen Gegenangriffe, den Deutschen die Dörfer zwischen Somme und Aire wieder zu entreißen. Sie scheiterten teilsweise unter schweren Verlusten. Gleichzeitig vernichteten die Franzosen Infanterie und Tanks östlich Montdidier zu neuem Stoß. Wirkliches deutsches Vernichtungsgeschütz auf die Versammlungsräume erlöste auch diesen Angriffsversuch im Keime. (N. I. B.)

## Wie holen zu neuen Schlägen aus.

Der Kriegsberichterstatter des „Berl. Vol.-Anz.“, Roderer, schreibt zusammenfassend über die Ergebnisse der ersten Kampfwoge: Sie hat uns Erfolge gebracht, die unschätzbare in ihren Auswirkungen auf die Entwicklung der Kriegslage sind. Tausende von Quadratkilometern Landes sind dem Gegner auf einem Abschnitte, den er für unangreifbar hielt, entzogen worden. Hunderttausende seiner Kämpfer sind ihm verloren. Millardenwerte mußte er als Beute in unseren Händen lassen. Bis in die tiefsten



Grundrissen ist seine Stellung erschüttert. Die helen unter der Führung unseres Kaisers und seiner beiden militärischen Paladine mit der gesammelten Kraft des deutschen Volksheeres, das seinen Führern mit Beachtung folgt, zu neuen Schlägen aus. (N. I. B.)

## Die neue deutsche Angriffsmethode.

b. Ueber die neue, für die Engländer vollkommen überwindende deutsche Angriffsmethode, der die deutsche Flottenleitung den Durchbruch verdankt, teilt der Dava-Reportage in der französischen Front mit: Bei Brandung der Artillerievorstellungen waren die deutschen Sturmkolonnen in mehreren Angriffswellen hintereinander gestaffelt aufgestellt. Die erste besetzte die erste feindliche Stellung und begann von dort aus auf zwei Kilometer Entfernung durch ein furchtbares Maschinengewehrfeuer die englischen Reservisten mit Eisenhägeln zu überschütten. Die zweite Kolonne stürmte über die erste hinaus, besetzte die zweite englische Linie und wiederholte die Taktik der ersten Kolonne. Es folgte die dritte deutsche Sturmwellen, die in gleicher Weise vorging, dann die vierte und so fort. Unterstützt wurde diese Aktion, die das englische Kommando vollkommen aus dem Konzept brachte, durch die Verwendung von Schützengrabensbüchsen und einer neuen deutschen Kanone mit sehr niedriger Kaliber, die so leicht transportierbar ist wie ein Gebirgsgeschütz.

## Der englische Rückzug an der Scarpe.

b. Dava, 30. März. (Eig. Drahtmeld.) Reuters Sonderkorrespondent berichtet am 30.: Es gelang dem Feinde, seine Linien im Süden der Scarpe voranzutreiben bis auf die Ruinen des alten Meserveaufgrabens, aus dem wir den Feind vor einem Jahre vertrieben hatten. Im Norden des Flusses drang er durch bis Douai, nach einem langwierigen Gefecht, wobei ein englisches Bataillon heldenhaft handhielt, bis es umzingelt und abgeschritten wurde. Wir zogen uns später in dieser Richtung auch bei Valenciennes zurück. Im Süden der Scarpe, wo der Hauptangriff durchgeführt wird, gelang es dem Feinde, nach wiederholtem Sturmangriff auf dem Orangehögel und dem grünen Vaudhögel festzusetzen. Einige deutsche Abteilungen, die sich in den Dörfern festgesetzt hatten, wurden durch Gegenangriffe vertrieben.

## Die hohen Verluste des englischen Heeres.

Berlin, 30. März. Besonders empfindlich trifft das englische Heer, von dem bereits zwei Drittel in die schwere Niederlage verwickelt sind, der hohe Verlust an toten, verwundeten und vermissten Offizieren. Auch die Zahl der in Gefangenschaft geratenen Offiziere ist sehr beträchtlich. So verlor die 4. Division bei 1200 Gefangenen 45 Offiziere, die 29. Division bei 1800 Gefangenen 51 Offiziere, die 51. Division bei 1574 Gefangenen 46 Offiziere, die 6. Division bei 2700 Mann 97 Offiziere. Die Zahl der erbeuteten Geschütze — bisher wurden 1100 gemeldet — kann noch nicht als abgeschlossen gelten, da viele deutsche Divisionen die eroberten britischen Geschütze und Geschosse sofort im Kampfe gegen die Vorposten verwenden. Englands Schrei nach französischer und amerikanischer Hilfe ist daher allzu verständlich. (N. I. B.)

## Umgruppierung der englischen Truppen im Westen.

b. Aus London wird gemeldet, daß infolge des Zusammenbruchs der englischen Front an verschiedenen Stellen für die Notwendigkeit ergeben habe, einen gewissen Sektor der Front auf Verlangen des französischen Oberbefehlshabers von den verschiedenen englischen Truppen zu räumen und mit französischen Verbänden zu besetzen. Die englischen Truppen dieses Abschnitts werden, wie verlautet, durch die Armee Bonelle ersetzt. Die in Aussicht genommene Umgruppierung hat in politischen und militärischen Kreisen Englands große Erregung hervorgerufen.

## Gewaltige englische Kraftanstrengungen.

b. Genf, 30. März. Nach Londoner Telegrammen in den Pariser Blättern requiriert die englische Admiralität über 300 000 Tonnen Handelschiffraum in den englischen Häfen für Transporte der britischen Flottenleitung. Die Pariser Blätter knüpfen hieran große Hoffnungen auf einen Einmarsch aller englischen Flottenreserven in die Schlacht in Frankreich.

Amsterdam, 30. März. Das „Allg. Handelsbl.“ erzählt aus London: Wenn das Unterhaus am 9. April wieder zusammentritt, wird das Kabinett Anträge zur Ergänzung des Heeres einbringen. Die Höhe aller vom Heeresdienst befreiten Personen zwischen 18 und 41 Jahren wird genau geprüft werden. Vom Dienst ausgeschlossen werden die Arbeiter auf den Schiffswerften und Flugzeugfabriken und andere gelernter Arbeiter bleiben. Man erwartet, daß die Altersgrenze für den Heeresdienst, die jetzt 41 Jahre beträgt, mindestens auf das 48. wenn nicht auf das 50. Jahr erhöht werden wird. (N. I. B.)

## Ein Appell an die englischen Arbeiter.

London, 30. März. (Reuter.) Der Arbeiterabgeordnete und Sekretär der Eisenbahnergewerkschaft Thomas Appelleste in einer Verlesung in Luton an die englischen Arbeiter, alles anzuhalten, um die Soldaten an der Front zu unterstützen. Das Schicksal der Zivilisation hänge von dem Ausgange des Kampfes ab. Er sei zwar öfter Gegner der Regierung gewesen, aber in dieser Stunde der Krise dürften persönliche Meinungsverschiedenheiten nicht mitersprechen. Dazu sei die bevorstehende Entscheidung viel zu wichtig. (N. I. B.)

## Sinnlose Beschichtung französischer Kulturdenkmäler.

Berlin, 30. März. Die Kathedrale von Laon ist in Gefahr. Schon in früheren großen Kampfzeiten beschloß der Franzose den in der Lutterbach gelegenen Bahnhof. Am Nachmittag des 30. März, dem Karfreitag, nahm er erstmals die auf steil ansteigendem Bergmassiv gelegene, von Privatbevölkerung bewohnte Oberstadt unter schwerem Feuer. Die meiste Zahl der Schiffe lag im Stadtwehen bei der romanischen St. Martinuskirche. Einige Schiffe schlugen bereits ganz nahe der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kathedrale ein. Scheinbar will der Franzose dem unerreichlichen Wunderrbau das Schicksal der Kathedrale von St. Quentin bereiten. Die sinnlose Beschichtung ist militärisch zwecklos. Wird auch dieses Denkmal romanischer Kultur zerstört, so ist das ein Akt ohnmächtiger Wut über die Niederlage der Bundesgenossen. (N. I. B.)

## Zerstörung der Stadt Rele durch die Engländer.

(Drahtmeldung unseres Berliner Mitarbeiter.) Köln, 30. März. Der Kriegsberichterstatter der „Köln. Sta.“ meldet von der Westfront, daß die von uns feinerzeit dem Siegfriedbrückung ungerührt den Franzosen überlassene Stadt Rele brennt. Die Engländer haben sie jetzt nach der Zerstörung durch uns mit Brandbomben in Flammen gesetzt. (Köln. Sta.)

## Räumung von Arras und Unions.

b. Genf, 30. März. (Eig. Drahtmeld.) Nach einer Pariser Abendmeldung wurde die Bevölkerung des unter schwerem Beschützer liegenden Unions weiltlich von der Stadt in Ortschaften untergebracht. Die Räumung von Arras wurde gleichfalls vollzogen.

kl. Basel, 30. März. „Daily Mail“ meldet aus dem englischen Hauptquartier: Die Kanäle des Geländes nehmen auch in der Nacht zu und zellen immer deutlicher nach Amiens, das Engländer, Franzosen und Amerikaner gemeinsam verteidigen.

## Die Beschichtung von Paris.

(Eigene Drahtmeldung.) kl. Jülich, 30. März. Pariser Telegrammen in den Mailänder Blättern zufolge hat die deutsche Fernbeschichtung auf Paris auch St. Denis und Versailles getroffen. In der Pariser Stammele zeigten sich bis Donnerstag früh mehr als 400 Einschlagstellen der Geschosse.

b. Haag, 30. März. (Eig. Drahtmeld.) „Daily Mail“ berichtet aus Paris: Gestern morgen 7 Uhr wurde Paris erneut beschossen.

b. Westfälische Blätter berichten aus Paris, daß am Dienstag das geheime Staatsarchiv in 15 Eisenbahnwagen nach Bordeaux übergeführt wurde. — Die Nachfahrten von Paris nach Südfrankreich werden von den Händlern vor den Bahnhöfen mit 100 bis 150 Franken Aufgeld verkauft.

Berlin, 30. März. Laut Dava soll am 29. März während des Gottesdienstes eine Pariser Kirche von einer deutschen Granate getroffen worden sein, der Menschenleben zum Opfer fielen. So beklagenswert dieser Vorfall wäre, falls er sich bewahrheiten sollte, so ist doch jede in einer angegriffenen Festung gelegene Kirche notwendigermaßen Inzollstreffern ausgelegt. Auf eine so große, wie die hier vorliegende Entfernung, sind solche Inzollstreffern unvermeidlich. Zudem haben die Franzosen und Engländer in diesem Falle kein Recht, sich zu entrüsten; haben sie doch nicht nur die Kathedrale von St. Quentin und Laon selbstwärtig zerstört, sondern sogar mit Vorbedacht die Martinuskirche in Freiburg und die Heider Kirche während des Gottesdienstes am 22. September 1917 aus Schiffgeschützen schweren Kalibers beschossen. Ihr fielen ein Priester, sieben andere Menschenleben und viele Verwundete zum Opfer. In allen vier Fällen hatte es der Feind auf die Gotteshäuser abgesehen. Sie lagen weiltlich erkennbar vor seinen Fliegern und Richtschonieren. Die Verantwortung für Leben und Sicherheit der Einwohner der im deutschen Schutzbereich gelegenen Festung Paris trifft die französische Regierung. (N. I. B.)

## Die Umgestaltung der feindlichen Flottenleitung.

(Eigene Drahtmeldung.) kl. Genf, 30. März. Eine Dava-Note vom Donnerstag abend meldet: Die Regierung erließ dem General Hoch mehrere Vorklagen in der Verwendung aller anherbeis des Frontgebietes stehenden französischen Truppen.

Der Berl. „Vol.-Anz.“ meldet aus Genf: In der umgestalteten französisch-britischen Flottenleitung besitzt laut einer halbamtlichen Note des „Journal“ Frankreich drei Stimmen: Hoch, Petain und Munitionsminister Vandeur, England nur eine Stimme: Dava.

Die „Morning Post“ meldet: In voller Uebereinstimmung mit Dava beschloß die französische und die englische Regierung, Hoch zum Generalissimo der französisch-englischen Armee an der Westfront für die Dauer der gegenwärtigen Operationen zu ernennen.

b. Englische Blätter behaupten, daß der französische Marschall Hoch zum Oberbefehlshaber ernannt wurde. Der Londoner „Star“ richtet sich erbittert gegen die Entscheidung und will nicht glauben, daß die Ernennung Hochs schon vollzogen sei. Die Regierung müsse begreifen, daß die englische Armee von einem englischen Soldaten geführt werden müsse. Andere Blätter dagegen, wie „Daily Chronicle“ und „Manchester Guardian“, betonen, daß die Höhe des Kampfes die britisch-französischen Kämpfer ausschließlich zu der gewählten Einheit zusammenschließt habe.

b. Während englische Blätter Hoch als den neuen Oberbefehlshaber bezeichnen, meldet ein Telegramm aus Bern, daß General Petain zum Generalissimo der weiltlichen Ententearmee einschließlich der italienischen Front ernannt worden sei.

b. Genf, 30. März. (Eig. Drahtmeld.) Aus den Pariser Blättern geht hervor, daß eine schwere Krise im Ententelager der Ernennung Hochs voranging. In den ersten Schichtagen herrschte, wie selbst Dava zugibt, ein unhaltbarer Konflikt zwischen Hoch und Petain. Doch jeder Zusammenhang zwischen der englischen und der französischen Flottenleitung fehlte. Die Folge war eine ungläubliche Verwirrung. Als nächst auf die gegen die schlagenden Engländer ankert aufgebracht öffentliche Meinung sah sich Clemenceau gezwungen, die französische Flottenleitung von einer Erweiterung der Machtbefugnisse Hochs abhängig zu machen.

# Die mündelsichere Kapitalsanlage

ist die Kriegsanleihe. Das ganze deutsche Volk mit seiner Arbeitskraft und Wirtschaftskraft bürgt für ihre Sicherheit.





Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an  
**Regierungsrat Dr. Schettler**  
 und Frau Lotte geb. Calberla.  
 Schlachtensee-Berlin, Seestraße 48.  
 den 30. März 1918.

**Statt Karten!**  
**Hermann Glaessel und Frau**  
 beehren sich, hiermit die Verlobung ihrer Nichte  
**Fräulein Marie Glaessel**  
 mit Herrn Fabrikbesitzer **Arthur Cremer**  
 in Dresden ergebenst anzuzeigen.  
 A s c h, Deutschböhlen, Ostern 1918.

Meine Verlobung mit  
**Fräulein Marie Glaessel**  
 gebe ich hierdurch ergebenst bekannt.  
 Dresden-N. 23, Großhainer Straße Nr. 123,  
 am 31. März 1918.  
**Arthur Cremer.**

**Gertrud Lotze**  
**Kurt Mende**  
 grüßen als Verlobte.  
 Ostern 1918.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hertha** mit  
 Herrn Oekonomie-Inspektor **Rudolf Förster**,  
 Lini. d. Res., beehren sich hierdurch ergebenst  
 anzuzeigen  
**Gutsbesitzer E. Schneider**  
 und Frau **Liddy geb. Fritzsche**.  
 Cunnersdorf, Post Schlottwitz.  
 Ostern 1918.

Seine Verlobung mit  
**Fräulein Hertha Schneider**  
 beehrt sich ergebenst anzuzeigen  
**Rudolf Förster.**  
 Frhrl. v. Rothschild'sches Dep.  
 Kl.-Darkowitz, Post Hultschin, O.-Schl.  
 Ostern 1918.

**Statt Karten.**  
**Irmgard Gaerd**  
**Reinhard Glier**  
 Verlobte  
 Dresden Ostern 1918 Klingenthal

 Unerwartet erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser braves Bündel und geliebter Neffe und Better, der  
**Lt. d. R. Richard Herold aus Dohna**  
 Sub. des E. R. II. und der R. F. M. I. G.  
 am 25. März in seinem 21. Lebensjahre nach 3 1/2 jährigem Kampfe für das Vaterland gefallen ist.  
 Dresden-N. 11., Säbelsstraße 8,  
 den 30. März 1918.  
**Ernst Winkler und Familie,**  
 zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

**Mariechen Quasdorf**  
**Emil Schräger**  
 grüßen als Verlobte.  
 Gruna. Ostern 1918. Köni gstein.

Heute wurde unser guter Vater, Schwieger, Groß- und Urosvater  
**Hofrat Adolph Herzsch**  
 im 80. Lebensjahre von seinen Seiden erlöst.  
 Dresden, Reinickstr. 9, Reizig. Erbherrn, Bauhen,  
 den 30. März 1918.

Für die uns in so reichem Maße zu teil gewordenen wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen

**Frau Anna Grumbt geb. Fröde**

sagen herzlichsten Dank

Alfred und Elsa Grumbt.

Obermedizinalrat Dr. Herzsch und Frau,  
**Martha Lohde geb. Herzsch,**  
 Oberregierungsrat Dr. Herzsch und Frau,  
 Pfarrer Lohde  
 nebst 12 Enkel- und 2 Urenkelkindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. April nachmittags 1/2 Uhr in der Feuerbestattungsanstalt in Dresden-Lohsewitz statt.  
 Gütigst zugegebene Blumenpenden wolle man dorthin senden.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter, unvergeßlicher Vater, Schwieger- und Großvater

**Herr Louis Stern,**

privat. Schneidermeister,  
 in seinem 84. Jahre sanft und ruhig entschlafen ist.  
 In tiefer Trauer die Familien  
**Bernhard Fischer,** Röhlschendroba,  
**Adolf Fischer,** Freiberg,  
**Carl Meide,** Dresden.

Die Beerdigung findet am zweiten Osterfesttag, nachm. 1/2 Uhr, von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt. Etwas gütigst zugegebene Blumenpenden bittet man beim Totenbettmeister abzugeben.

Am Gründonnerstag verschied in Berlin plötzlich und unerwartet am Herzschlag unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

**Fräulein**  
**Flora Winkler.**

Lies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen an  
**Johanna verw. Winkler**  
 geb. Schmidt.

Dresden, Gutfowstraße 26, III.,  
 den 30. März 1918.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.  
 Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Selbstdenken meines lieben Mannes, unseres guten Vaters spreche ich nur hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.  
 Dresden, am 31. März 1918.

**Clara verw. Fischer geb. Kummier**  
 nebst Söhne.

**Statt Karten.**  
 Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag nachm. 2 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Frau Emilie vw. Barthel geb. Gutdorf**  
 von ihrem langen, schweren Leiden im Alter von 64 Jahren erlöst wurde.  
 Dresden, Augustburger Str. 11.  
 Um stillen Beisfeld bittet

**Felix Barthel**  
 im Namen aller Hinterbliebenen,  
 Stieglitzer Str. 39, III.  
 Beerdigung 2. Osterfesttag nachm. 1/2 Uhr von der Halle des Lohsewitz Friedhofes.

Sonabend den 23. März früh 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden im 23. Lebensjahre unsere über alles geliebte Tochter, Entelin, Nichte und Braut

**Martha Pleß,**

ein seltenes, treffliches Menschenkind, unser Glück und Sonnenschein. An unermeßlichem Schmerze  
**Reinhold Pless,**  
**Charlotte Kämmer,**  
**Martha Kämmer**  
**Reinhold Sorge,** als Bräutigam.  
 Dresden, Weimar, den 30. März 1918.  
 Die Beerdigung hat am 27. d. M. in Weimar stattgefunden.

Ein armer Landbauernmann, welcher kein Cent mit Gehalt zuhause hat, bittet den edelsten Kinder, teiliges auf der 7. Volker-Waibe, Bettnerstr. 31, gegen Besorgung abzugeben.

1 Gegenhirn und 1 Kiemer ist auf dem Klimaxte gefunden worden. Abzuholen  
**Residens-Café.**

**Brillanten**

**Perlen,**  
**Pfandscheine**  
 fault zu den höchsten Preisen  
**Schmidt, Kwallenplatz 1,**  
 Ecke Warschauerstraße. n

**Kaufe**

Teppiche, Gardinen, Federbetten, Decken, Vorhänge, Diwanen, Reisekoffer, Reiseutensilien, Porzellan, Pfandscheine, Operngläser, Grammophonplatten, Bindfäden, Bodenrinnen, Langer, Rieflerstr. 13, 1., ob. Eing. Warschauerstr., Sacon. Tel. 11643. n

**Grammophonplatten,**  
 abgeplattete u. zerbrochene,  
 taufe Ailo  
 H. Schwabe, Kl. Bachstraße 39, v.

**Für Möbel,**  
 Selbstverfertigte jahre gute Preise. Jagdgeschosse Jagd 65 A. Vampiermann, Gr. Weißbergstraße 11, I. Et., Eingang Quergasse. Tel. 17269.

**Für Kantinen.**  
**Einwickelpapier.**  
 Winter zu Diensten.  
**Otto Seidel,**  
**Papier-Großhandlung,**  
 Dresd.-N., Raulbachstr. 26.

**Seide**  
 für Blusen, Kleider u. Futter  
**Sternplatz 1, I., Kutter.**

**Neu! Neu!**  
**Patent-Besen!**

Gefährlich gefährlich, besser Strohbürsten für Fabriken, Geschäfte u. Behörden, mit auswechselbaren Hebelbündeln, 8 Stück 26 Mk. Vorbestellen 5 Mark per Nachh. Vertreter gesucht.  
**Berlangengeschäft J. Starke,**  
**Wiesdorf-Riederstein.**

**Herrenzimmer,**  
 Schlafzimmer, Teppich, Kamin, etc., v. vert. Schmidt, Seemannsplatz 4, I. v.

**Ziehung 5. Klasse**  
 vom 10. April bis mit 2. Mai.

**LOSE**

**K. S. Landes-Lotterie**

1/2 Los Nr. 25, — empfiehlt u. verleiht prompt die **Staatlotterie-Einnahme v. Georg Wara,** Dresden, Kleine Plauenische Gasse 56, Fernsprecher 27708.

**Fettdichtes Butterbrot-Papier,**

kleines Poststück, ca. 500 Blatt, 25x38 cm, 4 10, — geg. Nachh. **Otto Seidel,** Papier-Großhandlung, Dresden-N., Raulbachstr. 26.

**Indischer Pflanzenbalsam,**

schmerzstillend, nervenberuhigend, Einreibung bei Nerven- und Rheumaschmerzen. In je nach Stärke 2—3 M. Weinverlauf u. Verband Salomonis-Arzt, Dresden-N., Neumarkt 8.

**Möbel.**

Ein Trauenschrank, ein Sofa, ein Tisch, eine Ballustrabe, ein ein Meiderbrant, Chaiselongue, Bett mit Matr. u. dert. Niedergraben 3. Zöfner.

**Büfett u. Marichte,**

neue Möbel, sehr geschäftig, sowie verschied. einzelne Möbelstücke sind zu verkaufen. Besichtigung 12—1 Uhr oder handl. Dresden-N., Raulbachstr. 26. 2—3 Uhr Wiener Str. 87.

**Wetterlage in Europa am 30. März, 8 Uhr vorm.**

Stationsname	Wetter	Temp. mittl.	Temp. max.	Temp. min.	Stationsname	Wetter	Temp. mittl.	Temp. max.	Temp. min.
Reims	bedeckt	+ 3	0,2	—	Wien	bedeckt	+ 3	1	—
Bonn	bedeckt	+ 3	0,2	—	Prag	bedeckt	+ 3	1	—
Paris	bedeckt	+ 3	0,2	—	Bratislava	bedeckt	+ 3	1	—
London	bedeckt	+ 3	0,2	—	Belgrad	bedeckt	+ 3	1	—
Amsterdam	bedeckt	+ 3	0,2	—	Budapest	bedeckt	+ 3	1	—
Berlin	bedeckt	+ 3	0,2	—	Warschau	bedeckt	+ 3	1	—
Dresden	bedeckt	+ 3	0,2	—	St. Petersburg	bedeckt	+ 3	1	—
Moskau	bedeckt	+ 3	0,2	—	Odessa	bedeckt	+ 3	1	—
Konstantinopel	bedeckt	+ 3	0,2	—	Constantinople	bedeckt	+ 3	1	—
Algier	bedeckt	+ 3	0,2	—	Madrid	bedeckt	+ 3	1	—
Lissabon	bedeckt	+ 3	0,2	—	Lisbon	bedeckt	+ 3	1	—
London	bedeckt	+ 3	0,2	—	London	bedeckt	+ 3	1	—

**Wettertelegramme aus Sachsen, 30. März, früh!**

Station	8 Uhr	Temp. mittl.	Temp. max.	Temp. min.	Wetter
Dresden	110	+ 0,5	+ 7,4	— 0,4	bedeckt, Regen
Leipzig	130	+ 0,9	+ 7,5	+ 1,0	bedeckt, Regen
Berlin	202	+ 1,0	+ 7,4	+ 2,0	bedeckt, Regen
Magdeburg	130	+ 0,5	+ 7,6	+ 1,0	bedeckt, Regen
Chemnitz	24	+ 0,8	+ 7,3	+ 1,1	bedeckt, Regen
Wittenberg	212	+ 0,8	+ 7,4	+ 1,1	bedeckt, Regen
Regensburg	790	+ 1,2	+ 7,9	+ 0,9	bedeckt, Regen
Bayreuth	425	—	—	—	—
Worms	160	+ 2,2	+ 7,5	+ 1,3	bedeckt, Regen
Frankfurt	422	+ 2,0	+ 7,4	+ 1,1	bedeckt, Regen
München	71	+ 2,5	+ 7,7	+ 1,7	bedeckt, Regen
Stuttgart	112	+ 2,3	+ 7,7	+ 1,7	bedeckt, Regen
Heidelberg	112	+ 2,3	+ 7,7	+ 1,7	bedeckt, Regen

Der Freitag verlief in Sachsen teils früh, teils heiter. Die Temperatur zeigte von — 8 Grad bis + 10 Grad. Heute früh ist es meist trüb, an einigen Stationen fällt Schnee. Die Temperatur ist weiter gesunken. — Auf dem Fichtelberg war das Wetter trüb, am Abend heiter. Tiefste Temperatur — 7 Grad, höchste Temperatur — 1 Grad. Heute früh war der Himmel halbbedeckt.

**Aussicht für Sonntag den 31. März.**

Zeitweise aufklarend, etwas wärmer, keine wesentlichen Niederschläge.

**Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.**

Station	30. März	31. März	1. April	2. April	3. April	4. April	5. April	6. April	7. April
Dresden	— 22	— 48	+ 13	— 5	— 48	+ 29	— 17	+ 0	— 130
Leipzig	— 24	— 04	+ 19	— 12	— 04	+ 30	— 22	+ 0	— 140

# Geschäfts-Übernahme.

Meinen hochverehrten Freunden, Ödnern und Gästen zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein rühmlichst bekanntes Weinauflager nebst Bar und Weinhandlung

# „Zur Traube“

unter dem heutigen Tage

Herrn Hofopernsänger Josef Pauli

zum weiteren Betriebe übergeben habe.

Indem ich allen, die mich und mein Unternehmen in einer langen Reihe von Jahren unterstützt haben, hierdurch meinen herzlichsten Dank ausspreche, schreibe ich hieran die ergebene Bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen und den regen Zuspruch gütigst auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

In größter Hochachtung  
Albin Voigt.

Dresden, am 1. April 1918.

Gr. Kirchgasse 1 b und Weissegasse 2.

P. P.

Die Botschaft hört ihr! — Fehlt Euch noch der Glaube? Tatsache ist's: Ich übernehme die „Traube“. Als Sänger kommt ich Eure „Herzen“ laden. Nun aber soll der „Magen“ auch was haben! Was ich errang vormals durch meine Kunst, Um das bitt' weiter ich — um Eure Gunst! Bei mir, da ging bisher es stets „nach Noten“ — Das wird Euch weiter nun auch hier geboten. Drum überzeugt Euch — kehret bei mir ein. So oft ihr kommt — ihr sollt willkommen sein!

Mit vorzüglichster Hochachtung

Josef Pauli.

Eröffnung am Ostermontag vormittags.

# Weinstuben Eremit,

Moritzstrasse 10, I.  
Küche in altbekanntester Güte.  
Feinste Weine von J. F. Brems & Co., Hoflieferant.  
Täglich Künstler-Konzert  
(Klavier, Geige, Cello).  
Max Canzier.

# Weinrestaurant zur „Johannisberger Hölle“

Marienstrasse 26. Telefon 13470.  
Täglich Künstler-Konzert.  
Inh. R. Fleischmann.

# Weinstuben Hauptstr. 24.

Behagliche Räume.  
Familienverkehr.  
Preiswerte vorzügliche Weine.  
Zeitgemäß gute Küche.  
Weingroßhandlung Hans Weisenborn,  
Hauptniederlage von Joh. & Carl Bauch, Glogau.

### Low Soufflé

Stahl- und Moorbad  
Anerkannt heilkräftigste Stahl- und Moorbad Nord-u. Mittel-Deutschlands.  
Glanz, bewahrt bei Licht, Rheumatismus, Jochschmerz, Nerven- u. Frauenleiden.  
Badezeit 15. April bis 15. Oktober.  
Auskunftsbuch mit Abbildungen kostenfrei!  
Neuerbauten erstklassiges Badhaus.  
Bagueuse Epajergänge! Prachtvolle Nadel- u. Gebirgslandschaften!

### Friedrichroda Thüringer Wald

Klimatischer Sommer- u. Winterkurort.  
Gute Verpflegungshäuser, Werbeschr., Stadt. Kurverwaltung.  
Strandhotel Binz-Rügge. Direkt am Strande u. Buchenwald geleg. Vorzüglicher Aufenthalt f. Erholung, Bekämpfung, Bekämpfung.

# Kaiser-Palast.

I. u. II. Feiertag im Marmorsaal nachm. 4 und abends 7 Uhr  
von der Kapelle des I. Ers.-Batt. II. Grenadier-Regts. Nr. 101. Leitung: Feldwebel A. Reiche  
Im Jagdsaal v. nachm. 4 Uhr ab Erstklassiges Künstler-Konzert bei freiem Eintritt.  
Die an den Marmorsaal anschließende Weinabteilung wird bestens empfohlen.

# Hotel Bellevue, Dresden.

Infolge unzureichender Belieferung von Lebensmitteln können wir nur an Hotelgäste Speisen verabreichen.

### Barthe

## Trauer Güte

Waisenhausstr. 30 Fernruf 13390  
Gummiwaren aller Art

### Arbeitsware!

Edelholz  
Pianos, u. 1075 A an 3. of. Scheymann, Stephanienstr. 10, III.

### Eichenhof-Trachenberge.

Wiederkehrstr. 38.  
Ab Oster täglich wieder geöffnet, bringt sich in empfehlende Erinnerung.

### Luftkurort Langebrück Arnoldshof.

Erholungsgebiet, 111 a. Walde gel., nimmt u. Ostern ab wieder Gäste auf. Vorgl. Empf. Vorkommend.

### Moderner Künstlerbund.

Ziel: Pflege u. öffentl. Darbietungen besserer Volk- u. Instrumentalmusik, auch Musikinstrumente (Damen u. Herren) als Mitglieder. Vert. Meetings erb. h. Kapellmeister Max H. Albrecht, Albrechtstr. 41, 2.

### Presse-Heim, Oberwartha.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags 6 Uhr Gesangsvereine. Gäste durch Mitglieder eingeladen, sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

für Damen besserer Klasse.  
Höheres und Anmeldungen im Stenographischen Landesamt, Auguststr. 1, bei H. O. Werke. I. Vorlesende, II. u. III. gepr. Lehrerin der Stenogr., Schandauer Str. 2, I., und H. O. Frohde, 2. Vorlesende, Jordanstr. 25.  
Damen-Zentralver. „Gabelberger“.

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

für Damen und Herren in Gabelberger-Stenographie.  
Für Kriegsbefähigte ausgenommen.  
Anmeldungen werden entgegen genommen im Königl. Stenographischen Landesamt im Ständehaus bei Herrn Paul Herrmann, Stephanienstr. 48 (Fernruf 12844), Bruno Häfner, Marienstr. 9, I. (Fernruf 18882), Fern. May, Palmstr. 37, beim Schulhausmeister und zu Beginn des Unterrichts.  
Beginn eines theoretischen Saiserkursus am 11. April, abends 8 Uhr, Schreiberstr. 12, II. Fortbildungskurse für Stenographieanfänger: 80-85 S. Montags u. Donnerstags, 80-120 S. Dienstags abends 8-10 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. 80-200 S. mit Einführungsl. lehrer Donnerstags abends bis 10 Uhr im Vereinslokal, Kronprinz Rudolfstr. 12, II. Eintritt jederzeit möglich.  
„Fortschritt“.  
Vereins-Gabelberger-Stenographen zu Dresden.

### Schuhmacher-Innung.

Montag den 8. April abends 8 Uhr, Schellerstr. 10, I.  
Tagesordnung:  
Hebe Protokolle.  
An Eltern und Vormünder!  
Schleusen sind zu vergeben. Haben Sie Söhne und Pflegebefohlene, welche Eltern die Schule verlassen und das Schuhmacher-Handwerk erlernen wollen, so werden tüchtige Lehrmeister nachgewiesen durch den 2. Obermeister Herrn A. Zübner, Sandhausstr. 1, Ecke Neumarkt.  
C. Berthold, Obermeister.

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Beitrag 10 Mk.  
Eintritt in die Fortbildungskurse f. jederseits erl. Näh. u. Anm. im Stenogr. Landesamt, Auguststr. 1, bei H. O. Werke. I. Vorlesende, II. u. III. gepr. Lehrerin der Stenogr., Schandauer Str. 2, I., und H. O. Frohde, 2. Vorlesende, Jordanstr. 25.  
Damen-Zentralver. „Gabelberger“.

### Kranken- u. Begräbniskasse des Vereins Gewerbetreibender Dresdens.

Pauli-Veranstaltung Montag den 8. April 1918 abends 8 Uhr im Hotel zum goldenen Apfel, Große Wehner Str. 16, Vereinszimmer. Tagesordnung: Jahresbericht und Rechnungsprotokoll. Nichtigprechung der Jahresrechnung. Neuwahl des Gesamtvorstandes. Eventuelle Anträge. Der Vorstand.

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Wir eröffnen Montag den 2. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. (Höhe Hauptbahnhof) unter Leitung eines Lehrers einen

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Wir eröffnen Montag den 2. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. (Höhe Hauptbahnhof) unter Leitung eines Lehrers einen

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Wir eröffnen Montag den 2. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. (Höhe Hauptbahnhof) unter Leitung eines Lehrers einen

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Wir eröffnen Montag den 2. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. (Höhe Hauptbahnhof) unter Leitung eines Lehrers einen

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Wir eröffnen Montag den 2. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. (Höhe Hauptbahnhof) unter Leitung eines Lehrers einen

### Antänfängerkursus in Gabelberger-Stenographie

Wir eröffnen Montag den 2. April abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastr. 4, I. (Höhe Hauptbahnhof) unter Leitung eines Lehrers einen

# Schuhmacher-Innung.

Am 20. März verschied unser Kollege Herr Johann August Schab. Die Beerdigung findet am Ostermontag nachmittags 4 Uhr im Krematorium in Tolkwitz statt.

Am 27. März verschied unser Kollege Herr Herrmann Otto Müller. Die Beerdigung findet am Ostermontag nachmittags 4 Uhr von der Halle des Tolkwitzer Friedhofes aus statt. Um recht zahlreichen Beiseit zur letzten Ruhestätte bittet Oaw. Berthold, Obermeister.

### Vollmitgliederverein Sächsische Fechtschule

Bestand Dresden  
Am 10. April: „Unsere Aste“.  
Am 12. April: „Mein Mann schwimmt“.  
Am 20. April: Operette.  
Eintrittskarten zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben: H. Hübner, Winterstraße 4, H. Hübner, Schulstraße 18, H. Hübner, Winterstraße 4.

### Königl. Opernhaus.

Sonntag, den 31. März: Parsifal.  
Am 1. April: Die Schöne Müllerin.  
Am 2. April: Die Schöne Müllerin.

### Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, den 31. März: Faust.  
Am 1. April: Faust.  
Am 2. April: Faust.

### Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, den 31. März: Faust.  
Am 1. April: Faust.  
Am 2. April: Faust.

### Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, den 31. März: Faust.  
Am 1. April: Faust.  
Am 2. April: Faust.

### Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, den 31. März: Faust.  
Am 1. April: Faust.  
Am 2. April: Faust.

### Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, den 31. März: Faust.  
Am 1. April: Faust.  
Am 2. April: Faust.

# Ihre Zähne

lassen Sie sich, meine Damen, mit Erfolg behandeln von Dentistin Martha Rennert, 1. Knechtstr., 1. Stockwerk. Gegründet 1896. Sprechzeit von 9-5. Mittwochs u. Sonnabends nur bis 1 Uhr.

### Priv. Auskunftszentrale Jahncke

24 Jahre  
Detektiv-Büro  
Schloßstraße 10.

### Fam. Bapp.

Wärgerl., abt. Chron., Genes., Divi., Stammb., künftl. Mal. fert. alten. herab. Institut. Clausenitzer, Glasstraße 26

### Albani-Theater.

Sonntag, den 31. März: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 1. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 2. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.

### Albani-Theater.

Sonntag, den 31. März: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 1. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 2. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.

### Albani-Theater.

Sonntag, den 31. März: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 1. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 2. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.

### Albani-Theater.

Sonntag, den 31. März: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 1. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 2. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.

### Albani-Theater.

Sonntag, den 31. März: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 1. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 2. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.

### Albani-Theater.

Sonntag, den 31. März: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 1. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.  
Am 2. April: Traumfuge Weiss ins Frühlingstod.

Seite 6  
Montag, 31. März 1918  
Nr. 90

# Prinzess-Theater

Lichtspiele  
Prager Strasse 52.

## Die Rose von Dschandur

Orober indischer Liebes-Roman  
in 4 Akten.  
In den Hauptrollen:  
Lya Mara,  
Friedrich Zelnik,  
Thea Sandten,  
Erich Kaiser-Titz,  
Karl Beckersachs.

Ausserdem  
das urkomische Lustspiel in 3 Akten  
**Fliegengüten-Othello.**

In der Hauptrolle der in Dresden  
bekannte und beliebte Komiker  
**Paul Beckers.**

Wochentags v. 4-11 Uhr, Sonntags v. 3-11 Uhr.

## Versäumen Sie nicht

den grossen Harry Piel-Sensationsfilm

## Sein Todfeind

Ein spannendes Detektivabenteuer in den  
Dschungeln, 6 Akte.

## Harry Piel

zeigt in diesem Film eine Reihe der ge-  
wagtesten und tollkühnsten Sensationen, wie  
Löwenjagd, Sprung vom höchsten Schiffs-  
mast, Taucherkampf unter Wasser, Schiffbruch  
und andere mehr, wie sie

in den

bisherigen Filmen noch nie gezeigt worden  
sind. Sie findet ab Sonnabend den 30. März  
täglich in den

## Kammer-Lichtspielen

Wilsdruffer Strasse 29 statt und ist eine  
Schenswürdigkeit, ersten Ranges.

## Grosse Wirtschaft,

Kgl. Grosser Garten.

Kaffee-Konzerte: Sonntag, Montag,  
Mittwoch, Freitag.

## Orig. Dresdensia-Sänger

Dir. R. Kabitzsch-Kollberg.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz.

1. und 2. Osterfeiertag. Linie 19, 21.

Drei-Kaiser-Hof, Lübtan.

3. Osterfeiertag. Linie 7, 13, 22.

Hotel vier Jahreszeiten, Badebeul

6. und 7. April. Nieder-Schiff-Bahn.

Dezenter erchl. Spielplan. Ab. Mitglied in Colln.

Duetts - Terzette.

Anfang 1/28. Ende 10/4. Vorverkauf in den ob. Lokalen.

## Humboldtgarten.

Zeitentsprechende Speisekarte.

Sorgfältigste Zubereitung. Schnellste Bedienung.

Um gütigen Zuspruch bittet Alma Schnabel, Humboldtstr. 1.

## MS Licht-Spiele

Meinholds Säle, Moritzstrasse 10.

Ab heute

das ausserwählte Festtags-Programm.

## „Frau Marias Erlebnis“

Dramatisches Bild in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Die erste klassische Fümdiva Mady Christians.

## „Der geprellte Don Juan“

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

2. Platz 50 A, 1. Platz 75 A

## UT Licht-Spiele

## Das Spiel mit dem Tode

Glänzendes Schauspiel in 5 Akten mit  
Balla-Martón.

Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Das beliebteste der Lichtspielhaus

## Olympia Theater

Altmarkt 13

## Das Geheimnis des Ingenieurs Brantig

Drama in 4 Akten.

## Die Förster-Loni

Drama in 4 Akten.

Spielzeit täglich von 8 bis 11 Uhr.

## Kindergarten

des Vereins zum Frauenschutz.  
Wiedereröffnung Mittwoch den 1. Mai.

## BUNTES THEATER

Tivoli-Palast, Fernruf 20564.

## Heitere Künstler-Abende!

Der unübertroffene April-Spielplan.

## Oskar Hermann Röhr

aus dem Felde beurlaubt, mit neuen Vorträgen  
Ellen Garden, Operettensängerin  
Hanni Weiss, Lieder zur Laute  
Frank Hochmann, Humorist  
Lotte von Lenau, ehem. Mitglied des Leipziger  
Stadttheaters  
Heria Behrend, mod. Vortragskünstlerin  
A. W. Raacke, Kapellmeister u. Musikkomponist

## „Die Rächerin“

Humoristisches Zusammenspiel von Martin Behrend

Anfang 1/28, Ende 11 Uhr.

## Königshof-Theater

Am 1. und 2. Feiertag je 2 Vorstellungen  
Anfang 4 und 1/28 Uhr.

## „Wie einst im Mai“

Operette in 4 Akten von Rudolf Bernauer und  
Rudolph Schöner, Musik von Walter Rolfe und  
Willy Weichschneider.

Nachmittags kleine Preise  
und auf vollen Sassenpreis ein Kind frei!

Vorstellung abends unguiltig.

## Tymians Theater

An beiden Feiertagen  
2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr! 2

Letzte Woche: „Postillon“ u. „Gute Nacht“

## SARRASANI

Sonntag 8 Uhr u. 7 Uhr Nur noch kurze Zeit!  
Montag 8 Uhr u. 7 Uhr  
Dienstag 8 Uhr u. 7 1/2 Uhr  
Mittwoch 8 Uhr u. 7 1/2 Uhr  
Donnerstag 7 1/2 Uhr  
Freitag 7 1/2 Uhr  
Sonnabend 8 Uhr u. 7 1/2 Uhr  
Sonntag 8 Uhr u. 7 Uhr

## TORPEDO - LOS!

Der neue Spielplan

DELAUNE EFFENDI  
mit seinem lustigen  
Klatsch-Schwanzel.

Der Plimmer-Schwanz  
Paul Heidemann  
zelohtet Kriegsanzelns.

## GRAZIOSE TANZSCHULE

geschaffen vom Ballettmeister  
GEORG BLANVALET.

VORVERKAUF: An der Circuskasse und  
im Residenz-Kaufhaus.  
Sarrasani-Trocadero (Direktion: Paul Art)  
7-11 1/2 Uhr: Stimmungs-Abende.

## TROCADERO-DIELE Sarrasani

das vornehmste Kabarett der Residenz

## HEUTE DER NEUE SPIELPLAN

Original Wiener Schrammelkapelle

Vorzügl. Küche Weine erster Firmen



## Gasthof Wölfnitz!

Am 1., 2. u. 3. Osterfeiertag  
und folgende Tage bis mit 7. April

## Auftreten von Oscar Junghähnel

10 Herren. (berühmten Sängern) 10 Herren.

Neues, brillantes Programm.

Neue Kräfte! Reichhaltiges Repertoire! Neue Dekoration!

Neue Sachen! Neues! Nichts als Neues!

Anfang Feiertags 1/28 Uhr. Wochentags 8 Uhr.

Vorverkauf Gasthof Wölfnitz bis 5 Uhr nachmittags.

Bequeme Rückfahrt nach Schluß per Straßenbahn.

## Hotel Reichspost,

gegenüber der Kaiserl. Oberpostdirektion.

Vornehmes Familien-Restaurant.

Gute Biere und Weine.

Festäle u. Konferenzzimmer. Zimmer-Einheitspreis 5.-

Jetzt noch anerkannt beste Küche auch nach d. Theater.

Des. C. Schellhan, früher Hotel de France.

NR. 90  
„Treiber Nachrichten“  
Sonntag, 31. März 1918  
Seite 7



Konzerndirektion **E. Schönfelder.**  
**Donnerstag den 4. April — 1/8 Uhr — Goldene Weintraube, Radeboull:**  
 Zum Besten der Sächsischen Künstlerhilfswoche  
**Lieder- und Balladen-Abend**  
**Robert Burg, Kgl. Sächs. Hofopernsänger**  
 (Schubert, Schumann, Löwe, Strauss, Grieg)  
**Maria Fischbach — Rezitation —** (Heibel, Mörike, Keller, Meyer u. a.)  
 Am Flügel: **Dr. Arthur Chitz.**  
 Karten: M. 4, 3, 2, 1 im Residenz-Kantheus.

**Nächsten Dienstag abends 1/8 Uhr, Künstlerhaus:**  
**Vortrags-Abend Dr. Waldemar Staegemann**  
**Vom Lenz, vom Lieben und Lachen.**  
 Numerierte Sitzplätze zu 4, 3 und 2 M. nur in **Carl Tittmanns Buchh.**, Prager Str. 19.

**Im Dienste des Vaterlandes!**  
**Nächsten Sonnabend, den 6. April 1918, abends 8 Uhr, Vereinshaus:**  
**Das Auge des Heeres**  
 Fliegervortrag mit zahlreichen Luftaufnahmen, Lichtbildern und einem Luftkampf-Film von  
**Hauptmann Bley.**  
 Karten zu 4, 3, 2, 1, — nur in **Carl Tittmanns Buchhandlung**, Prager Straße 19.

**Frauendank 1914 Ortsgruppen Dresden und Blasewitz.**  
 Zu Gunsten ihrer Invalidenfürsorge:  
**Nächsten Sonntag, den 7. April, abends 1/8 Uhr, im Vereinshaus**  
 unter der Schutzherrschaft  
 ihrer Durchlaucht Prinzessin Luise von Schönburg-Waldenburg  
 ihrer Durchlaucht Prinzessin Elisabeth von Reuß J. L.  
 und der künstlerischen Leitung von Direktor **Paul Willh** vom Alberttheater  
 Vortragsmeister und erster Dramaturg  
 des Alberttheaters,  
**Vorlesung Robert George,**  
**Das Christusdrama von Walther Nithack-Stahn.**  
 Musikalische Begleitung: **Professor Arthur Stenz**, Kgl. Kammervirtuos (Cello),  
**Maria Stenz**, Harfenistin des Alberttheaters (Harfe),  
**Friedrich Horafeld**, Kapellmeister des Alberttheaters (Orgel).  
 Numerierte Sitzplätze zu 4, 3, 2, 1, — Mk. nur in **Carl Tittmanns Buchhandlung**, Prager Straße 19;  
 in **Blasewitz**: bei **Theodor Scherbitz**, Buchhandlung, Residenzstrasse 54.

**Montag, 8. April, 1/8 Uhr, Künstlerhaus**  
**Tanz-Abend: Valerie Kratina**  
 unter Mitwirkung v. **Rudolf Kratina**,  
 Solocellist a. d. Berliner Hofoper.  
 Am Klavier: **Johanna Thamm.**  
 Tänze nach der Musik von Bach, Mozart, Gluck, Beethoven, Reger, Brahms, Debussy.  
 Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

**Konzertleitung F. Ries (F. Plötner)**  
**Dienstag, 9. April, abends 1/8 Uhr, Gewerbehaus:**  
**Grosse Wohltätigkeits-Aufführung der Dresdner Liedertafel**  
 zum Besten der Wiederaufrichtung Deutscher Gemeinden Südtirols.  
 Mitwirkende: **Birgit Engell**, Kgl. Hofopernsängerin, Berlin. **Friedrich Lindner**, Kgl. Hofchauspieler (Tiroler Dichter).  
**Professor Josef Pembaur**, Leipzig (Klav.). **Dresdner Liedertafel** (Oesterreich. Chöre u. Volkslieder).  
 Am Flügel: **Karl Pretsch.**  
 Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

**Dienstag, 10. April, 1/8 Uhr, Vereinshaus:**  
**V. Ly van Brackel Ihre Kriegserlebnisse**  
 in Frankreich.  
 Karten: 5,30, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

**I. Gesellschafts-Konzert**  
 für die Mitglieder zur Förderung des Dresdner Philharmonischen Orchesters  
 Mittwoch den 10. April 1918 abends 7 1/2 Uhr, Gewerbehaus.  
 Dirigent: **Edwin Lindner.**  
 Solistin: **Wanda Landowska, Cembalo** (zum ersten Mal).  
**Programm:** 1. **Franz Schubert:** Sinfonie Nr. 8 H-moll (unvollendete). 2. **W. A. Mozart:** Konzert Es-dur für Cembalo und Orchester (Wanda Landowska). 3. **Cembalo-Soli: G. F. Händel:** Grobschmied-Variationen; **H. Purcell:** Ground; **D. Scarlatti:** Sonate für gekreuzte Klaviatur. 4. **Fr. Liszt:** Präludien.  
 Zu diesem Konzert ergeben an die Mitglieder (Gründer, Stifter und Förderer) der Gesellschaft zur Förderung des Dresdner Philharmonischen Orchesters besondere Einladungen mit Ehrenkarten.  
 Preise der Plätze für Nichtmitglieder: 4, 3, 2, 1, 0,50. Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

**Donnerstag den 18. April 1918 abends 1/8 Uhr**  
**Großes Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Dresdner Säuglingspflege**  
 im grossen Gewerbehaus-Saal.  
 Letzte künstlerische Veranstaltung des Dresdner Philharmonischen Orchesters und der Dresdner Singakademie in dieser Winterspielzeit.  
**Beethoven: Neunte Sinfonie.**  
**Dresdner Philharmonisches Orchester**  
**Dresdner Singakademie** (verstärkt durch Mitglieder des Dresdner Männergesangsvereins) über 500 Mitwirkende.  
 Dirigent: **Edwin Lindner.**  
 Solisten: **Maria Mora v. Goetz**, Berlin (Sopran), **Annemarie Cranz**, Berlin (Alt), Kammer Sänger  
**Alexander Kirehner**, Hofoper Berlin (Tenor) Kammer Sänger **J. v. Rantz-Brockmann**, Berlin (Bass).  
 Eintrittskarten zum Preise v. 10, 8, 7, 5, 3, 2, 1, 0,50 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.  
 Die Mitglieder des Ehrenausschusses werden in der nächsten Sonntags-Nummer bekannt gegeben.

**Dresdener Philh. Orchester.**  
**Gewerbehaus.**  
**I. Osterfeiertag**  
**2 grosse Fest-Konzerte,**  
 Leitung: **Gustav Gellhorn-Dubelowahl.**  
 Solist: **Koncertmeister Franz Czorny.**  
**II. Osterfeiertag**  
**2 grosse Fest-Konzerte,**  
 Leitung: **Gustav Gellhorn-Dubelowahl.**  
 Solist: **Hans Schliek**, Cello.  
 Einlass 1/4 u. 1/7 Uhr. Anfang 4 u. 1/8 Uhr.  
**III. Osterfeiertag,**  
 Anfang 1/8 Uhr,  
**Operetten- und Walzer-Abend,**  
 Leitung: **Gustav Gellhorn-Dubelowahl.**  
 Solist: **Willy Eisold**, Trompete.  
 Eintrittskarten: Nachm. 75 Pl., Kinder 45 Pl., Militär 40 Pl.  
 Abends 95 Pl., Militär 50 Pl.  
 Donnerstag d. 4. April: **24. Volks-Sinfonie-Konzert.**  
 Leitung: **Edwin Lindner.**  
 Solist: **Koncertmeister Erich Däsedau.**

**Zoologischer Garten.**  
 In beiden Osterfeiertagen  
 Eintrittspreise: Erwachsene 50,  
 Militär 30, Kinder 20 Pl.  
 Son nachm. 5 Uhr ab  
**Groß. Militär-Konzert.**  
 Kapelle: **Gr.-Bat. Schützen-Regt.**  
 Nr. 106. Leitung: **Kgl. Musik-**  
 Direktor **A. Heibig.**

**Königl. Conservatorium.**  
**Aufnahme-Prüfung**  
 Donnerstag den 4. April 1918  
 vorm. 8 Uhr: Bläser; 1/9: Streicher; 9: Schauspieler  
 u. Redner; 1/10: Pianisten, Organisten, Harfenisten;  
 1/11: Sänger; 1/12: Theorieschüler.

**Sonnabend d. 6. April 1918, Gewerbehaus,**  
 abends 1/8 Uhr  
**Grosses Orchester-Konzert**  
 zum Besten des Verein Heimatdank für die  
 Stadt Dresden.  
 Musikalische Leitung:  
**Curt Kretzschmar, Hofoper Dresden.**  
 Orchester 66 Mann.  
 Solistin:  
**Lola Artôt de Padilla**  
 Königl. Preuss. Kammer Sängerin, Hofoper Berlin.  
 Karten 4, 3, 2, 1, 0,50 (einschl. Dillet-  
 steuer) bei **F. Ries**, Seestr. 21, **Ad. Brauer**,  
 Hauptstr. 2, und an der Abendkasse.  
 Die Gesamteinnahme fließt dem  
 Verein Heimatdank zu.

**Sonnabend d. 6. April 1/8 Palmengarten**  
**Künstler-Abend**  
**Maria Lange-Lohmann**, Rezitatorin,  
**Margar. Förster**, Konzertsängerin,  
**Arthur Zenker**, Cellovirtuos,  
**Emil Klinger**, Klaviervirtuos.  
 Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 b. **F. Ries** u. a. d. Abendk.

**Rennen**  
 zu Dresden  
**Osternmontag, am 1. April,**  
 nachmittags 2 1/2 Uhr.  
**6 Rennen — Mk. 38 000 Preise.**  
 Vorverkauf von Eintrittskarten am I. und II. Platz  
 zu ermäßigten Preisen sowie von Programmen in  
 den durch Plakate kenntlichen Geschäften.  
 Totalisatoraufträge für die Rennen zu Dresden sowie  
 für alle größeren Rennplätze Deutschlands werden nach  
 den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat,  
 Dresden, **Prager Straße 6, I.,** bis 2 Stunden vor  
 Beginn der Rennen angenommen.  
 Allen Näheres siehe Rennprogramm!  
**Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**  
 Verantwortlicher Schriftführer: **Wernin Wernberg**, Dresden (Bismarckstr. 143-144).  
 Seine Gewähr für das Gelingen der Rennen an den vorgeschriebenen Tagen sowie  
 auf vollkommenen Seiten wird nicht geleistet. — Falls das Gelingen der Rennen  
 infolge irgendwelcher Störung in der Ausführung oder im Verzuge ausbleibt, wird  
 bei der Betreffenden keine Verantwortung auf Rückzahlung oder Rückerstattung  
 des heutigen Blatt enthält 26 Seiten.  
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtaufgabe von den  
 Deutschen Winterlandspartien.

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Sonntag, 31. März 1918  
 Nr. 90

# Gedanken und Einfälle.

Die dem Bundesrat gegenwärtig zur Beschlußfassung vorliegende Verordnung über Maßnahmen für die Beschränkung des Fremdenverkehrs dürfte, soweit ihr Inhalt bis jetzt bekannt geworden ist, mit Recht von vielen Seiten eine mehr als kritische Beurteilung erfahren. Nach dieser Verordnung sollen die Landesbehörden ermächtigt werden, Bestimmungen zu erlassen, durch die der Aufenthalt und die Weiterbewegung ortsfremder Personen in Dörfern, Kurorten, Erholungsplätzen, sowie sonstigen Orten mit weniger als 5000 Einwohnern in gewisser Weise eingeschränkt werden. Von den Beschränkungen sollen, abgesehen von Militärpersonen, nur solche Personen ausgenommen werden, deren Aufenthalt in Kurorten usw. nach amtlich-räztlichem Zeugnis notwendig ist. Wer ist aber denn heutzutage, wo alle Welt unter bedenklicher Unterernährung und Heberarbeitung leidet, der Erholung und Kräftigung nicht in hohem Grade bedürftig? Ein gewissenhafter Arzt würde also das Zeugnis wohl in keinem Falle verweigern können und, da demgemäß fast jeder mit einer Bescheinigung aufwarten könnte, wäre die ganze Regelung zwecklos. Es bliebe also nur die Möglichkeit, daß die Bescheinigung erhalten, eine Bescheinigung nur an Schwerverrannte zu geben und dies würde eine außerordentliche Härte gegen alle Bewohner der Großstädte bedeuten, denn sie leiden ja am meisten unter der Ungunst der Zeitumstände. Überall rüht man sich zu dem menschenfreundlichen Werke, den Kindern der Winterbemittelten abermals einen Aufenthalt in ländlichen Ortschaften in möglichst ausgiebiger Weise zu sichern. Das ist schön und loblich, aber was soll aus den Kindern der-bemittelten Kreise werden, die der Kräftigung ebenso bedürftig sind, wenn auch ihre Eltern die öffentliche Wohltätigkeit nicht in Anspruch nehmen. Soll der bemittelte Vater nur für fremde Kinder sorgen dürfen, aber zusehen müssen, wie seine eigenen immer schwächer und schwächer werden? Und sollte man nicht auch die Verpflichtung haben, einmal an die geistigen Arbeiter zu denken, um die sich bisher kein Mensch gekümmert hat? In einem oft geradezu bejammernswerten Kräftezustand müssen sie schon seit Jahren doppelte Arbeit bei meist vermindertem Einkommen leisten und ihr körperliches Verlangen bräuge unter gelamtes Durchhalten in eine Gefahr, an die bisher leider nur wenig gedacht worden ist. Gewiß haben manche Sommergäste ihren Kandaufenthalt zu unvernünftigen Sommerreisen benutzt und dadurch den Schleichhandel gefördert. Aber die Verfehlungen einzelner, gegen die man ruhig mit Ausweisung vorgehen möge, soll man doch Unschuldige nicht büßen lassen. Ueberdies sind die meisten Sommerwohnungen jetzt schon längst vermietet und ein verheißungsvoller Einzug deshalb nur unzählige Prozesse und große Geldverluste für Mieter und Vermieter im Gefolge haben. Man möge also an den machabenden Stellen die Angelegenheit reiflich überlegen, damit nicht eine an sich wohlgeleitete Verordnung wieder zu böse Folgen zeitigt, wie wir es ja heimerzeit mit der drakonischen Gasverordnung erlebt haben.

Ein anderer Gesichtspunkt behauptet, daß von der Reichs-Bekleidungsstelle die Beschaffung der in Privatbesitz befindlichen Männerkleider in Aussicht genommen sei. Auch eine solche Entschaffung würde nur mit großen Härten und unendlichen Schwierigkeiten verbunden sein und allenthalben Verbitteuerung hervorrufen. Denn man darf doch nicht verkennen, daß, abgesehen von einigen wenigen Kriegsgewinnlern, jeder Mann heute schon kaum mehr als das Notwendige an Kleidung besitzt, und daß dieses Notwendige bereits in sehr schlechtem Zustande ist, weil nicht nur Neuanschaffungen, sondern auch durchgreifende Ausbesserungen in den letzten Jahren unmöglich waren. Und der Begriff des Notwendigen ist doch ganz verschieden, je nach dem Stand und Beruf des Einzelnen. Für viele Männer mag ja ein Werktag- und ein Sonntagsganzung genügen, obwohl unsere Sonntagskleider schon längst keine mehr sind, weil sie meist noch vor dem Krieg oder im ersten Kriegsjahre erworben wurden und die Kriegsstoffe sich viermal rascher abnutzen als die früheren. Aber für Unzulänglichkeit ist ein Frackanzug, ein Gehrock mit dazugehörigem Beinkleid geradezu unerlässlich für die Ausübung ihres Berufes. Mächtige deshalb bald eine bezugsfähige Erklärung erlassen, denn sonst dürfte sich zu dem leidigen Schleichhandel mit Nährmitteln noch ein solcher mit Kleidungsstücken gesellen, der noch schwerer zu bekämpfen sein wird, als jener.

Im Dunkel wie diese Gerüchte schleicht auch der Unflug der sogenannten Flettenpostkarten umher, gegen den ein kräftig Wirksam angebracht ist, weil er sich auf den Abgang von schwachen Naturen stützt und ihn in Ungemessene verstärkt. Man erhält eines Tages ohne Namensunterchrift eine Postkarte, auf der ein an sich recht gut und zum Durchhalten auffordernder Spruch steht. Von hier man neun Tage lang täglich an einen anderen Bekannten ohne Unterschrift weiter senden, denn wer es nicht tut, der soll kein Glück mehr haben, während dem gewissenhaften Weiterverbreiter am neunten Tage eine große Freude zuteil werden soll. Man vergegenwärtige sich einmal, was eine Besorgung der Aufforderung mit sich bringt. Zunächst hat man neun Postkarten zu bezahlen, die 68 Pfg. kosten, so daß bei der „ununterbrochenen Kette“, in der sich die Karte durch ganz Deutschland bewegen soll, schon ein in die Tausende gehender Betrag herauskommt, der im Grunde nur weggenommenes Geld darstellt. Außerdem wird die Post, die ohnehin schon überlastet ist und mit Hilfskräften mühsam arbeitet, durch Hunderttausende von

Karten in Anspruch genommen, ferner wird dem Abgang von Geld durch den Briefverkehr und endlich ist die anbedingte Fortlassung der Namensunterchrift besonders bedenklich, weil jede anonyme Schreiberlei einen bösen Geschmack bei den anständigen Menschen hat. Bedenkt man ferner, daß bei der häufigen Verührung der verschiedenen Bekanntenkreise mancher die Karte mehrmals erhalten wird, so erhöht sich eine schwere Verletzung und Verletzung für die Empfänger, ganz abgesehen von der Aufregung, in die angeht die der beigesteuerten Drohung und Verletzung viele Menschen, vor allem Frauen, verfallen könnten. So wird eine an sich ganz gut gemeinte Sache zu einer Plage, zu deren Vermeidung sich niemand mehr hergeben sollte.

Zum Vergleichen ist ja demnach wieder eine viel bessere und nützlichere Gelegenheit geboten, denn nach der Künstlerbilddwoche, die sich der schon sehr vollständig gewordenen Abfertigung „Wo“ bedient, folgt gleich die Dresdner Bildwoche, die man vielleicht als „Wo“ bezeichnen wird. Beide Veranstaltungen rechnen auf viele fröhliche Geber, wobei allerdings die Käufer des Kunstwertes der „Wo“ ein Geschäft wie nie machen werden, denn was ihnen für die drei Warte alles geboten wird, ist kaum zu nennen. Kommt es den Veranstaltern der „Wo“ darauf an, bare Mittel zu erlangen, um dem Kisten, aber oft um so bitterer Notstand in Künstlerkreisen zu heuern, so will die Bildwoche allerlei Stoffe erlösen, die sich in den Haushaltungen noch vorfinden und geeignet sind, um den Kleinfürstern dienliche Unterlagen und Erhaltungsmittel zu bieten. Nun wird zwar mancher meinen, daß jetzt jedes Stückchen Stoff schon seine Verwendung im Haushalt finde und man infolgedessen auf eine große Ausdehnung für den guten Zweck nicht rechnen könne. Aber in München, wo bereits eine solche Bildwoche stattfand, hat man doch mehr als 20 Tausend an Lappen und Köppchen aufgenommen und außerdem noch 20000 Mk. für die Säuglingspflege eingenommen. Unser Dresden wird da sicher nicht zurückbleiben, denn man braucht nur einmal in eine Familie hineinzuhäuten, in der ein kleiner Erdenbürger Einzug gehalten hat, um zu erkennen, wie bitter der Mangel an Bindeln selbst dort empfunden wird, wo keineswegs Armut herrscht. Darum sucht, ihr lieben Frauen, schon jetzt in euren Kisten und Schreinen nach weichen Stoffstücken; jedes Köppchen ist wertvoll und viel Wertig werden auch hier ein Viel machen.

Sehr erzieulich ist es, von einer Einrichtung zu hören, die im Gymnasium Libertinum zu Freiberg schon seit geraumer Zeit besteht, und den Zweck hat, die großen Werte, die in den Erklärungen dieses Krieges liegen, schon der heranwachsenden Jugend lebendig nutzbar zu machen, damit es später nicht wieder heißen kann, die Gymnasialbildung verfolge ihren Schülern den Anstoß an die Ereignisse der Gegenwart. Dort besteht die Sitte, daß regelmäßige Schüler die verschiedenen Kriegsaufträge in Vorträgen zu behandeln haben und ihre in freier Rede zu haltenden Ausführungen durch selbstgefertigte Kriegskarten erläutern müssen. Wenn dieses Beispiel auch anderwärts Nachahmung findet, so wird die gewaltige Reihe von weltanschaulichen Begebenheiten, deren Augen wir sein dürfen, in dem aufwachsenden Geschlecht schon jetzt Leben und Gehalt gewinnen und die Begeisterung für die Heldentaten unserer Heere und ihrer Führer wird zu einem Bestandteil des geistigen Lebens für alle Zukunft. Wie nötig das ist, erkennt man mit gelindem Schreden, wenn man mit so manchen Deuten über die neuesten Kriegsergebnisse redet. Die lange Gewohnheit des Krieges hat sie so abgemumpft, daß sie nicht einmal über die Gegenstände, in der die erfolgreiche Angriffsbewegung der letzten Tage vor sich geht, recht Bescheid wissen, ein Armutsgewand, das für Verständnis für die erschütternden Vorgänge in sehr ungenügender Weise zelt. Mächtigen deshalb wenigstens alle, alle die Gelegenheit wahrzunehmen, zu beweisen, daß sie würdige Söhne der großen Zeit und ihres heldenhaften Volkes sind, indem sie Kriegsanleihe zeichnen und dadurch unseren glorreichen, opfermütigen Truppen einen kleinen Teil des unaussprechlichen Dankes abtragen, den wir und die gesamte deutsche Nation ihnen schuldig sind!

# Vertliches und Sächsisches.

### Neuregelung des Bezugsverfahrens für Schuhwerk.

Die Reichsstelle für Schuhverfertigung, die auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 28. Februar 1918 als die nunmehr allein zuständige Behörde für die Versorgung der bürgerlichen Bevölkerung mit Schuhwaren aller Art errichtet worden ist, hat am 27. März 1918 eine Bekanntmachung über Bezugsverfahren für Schuhwaren neu regelt. Die Bezeichnung „Schuhbedarfsschein“ wurde zum Unterschied von den Bezugsbescheinigungen der Reichs-Bekleidungsstelle für Bekleidungs- und Strickwaren gewählt, um Verwechslungen zu vermeiden. Die am 1. April 1918 in Kraft tretende Bekanntmachung über Schuhbedarfsscheine beschränkt die Bedarfsscheinpflcht auf neues Leder- und Stoffschuhwerk, dessen Sohle mindestens im Vorderteil aus Leder gefertigt sein muß. Die Sohle aus Holz oder Holzbohlen aus Erlaubtstoffen (z. B. aus Holz) bedürftig sind. Alle anderen Arten Schuhwaren können vom 1. April 1918 ab ohne Bedarfsschein erworben werden. Die Ausstellung der Bedarfsscheine für Leder- und Stoffschuhwerk ist allerdings weiterhin eingeschränkt worden. Grundsätzlich ist künftig nur derjenige Bedarfsscheinberechtigt, welcher nicht mehr als 1 Paar ge-

brauchsfähige Leder- oder Stoffschuhe oder Stiefel besitzt; auch darf einer Bedarfsscheinberechtigten Person innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nur ein Bedarfsschein ausgestellt werden. Aufnahmen sind vorgelesen. Aufrechterhalten ist die Bestimmung, daß gegen Vorlage einer Abgabebekundigung für 2 Paar gebrauchsfähige Leder- oder Stoffschuhe ein neuer Bedarfsschein ausgestellt werden darf. Die bisherige Bestimmung, daß das abgelieferte Schuhwerk mit dem neu zu beziehenden Schuhwerk gleicher Art (Männer-, Frauen-, Kinderschuhwerk) sein muß, ist nur hinsichtlich der Kinderschuhe aufrechterhalten.

Die Ausfertigungsstellen sind berechtigt, die Richtigkeit der Verfertigerangaben nachzuprüfen. Falls die Angaben mit dem Bestandsbuch bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafen bis zu 15000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bedroht. Der Bedarfsschein berechtigt nur zum Bezug von Schuhwerk für den eigenen Gebrauch, ist also nicht übertragbar. Er hat eine Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten und ist überall im Deutschen Reich gültig. Die Ausgabe des Bedarfsscheines an die Verkäufer hat bereits mit der Bestellung des Schuhwerks zu erfolgen. Die Kommunalverwaltungen sind berechtigt, die Weiterveräußerung getragenen, sowie aus Altmaterial hergestellten Schuhwerks der Bedarfsscheinpflcht zu unterstellen.

### Der 21. Sächsischer Kongress in Dresden vom 2. bis 4. April

beginnt am Dienstag mit einem Begrüßungsabend um 8 Uhr im Konzerthaus, Reichenstraße 37. Die erste Hauptversammlung findet am Mittwoch vormittags 9 Uhr im Konzerthaus, Reichenstraße, mit einem Vortrag „Sozialismus und Kirche“ von Univ.-Professor D. Pfennigsdorf-Vonn statt. Abends 7 1/2 Uhr spricht in einer öffentlichen Volksversammlung im Konzerthaus, Reichenstraße, Staatsminister D. Graf v. Posadowski über den Zeitgedanken: „Nach dem Kriege“. Die zweite Hauptversammlung ist am 4. April vormittags 10 Uhr im Konzerthaus, Reichenstraße, (Vortrag: „Das Bildungswesen des deutschen Arbeiters“). Univ.-Professor Dr. F. J. Schmidt-Berlin. Numerierte Plätze zum Posadowski-Vortrag bei Rieß, Ringstraße.

### Der Sächsische Offiziershilfsbund, G. B.

der unter der Schutz- und Schirmherrschaft Sr. Majestät des Königs von Sachsen steht, hält am Montag, den 15. April, nachmittags 4 Uhr, seine Jahresversammlung im Saale des Ministeriums des Innern ab. Der gedruckte Jahresbericht der so überaus segensreichen Hilfsstätigkeit des Bundes erkennen. Die Mitgliederzahl hat sich von 1914 im Jahre 1916 auf 4225 erhöht. Der Hilfsbund, der bereits in zahlreichen Fällen den Hinterbliebenen von gefallenen Offizieren wesentliche Unterhaltungen hat überweisen können und kriegsbeschädigten Offizieren zur Erlangung neuer lohnender Tätigkeit behilflich gewesen ist, arbeitet mit dem Heimatbund, dem Roten Kreuz, dem Sächsischen Akademischen Hilfsbund und dem Sächsischen Künstlerhilfsbund im vollen Einverständnis. Auch mit dem Deutschen Hilfsbund für kriegsbeschädigte Offiziere in Berlin hat der Sächsische Offiziershilfsbund durch ein Abkommen ein gegenseitiges Hand-in-Hand-arbeiten ermöglicht. Der Jahresbericht ist von dem verdienten Vorstehenden Herrn Generalmajor A. D. Schille erlassen und läßt hinsichtlich seiner umfassenden Organisation, seiner günstigen Vermögenslage und seiner bereits geleisteten Hilfsstätigkeit für die Zukunft das Beste zum Heil unseres Vaterlandes erwarten.

# Hindenburgs Eisentkrenz.

Der Kaiser verlieh Hindenburg dem Großherzog von Sachsen-Koburg und Gotha ein Eisentkrenz, das die Unterscheidung des in dem Weltkrieges durchgeführte Kämpfe zeigt.

Das Eisentkrenz mit goldenen Strahlen, wie's einst nur Marshall Bismarck trug, soll Dankesvoll dem Helden zählen, der unser Feinde Nacht verschlug.

Du hast die Lanze unserer Heere, der mit dem Schwert den Feinden bringt, mit seiner Taten mutiger Lehre den bangsten Zweifler niederzwingt.

Hart ist dein Wille wie das Eisen, drans Du geschmettert unsere Wehr, und ging' die Welt aus ihren Gleisen, Du ständest wie ein Fels im Meer.

Doch golden, wie der Abendstimmer, nach hellem, schwerem Tag erglänzt, spricht zu des Volkes Seele immer dein frommes, inniges Gemüt.

So möge dieses Kreuz von Eisen mit seinem goldenen Strahlenkrenz uns deines wehens Stimmwort bezeugen, Du größter Sohn des Vaterlands!

„Eugensland“  
in dem „Dresdener Nachrichten“.  
Nachdruck und Vortrag nur mit dieser Genehmigung gestattet.

# Kunst und Wissenschaft.

- † **Dresdener Theaterspielplan für heute (Sonntag).** Königl. Opernhaus: „Parfah“ (18); Königl. Schauspielhaus: „Kauf“ (5); Residenztheater: „Die Königin der Luft“ (14 u. 18); Albert-Theater: „Traumborg“ (3), „Junges Bahr in Wunderbare“ (18); Central-Theater: „Der Rastelbinder“ (14), „Der erste Heide goldne Zeit“ (18); Volkswohl-Theater: „Fasemanns Tochter“ (18).
- † **Dresdener Theater-Spielplan für Montag.** Königl. Opernhaus: „Parfah“ (5). Königl. Schauspielhaus: „Meine Frau die Postkutschlerin“ (7), Albert-Theater: „Der Farrer von Kirchfeld“ (3); Wieselstein (18). Residenz- und Central-Theater: Wieselstein (18). Volkswohl-Theater: „Das Stiftingsfest“ (18).
- † **Wittellungen der Königl. Hofoper.** Königl. Opernhaus: Mittwoch (3) findet auf künftigen Befehl eine Aufführung von „Fra Diavolo“ in der bekannten Besetzung statt. Anfang 7 Uhr. — Königl. Schauspielhaus: Am Mittwoch (3) wird zum ersten Male in dieser Spielzeit Leffings „Minna von Barnheim“ aufgeführt.
- † **Neu besetzt: Minna (Mlle Gerden), Franziska (Denny Schöfer) und Nicotini (Robert Müller).**
- † **Die Programmänderungen an den Parfah-Aufführungen im Königl. Opernhaus** enthalten Erklärungen des Wertes mit Rollenbesetzungen und die Bilder der Wittellenden.
- † **Im Königl. Konservatorium** beginnt Anfang April das neue Schuljahr. Die Aufnahmeprüfung für die Vorkursisten ist am Donnerstag, 4. April, vorm. 8 Uhr für Bläser; 10 Uhr Streicher; 12 Uhr Schauspieler und Sänger; 12 Uhr Pianisten, Organisten, Orgelisten; 11 Uhr Sänger; 12 Uhr Theoretiker. Anmeldungen für alle Abteilungen werden entgegengenommen in der Opernhalle, Sandhausstraße 11, 2.
- † **Dresdener Liedertafel.** In dem Wohlthatigkeitskonzert am 8. April am Beinen der deutschen Gemeinden Sächsisch wird auch Postkapiteler Friedr. Ullmer mitwirken. Karl Dreyß wird am Flügel begleiten.
- † **Dresdener Philharmonisches Orchester.** Das 1. Gesellschaftskonzert für die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Dresdener Philharmonischen Orchesters findet unter

- der Leitung von Edwin Lindner am 10. April abends im Gewerbehalle statt. Solist: Embalsvirtuosin Wanda Pawlowska. Für Nichtmitglieder Karten bei Rieß.
- † **Beethoven's Konnte** Sinfonie zum Beiken der Säuglingspflege unserer Stadt führt Edwin Lindner am 19. April im Gewerbehalle mit dem Dresdener Philharmonischen Orchester und der Dresdener Singakademie auf. Solisten: Maria Wora v. Koch, Berlin (Soprano), Annemarie Graun, Berlin (Alt), Kammeränger Alexander Richter von der Hofoper in Berlin (Tenor), Kammeränger J. v. Haug-Brockmann, Berlin (Bass).
- † **Galeric Kratina,** die wiederholt in München mit großem Erfolge aufgetreten ist, wird am 8. April im Künstlerhaus unter Mitwirkung von Rudolf Kratina (Solocellist an der Berliner Hofoper) einen Tang-Abend veranstalten. Karten bei Rieß.
- † **Eine künstlerische Gedächtnisfeier** zu Ehren der Gefallenen des Schonen-Regiments findet am 5. April, abends 7 1/2 Uhr, in der Dreikönigskirche statt. Aufführung von Clara's „Dein“.
- † **Porträtabend.** Am 2. April im Palmengarten Wiederholung der realistischen Darstellung von Adolfs „Tod des Empedocles“. — Dresdener Liedertafel. Am 5. April in der Kunstausstellung Einz. Vortragende: Clara Wora v. Koch, Bianca Schura (Soprano). — Am 10. April im Palmengarten Wiederholung des Goethe-Abends von Paul Wiedt. Karten bei Rieß. — Am 7. April angunsten der Jugendfürsorge des Frauendanks 1914 im Konzerthaus Vorlesung des Grichtsdramas von Walter Ritzsch: „Steuern, Maria Stens (Soprano), Kammeränger Friedrich Dreyß. — Am 8. und 9. April im Künstlerhaus Dantes Gedächtnis-Konzerte. Abends 7 Uhr Vortrag von Professor Dr. Schüring; Einführung und Vortrag der Gedichte von Friedrich Erhard. Karten bei Rieß. — Waldemar Stachmann: „Tom Saus, vom Lieben und Lachen“, nächsten Dienstag 7 1/2 Uhr im Künstlerhaus.
- † **Karl Rembrandt Oratorium „In plian aeternam“** in von dem Philharmonischen Chor (Dirigert Prof. Doh) in Plauen zur Aufführung angenommen worden.
- † **Der neue Intendant der Leipziger Stadttheater.** Man schreibt uns aus Leipzig: Der neue Intendant der Leipziger Stadttheater, Geh. Hofrat Max Martzke, hat sich als Nachfolger Max Martzke's sein Amt angetreten. Man legt auf ihn starke Hoffnungen. Seine frühere künstlerische Tätigkeit am Hoftheater zu Dresden und seine ausgiebige Regiearbeit an der Leipziger

- Bühnen dürften ihn in den Stand setzen, berechnete Wünsche zu erfüllen. Zunächst darf angenommen werden, daß er der Oper mehr Interesse entgegenbringt, als sein Vorgänger es vermochte, sodann wird er wohl auch dem Operettenspielplan Aufmerksamkeit schenken und darüber die notwendige Kontrolle ausüben. Das Schauspiel bedarf dringend einer sorgfältigen und harmonischen Pflege, um mit dem Leipziger Schauspielhaus erfolgreich in Wettbewerb treten zu können. Da der neue Intendant durch seine weltweiten Reisen gefundene Weltbild und durch seine familiären Geschäfte in Aairo usw. wirtschaftliche Gewandtheit sich aneignete, so hat man Grund zu der Erwartung, daß er in die glücklichen Bahnen der gewandten einseitigen Leipziger Theaterleiter Angelo Neumann und Max Stagemann einlenken wird. Die künstlerische und geschäftliche Klugheit zu verbinden wußten.
- † **Universität Leipzig.** Der König hat den bisherigen ordentlichen Professor der Staatswissenschaften an der Universität Frankfurt a. M. Adolph Prunk, Geh. Regierungsrat Dr. Prunk vom 1. April dieses Jahres ab zum ordentlichen Professor für Nationalökonomie in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt.
- † **Max Beyer,** der auf General Ludendorff persönliche Anordnung 21 Vorträge vor den Truppen an der französischen Front hielt, sprach über seine Eindrücke beim Kaiser und Hindenburg im Großen Hauptquartier kürzlich in großen patriotischen Volksversammlungen in Aachen, Köln, Saarbrücken, Wiesbaden und Worms a. Rh. Der Dichter genießt Kritik nicht an seinen Wohnort Karlsruhe zurückzuführen und seine Vorträge auch im Königreich Sachsen fortzusetzen. „Trommen und Posaunen“, 70 neue Kriegsgedichte und seine Schilderungen „Beim Kaiser und Hindenburg im Großen Hauptquartier“ sind schon erschienen.
- † **Kunsthalle** Emil Richter. Die graphische Ausstellung des „Neuen Kreises“ bleibt nur bis Mittwoch geöffnet. Am 1. Osterfesttag ist die Ausstellung geschlossen.
- † **Der neue Darmstädter Intendant.** An Stelle des nach Hamburg gegangenen Dr. Eger wurde zum Intendanten des Hoftheaters Darmstadt vom Großherzog von Hessen Dr. Adolf Kraeger aus Berlin berufen.
- † **Zur Hamburger Universitätsfrage.** Der von der Hamburger Bürgerschaft eingeleitete Ausschuss betreffs Gründung einer Hamburger Universität schlägt die Umwandlung des Hamburger Kolonialinstituts in eine Universität vor.



### Dresden- und Handelsteil.

Wir können — wir wollen — wir müssen!

So leicht wurde es den Deutschen noch nie gemacht, zu sparen und ersparte Gelder, auch kleine Beträge, in Wertpapieren anzulegen, wie durch die deutschen Kriege...

So vorteilhaft sind Spargelder noch nie vergütet worden; weder bei Sparkassen noch bei Vereinen; höchstens von Schwindschmälzern, welche den Einlegern hohe Zinsen, aber kein Kapital mehr zurückgegeben haben.

So sicher sind Gelder noch selten angelegt worden, wie in deutschen Kriegsanleihen. Für sie hatten das ganze Deutsche Reich, hatten die Bundesstaaten mit ihrem ganzen Vermögen, bürgt der Reichstag des deutschen Volkes im Werte von über 400 Milliarden.

So nützlich hat noch nie ein Darlehen gewirkt, wie die Kriegsanleihen. Sie haben dem deutschen Volke die Freiheit erhalten, dem Reich das Fortbestehen ermöglicht, der deutschen Heimat den Schutz vor wilden Kriegshorden gebracht, dem Bauern die Scholle gesichert, dem Handwerker Mann und Arbeiter Verdienst in schwerster Kriegsnot verschafft.

So notwendig mit den „Ädern der Ägeln“ nun vollends durchzuführen war es auch nie, wie jetzt. Wir stehen vor der letzten Entscheidung. Alle bisherigen Anleihen sind gefährdet, wenn nicht das Geld zur Abwehr des letzten Gewaltangriffs des Feindes aufgebracht wird. Alle Opfer an Gut und Blut sind umsonst gebracht, wenn wir jetzt finanziell ermattet zusammenbrechen. Jeder Soldat und Opfergeist an der Front muß erheben, wenn wir jetzt nicht die weiteren Mittel zur Ernährung und bestmöglichen Ausrüstung unserer Truppen aufbringen können.

Aber wir können es, wenn wir wollen. Wir wollen es, weil wir müssen. Wir müssen es, denn uns alle und jeden einzelnen von uns zwingt der Trieb der Selbsterhaltung.

Der Freiverkehr an der Dresdener Börse hat gestern aus. Singuler-Börse, Aktiengesellschaft, in Dresden. Der Aufsichtsrat beantragt für 1917 eine Dividende von 17% (gegen 15% für 1916).

Compagnie Industrielle, Tabak- und Zigaretten-Fabriken in Dresden. Der Umsatz ist gegen das Vorjahr dem Geschäftsbereicht für 1917 zufolge wiederum im Werte beträchtlich gestiegen. Die Werte des orientalischen Tabaks sind weiter gestiegen. Sie halten sich jetzt auf einer Höhe, wie nie zuvor. Auch die meisten anderen Sorten stehen hoch im Preise und sind oft schwer erhältlich. Nach Abschreibung von 22.845 M. (i. V. 21.000 M.) verbleibt einschließlich 90.216 M. (77.606 M.) Vortrag ein Reingewinn von 698.379 M. (655.710 M.), der wie folgt verteilt werden soll: 20% Dividende gleich 139.676 M. (wie i. V.), Rückstellungen 209.400 M. (128.000 M.), Zehntelsteuer 1000 M. (wie i. V.), Ausweisung an die Jubiläumsgesellschaft 50.000 M. (40.000 M.), Unterabrechnung 20.000 M. (10.000 M.), Gratifikationen an Beamte 15.000 M. (10.000 M.), für soziale Zwecke außerhalb des Betriebs 20.000 M. (25.000 M.), Vortrag 188.879 M. (90.216 M.).

Städtische Rentenversicherungs-Kassa zu Dresden. Im Monat Februar 1917 sind bei der Kassa 84 Personen mit 701 Einlagen im Gesamtbetrage von 120.187 M. versichert und auf 57 frühere Stichtagen 43.126 M. nachgezahlt worden. Bezogen wurden an Renten 461.528 M. ausbezahlt.

Der Chemische Bankverein eröffnet, wie bereits kurz erwähnt, am 1. April in Dresden, Prager Straße 27, L., eine Zweigfiliale. Das im Jahre 1871 mit 3 Millionen Mark Grundkapital gegründete Institut arbeitet jetzt mit einem Aktienkapital von 15 Millionen Mark, wozu noch 5.200.000 M. Reserven treten, so daß es über ein Eigenkapital von mehr als 20 Millionen Mark verfügt. Die Geschäfte der Bank bewegten sich lange Zeit in ziemlich engen Rahmen, bis sie vor etwa 15 Jahren unter Leitung eines neuen leitenden Direktors, des Herrn Kommerzienrats, Generalkonsuls Weltheimer, einen neuen Aufschwung nahmen. Der neue Leiter des Instituts ließ sich namentlich den Ausbau eines umfangreichen Netzes von Zweigfilialen in dem industriereichen Süddeutschland und gewerbetreibenden Gegenden anlegen. In den bisherigen 22 Niederlassungen tritt nun auch eine solche in Dresden. Bei der Errichtung dieser Filiale hat sich die Verwaltung offenbar von dem Wunsch leiten lassen, in Dresden mit seiner bedeutenden Wertpapierbörse vertreten zu sein. Die Räume der Zweigfiliale dienen bereits früher bankgeschäftlichen Zwecken.

Stielingfabrik H.L. Del., Ehrenwig-Melken. Nach dem Geschäftsbericht erbrachte das Geschäftsjahr 1917 unter Einrechnung des vorjährigen Gewinnvortrags von 26.888 M. einen Bruttoertrag von 800.101 M. Von dem nach Abzug sämtlicher Unkosten verbleibenden Gewinnbetrage von 465.402 M. sollen 200.078 M. zu Abschreibungen und zur Rückstellung für Kuchenhäute verwendet, 2010 M. für Zehntelsteuer zurückgestellt und der Rest des Reingewinnes von 274.409 M. wie folgt verteilt werden: 100.000 M. als 12% Dividende, 28.777 M. Zehntelsteuer an den Aufsichtsrat, 26.000 M. Zehntelsteuer an den Vorstand und Beamte, 13.000 M. zu Kriegsfürsorgewenden und 20.532 M. als Vortrag auf neue Rechnung.

Städtische Weinindustrie K. u. W. vom Müller & Pirch in Freiberg. Die Verwaltung beantragt für das Geschäftsjahr 1917 die Verteilung einer Dividende von wieder 15%.

Verkehrsbank in Jülich. Die Hauptversammlung setzte die Dividende für das Geschäftsjahr 1917 auf 11% fest.

Thüringer Gas-Gesellschaft zu Leipzig. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 22. April anberaumten Hauptversammlung eine Dividende von 10% (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. Die Hochbahn-Gesellschaft beantragt für 1917 eine geringe Dividendenberechtigung um 1/2% auf 3 1/2% für die Stammaktien. Auf die Vorzugsaktien werden wieder, wie seit 1914, 5% Zinsen dem Dividende gezahlt. Im letzten Friedensjahre 1913 erhielten die Stammaktien 6%. Das erste Kriegsjahr brachte eine Ermäßigung auf 4% und 1915 einen weiteren Rückgang auf 4%. 1916 wurde dann der Zinssatz mit 5% erreicht.

Fabrik photographischer Papiere vorm. Dr. H. Aug. Aktiengesellschaft in Wernigerode. Nach dem Bericht des Vorstandes erbrachte das Geschäftsjahr 1917 einen Gewinn von 248.430 M. Hierzu kommen 595 M. Vortrag aus 1916 auf Gewinnrückstellungenkonto und 44.044 M. nicht verbrauchter Bestand des Kriegsrückstellungskontos, so daß 293.069 M. zur Verfügung stehen, die in nachstehender Weise verwendet werden sollen: Zu Abschreibungen 2281 M., zu Rückstellungen 88.000 M., als 10% Dividende auf die Aktien 122.500 M., Zehntelsteuer für Aufsichtsrat und Vorstand 12.115 M., Gemeinnützigkeit von 4,90 M. für den Gewerkschein 22.020 M., Vortrag auf Gewinnrückstellungenkonto 1184 M. Das neue Geschäftsjahr ließ sich bisher zufriedenstellend an.

Städtische Straßenbahn Dresden. Der Aufsichtsrat schlägt für 1917 6% Dividende (gegen 5% i. V.) vor.

Die Deutsche Auto-Spinnerei und Weberei in Babelsberg beantragt für 1917 die Zahlung von 12% Dividende vor.

Obwohl der Umzug bei der Anknüpfung-Vergütungs-Gesellschaft. Die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse bewirken auch eine bedeutende Erhöhung der Beiträge der Vergütungs-Gesellschaften. Nach dem Abschluß für 1917 müssen die in der Anknüpfung-Vergütungs-Gesellschaft vereinigten Vergütungsnehmer für die Unfallversicherung ihrer Arbeiter im verflochtenen Jahre den Betrag von rund 4 1/2 Millionen Mark aufbringen, gegen 3 1/2 Millionen Mark für 1916, das sind für 1917 mehr 1 1/2 Millionen Mark oder 25%. In dieser Zeit brauchen die Arbeiter nicht beizutreten, sie wird von den Betriebsunternehmern allein getragen.

Vorschläge für die Kriegskasse. Einbrechensversicherung: Rechtsrücklage mit Rekrutentante.

## Albert Kantze & Co.

### Bankgeschäft Dresden, Altmarkt

(An der Kreuzkirche 1, 1.)

Einlösung von Zinsscheinen.  
Kontrolle von Wertpapieren.  
Sorgfältigste Ausführung aller in  
das Bankfach einschlagenden  
Geschäfte.

## Bassenge & Fritzsche

### Bankgeschäft

gegründet 1871

### DRESDEN-A.

Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

Sorgfältigste Ausführung aller in das  
Bankfach einschlagenden Geschäfte.

### Bondi & Maron, Bankhaus

Dresden-A., Struvestrasse 5, nicht Prager Strasse.

### An- und Verkauf von Kriegsanleihen

und allen sonstigen Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen in- u. ausländ. Wertpapiere.  
Annahme von verzinslichen Bareinlagen.  
Errichtung provisionsfreier Scheckkonten.

Vermietung von Schließfächern in unseren  
Stahlkammer-Anlagen.

Leinenhaus

### R. Hecht

6 Wallstraße 6

zeigt seine neuen Blusen und  
Kleider für den Sommer  
und bittet um gefl. Beachtung seiner  
Schaufenster und Innenausstellung.

## Spartasse Oberlößnitz

bei Dresden

### berzinst Einlagen mit 3 1/2%

Zahlungen unter „Gemeinde Oberlößnitz“.

Bank-Konto: Postfach-Konto: 2243. Bank zu Dresden. — Nr. 4967 Leipzig. —

Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren.

Fernsprecher: Amt Rabenberg Nr. 905.

## Moderne Kosmetik

### Frau Rosa Wicke

Waisenhausstr. 30. Telef. 29124.

Beseitigung von Gesichtshaaren mit und ohne  
Elektrolyse, sowie Waxen, Federflecken und Nägel.

Behandlung aller Teintfehler,  
wie Sonnenprossen, Pickel, Rötchen usw.

Eigenes Laboratorium v. Kosmet. Präparaten  
zur Haut- und Haarpflege.

## Norddeutscher Lloyd

In der diesjährigen Auslosung der Schuldscheine  
wurden durch den hiesigen Notar, Herrn E. Edgar d.,  
die nachstehend bezeichneten Schuldscheine ausgelost:

Von der 4% Anleihe von 1883:

Serie XXVII (27) No. 7021—7290.  
„ XXXIX (39) No. 10261—10530.

Von der 4% Anleihe von 1885:

Serie XXV (25) No. 2641—2750.

Von der 4% Anleihe von 1894:

Serie XX (20) No. 2509—2640.

Von der 4 1/2% Anleihe von 1901:

Serie I (1) No. 1—176.

Von der 4% Anleihe von 1902:

Serie XXXVI (36) No. 3081—3168.

Von der 4 1/2% Anleihe von 1908:

Serie X (10) No. 3421—3800.

Die Rückzahlung der oben bezeichneten Schuldscheine  
erfolgt bei den in den Anleihebedingungen resp. auf den  
Zinsscheinen bezeichneten Stellen vom 1. Oktober ds. Js.  
ab; die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Ein-  
lösung gelangt:

Von der 4% Anleihe von 1883

rückzahlbar 1. Oktober 1915:  
Serie XXI (41) No. 10865 Nr. 1000.  
Serie LXXII (72) No. 19344 Nr. 300.

rückzahlbar 1. Oktober 1916:  
Serie XXXIV (34) No. 8580 und 9088 zu Nr. 1000,  
No. 9055, 9079 und 9088 zu Nr. 300.

Serie I (50) No. 12340 Nr. 3000, No. 13266, 13300,  
13311 und 13312 zu Nr. 1000, No. 13323 bis  
13328 zu Nr. 500, No. 13430, 13440, 13442,  
13455 und 13457 zu Nr. 200.

rückzahlbar 1. Oktober 1917:  
Serie LVIII (58) No. 15431, 15436 bis 15438 und  
15479 zu Nr. 1000, No. 15483 bis 15492 und  
15500 zu Nr. 500, No. 15537, 15539 bis 15542,  
15554 und 15580 zu Nr. 300, No. 15615, 15616  
und 15662 zu Nr. 200.

Serie LXXI (61) No. 16202, 16224 und 16226 zu  
Nr. 3000, No. 16265, 16267, 16287 und 16288  
zu Nr. 1000, No. 16291 bis 16296, 16303 und  
16307 zu Nr. 500, No. 16386 bis 16390 zu Nr. 300,  
No. 16395, 16397 und 16404 zu Nr. 200.

Von der 4% Anleihe von 1885

rückzahlbar 1. Oktober 1916:  
Serie XXXIII (33) 3585, 3598 und 3601 zu Nr. 1000,  
No. 3629 und 3630 zu Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1917:  
Serie XII (12) No. 1217, 1228 und 1229 zu Nr. 5000,  
No. 1257, 1259 und 1260 zu Nr. 3000, No. 1318  
Nr. 500.

Von der 4% Anleihe von 1894

rückzahlbar 1. Oktober 1914:  
Serie XXVI (26) No. 3410 Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1915:  
Serie I (1) No. 28 und 29 zu Nr. 5000, No. 41 Nr. 3000,  
No. 81 Nr. 1000.

rückzahlbar 1. Oktober 1916:  
Serie IV (4) No. 427 und 440 zu Nr. 3000, No. 463  
und 494 zu Nr. 1000, Nr. 506 Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1917:  
Serie XVIII (18) No. 2281 Nr. 3000, No. 2311, 2313,  
2333 und 2337 zu Nr. 1000.

Von der 4 1/2% Anleihe von 1901

rückzahlbar 1. Oktober 1913:  
Serie XI (11) No. 1900 Nr. 1000.

rückzahlbar 1. Oktober 1914:  
Serie IX (9) No. 1842 bis 1847 zu Nr. 1000.

rückzahlbar 1. Oktober 1915:  
Serie XXXI (31) No. 5312 und 5313 zu Nr. 5000.

rückzahlbar 1. Oktober 1916:  
Serie XLVII (47) No. 8131 Nr. 5000, No. 8137,  
8153 und 8163 zu Nr. 3000, No. 8210, 8213 und  
8229 zu Nr. 1000, No. 8257 Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1917:  
Serie XIX (19) No. 3202 Nr. 5000, No. 3222, 3240  
und 3245 zu Nr. 3000, No. 3256, 3263, 3266, 3270,  
3277, 3290 und 3291 zu Nr. 1000, No. 3314, 3320,  
3321, 3328, 3334, 3341 und 3342 zu Nr. 500.

Von der 4% Anleihe von 1902

rückzahlbar 1. Oktober 1914:  
Serie XXXIX (39) No. 3380 bis 3382 zu Nr. 3000.

rückzahlbar 1. Oktober 1915:  
Serie XLIX (49) No. 4235 Nr. 5000, No. 4219  
Nr. 3000, No. 4276 bis 4278 und 4283 zu Nr. 1000.

rückzahlbar 1. Oktober 1916:  
Serie VI (6) No. 503 und 504 zu Nr. 1000, No. 524  
Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1917:  
Serie L (50) No. 4334 und 4335 zu Nr. 3000, No. 4363,  
4354 und 4363 zu Nr. 1000, No. 4396 Nr. 500.

Von der 4 1/2% Anleihe von 1908

rückzahlbar 1. Oktober 1913:  
Serie XLIX (49) No. 18305 und 18421 zu Nr. 1000,  
No. 18588 Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1914:  
Serie XII (12) No. 4484 Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1915:  
Serie VII (7) No. 2637 Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1916:  
Serie XXVIII (28) No. 10265 und 10266 zu  
Nr. 5000, No. 10321 und 10329 bis 10331 zu  
Nr. 3000, No. 10341, 10342, 10374, 10406, 10408,  
10430, 10451, 10457, 10458, 10459 bis 10458 zu  
Nr. 1000, No. 10561 bis 10563, 10584 und 10626  
bis 10630 zu Nr. 500.

rückzahlbar 1. Oktober 1917:  
Serie XXVI (26) No. 9500, 9510, 9525, 9529 und  
9530 zu Nr. 5000, No. 9531 bis 9535, 9539, 9549,  
9552, 9553, 9561, 9562 und 9568 zu Nr. 2000,  
No. 9596, 9597, 9614, 9616 bis 9619, 9621 bis 9624,  
9628 bis 9633, 9635, 9636, 9638, 9641 bis 9645,  
9652, 9653, 9658 bis 9661, 9664, 9666, 9667, 9679,  
9680, 9688, 9688 bis 9701, 9705, 9706, 9710, 9714  
bis 9718, 9740, 9743 und 9744 zu Nr. 1000, No. 9782  
bis 9788, 9788, 9789, 9791, 9792, 9796, 9803, 9806,  
9807, 9827 bis 9831, 9834, 9835, 9849, 9850, 9855,  
9859, 9860, 9865, 9866, 9871, 9872, 9875 bis 9878  
zu Nr. 500.

Bremen, den 20. März 1918.

Norddeutscher Lloyd.

Nr. 90  
Dresdener Nachrichten  
Samstag, 31. März 1918  
Seite 11

**Kriegstagebuch.**

Vom 22. bis 28. März 1918.

**Sonntag, 22.** Die Stellung Paris wird von uns mit weittragenden Geschützen beschossen.

Berone, Ham und Chaus werden genommen; zwischen Berone und Ham wird die Somme an verschiedenen Stellen überschritten.

Die heute ist auf über 20000 Gefangene und 600 Geschütze gegossen; die Engländer verdrängen auf ihrem Rückwege französische Orte und Städte.

In den Vereinigten Staaten werden 77 beländliche Schiffe beschlagnahmt.

**Montag, 23.** Unsere Heere beläuft sich bisher auf mehr als 45000 Gefangene, Tausende von Maschinengewehren und ungeheure Bestände.

Kronprinz Rupprecht schlägt bei Bapaume den Feind auf neue; Bapaume fällt in unsere Hand.

Die Truppen des Deutschen Kronprinzen erklimmen die Höhen westlich der Somme; die Stadt Reims wird trotz heftigen Gegenangriffen genommen.

Zwischen Somme und Oise stoßen unsere Truppen in rascher Verfolgung dem weisenden Felde nach; Ouis-Card wird erobert.

**Dienstag, 24.** Die Aene wird bei Miraumont überschritten, der Feind über die Straße Bapaume-Albert zurückgeworfen.

Südlich von Berone werden die Dörfer Biaches und Barleux, sowie die in der Sommeschlacht 1916 heil umstrittene Höhe von Wailonne erobert.

98 feindliche Flugzeuge und 8 Heißluftballone wurden seit Beginn der Schlacht abgeschossen.

Die Heere an Weichseln ist auf 600 gestiegen.

Die Stellung Paris wird wieder von weittragenden deutschen Geschützen beschossen.

Die Mannschaft des deutschen U-Bootes „U 48“, das in den Hafen von Ferrol eingelaufen war, wurde von den spanischen Behörden interniert.

**Mittwoch, 25.** Albert wird genommen, der Übergang über die Aene erkämpft.

Südlich der Somme wird der Feind über Nonon, Noye, Chaulnes und Vihon zurückgeworfen.

Kaiser Wilhelm ernannt den Deutschen Kronprinzen zum Chef des Grenadier-Regiments „Kronprinz“ (1. sächsisches Nr. 1).

Die wichtigsten Bestimmungen des Friedensvertrages mit Rumänien und ein rechtspolitischer Infanzvertrag werden paraphiert.

Die Schifffahrt im Schwarzen Meere wird wieder eröffnet; in Odessa treffen mehrere deutsche Dampfer ein.

**Donnerstag, 26.** Die Truppen des Deutschen Kronprinzen haben die feindlichen Stellungen in 60 Kilometer Tiefe ein; Montdidier wird genommen.

Die beiden Brüder Freiberger v. Nichts haben bisher 102 Luftflüge erungen.

In Albert hat die Zivilbevölkerung menschenliche Anklagen gegen unsere Truppen verübt.

Zwischen Japan und Amerika wird ein Abkommen über die Uebertragung von 1 1/2 Millionen japanischen Schiffsräumen abgeschlossen.

**Freitag, 27.** Seit Beginn der Schlacht im Westen beträgt die Beute: 70000 Gefangene, 1100 Geschütze.

Die Verhandlungen in Jafareh sind abgeschlossen.

Das Ergebnis der Sammlung der roten Kreuz-Dank- und Opferliste am 1. und 2. März im Königreich Sachsen beträgt rund 1 Million Mark.

**Sonntag, 28.** Zwischen Somme und Aene werfen unsere Truppen Engländer und Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nehmen Beaumont und Mesleves.

Die Franzosen beginnen mit der Verstärkung von Paris; durch anhaltende Beschließung wird die Rathedrale erheblich beschädigt.

Spannische Angriffe gegen Montdidier scheitern.

**Bermittlichtes.**

Das Geheimnis des Selbstmordes des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz ist in der Öffentlichkeit noch nicht geklärt.

In einigen Mättern -- auch wir hatten die Meldung gebracht -- war in der letzten Zeit zu lesen, daß der junge Fürst morgantisch mit einer Frau v. D. (Wollschal), einer Ungarin, verheiratet gewesen wäre, die ihn nicht irragenden hätte, als er daran dachte, eine anhaltende Prinzessin zum Altar zu führen.

Wenn auch die letzten Schritte von dem Strelitzer Drama während des Krieges noch nicht weggezogen werden könnten, so muß doch, wie uns aus Berlin geschrieben wird, mitgeteilt werden, daß die „Schlichte“ mit jener Frau, die übrigens keinerlei legitime Anrechte besaß, absolut nichts mit dem tragischen Ende des Großherzogs zu tun hat.

Jeder, der in Strelitz und Umgebung Weisheit weiß, ist über die eigentlichen Motive auf dem laufenden, und ein Vermittlichter hat in diesem Fall nicht den geringsten Sinn.

Die Geliebte des Verstorbenen war, wie ja auch schon in einem großen Berliner Blatt angedeutet war, die Gattin eines deutschen Märkter und Magnaten, die Engländerin von Geburt und, wie manche Anzeichen in ihrer Umgebung verraten haben, auch Engländerin in ihrem Denken und Sinnen geblieben ist.

Diese Dame, eine vielgeachtete Schönheit, hatte einen verhängnisvollen Einfluß auf ihren großherzoglichen Freund gewonnen.

Die Folge war, daß der Großherzog sich genötigt sah, fern von der Front und von allen Operationen in seiner eigenen Heimat zu verweilen, nachdem ihm bedeutet worden war, daß seine Rolle als Landesoberhaupt und Militär gerade keine besonders glückliche gewesen ist.

Er soll noch kurz vor seinem Tode den Versuch seiner Geliebten erhasht haben. Es kam zum tragischen Konflikt, und das Ende konnte niemanden mehr überraschen, die den Verlauf des Konfliktes verfolgt hatten.

Soweit die Mitteilungen, die uns geworden sind. Eine Gewähr dafür vermögen wir nicht zu übernehmen.

Die Falle Kriminalbeamte. Der Umstand, daß bei den gegenwärtigen Lebensverhältnissen die überwiegende Mehrheit der Geschäftsleute und der Privatpersonen sich gegen die zahllosen Kriegsverordnungen verhält, wird von den Vernehmern in neuerer Zeit häufig in der Weise ausgenutzt, daß sie sich als Kriminalbeamte ausgeben und an Personen, von denen sie in Erfahrung gebracht haben, daß sie auf ungesetzlichem Wege sich Waren oder Lebensmittel verschafft haben, Verhaftungen ausüben.

Besonders teuer kam auf solche Weise einem Auerwarenfabrikanten in Heinersdorf ein heimliches Buchergeschäft zu stehen.

Er hatte durch die Vermittlung eines Händlers Musik von dem sachsen-sächsischen Soldaten Laub, der bei einer Berliner Expedition im Dienst stehend hatte, 28 Saal Bücher für 2000 Mark gekauft.

Kauf hatte den Bucher dem Expediteur entgegengebracht und bei dem Schankwirt Bier in Weiskense untergebracht.

Kaum hatte der Fabrikant die Ware in seinem Geschäft eingekauft, so erschienen Kriminalbeamte, die einen jungen Mann in ihrer Mitte führten und erklärten, der Bucher sei geflohen, sie müßten ihn beschlagnahmen.

Auf die Ermüdung des Fabrikanten, daß er von dem Diebstahl nichts wisse, erklärte der junge Mann auf Aufforderung der Kriminalbeamten, er selbst sei der Dieb und habe den Bucher an dem Fabrikanten getragen.

Dieses Verhör brachte den Fabrikanten natürlich in die größte Verlegenheit, und er war daher sehr erfreut, als die Beamten ihm andeuteten, er könne die Angelegenheit berichtigt werden, daß er dem beschriebenen Besitzer des Buchers 2000 Mark bezahle und dafür den Bucher besitze.

Der Vernehmung folgte sächsische Seite.

**Tierarzt Curt Hellner**  
jetzt Hauptstrasse 23, II.  
Sprechstunde 8-9 Uhr vorm., 2-3 Uhr nachm.  
Februar 1918.

**Edm. Hiekel, Dentist**  
verzogen von Bahnenhausstr. 22  
nach Prager Strasse Nr. 9.  
Sprechzeit: 9-12, 2-6. Tel. 29098.

**Dentist Br. Frödrich**  
Bahnenhausstr. 22, II. Fernruf 29083.  
Ich verlege meine Zahnpraxis von der Annenstraße nach der  
**Striesener Strasse 1, II.**  
Linien 19, 21, 23 über Postplatz, Haltestelle Stephaniestraße.  
**Dent. A. Winkler.**

**Musikakademie für Damen**  
(und Mädchen vom 7. Jahre an) von H. Hoffmann.  
43. Schuljahr. Unterricht in Klavier, Violine, Violoncello,  
Gesang, Theorie, Zusammenspiel usw. Kursus u. Einzelunterricht.  
Gute Lehrkräfte für alle Fächer.  
Eintritt jederzeit. Hauptunterrichtszeit 1. April und 1. Oktober.  
Dresden, Ferdinandsstr. 6. Prof. G. Schumann, Direktor.

**Steglichs Geigerschule**  
Walpurgisstraße 10.  
Künstlerischer Unterricht in Violine, Klavier, Cello,  
Cello und Harmonium als Einzelschüler, Theorie und Orchester.  
Eintritt jederzeit! Ab 1. Apr. Bildung neuer Violin-Anfänger-Klassen,  
monatl. Don. 4 7.50. - Anmeldungen bis 31. März.

**Ostern 1918 errichtet**  
**Rackows**  
**Handels- u. Sprachschule**  
folgende Klassen: Höhere Kaufm. Fortbildungsschule,  
30 Std. wöchentl. (vor der Lehre), Schuljahr monatl. 12,  
Wörter usw. monatl. 2.35. Kaufm. Fortbildungsschule  
(während der Lehre) monatl. 2.40. Wörter usw. monatl. etwa  
2.1.50. Jahreskursus f. 10. Mädchen monatl. 12,  
Wörter 2.20; Halbjahreskursus für 10. Mädchen monatl.  
2.20. Wörter 2.30. Kurse für Erwachsene beginnen zu  
Anfang jeden Monats. Englisch, Französisch, -Doppelt und  
kostenlos Altmarkt 15, Albertplatz 10. Tel. 17137.

**Deffentliche Handelslehranstalt**  
der Dresdner Kaufmannschaft,  
Ostra-Allee 9. Fernsprecher Nr. 20968.  
Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet statt  
in der Höheren Handelsschule: Montag den  
8. April früh 8 Uhr;  
in der Lehrlingschule: Sonnabend den  
13. April nachmittags 3 Uhr.  
Die Schüler der Höheren Handelsschule haben, soweit dies  
noch nicht geschehen, ihr Schulabschlusszeugnis abzugeben.  
Jederhalter und ein Quartier sind zur Prüfung mitzubringen.  
Dresden, im März 1918.  
Hofrat Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

**Kinder-Klavier-Kursus.**  
Die Aufnahmeprüfung für den ab 1. April beginnenden  
II. Kursus für Kinder nach Marckalls Lehrplan (Doppelt-  
unterricht nicht erforderlich) findet der Osterferien wegen Sonntag  
abend den 6. und Sonntag den 7. April 1918 10-12 Uhr  
Bürgerstraße 16 statt. Anmeldungen werden nur noch bis  
Donnerstag den 4. April entgegengenommen.

**Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt**  
Leiter Dr. Schönmann, Berlin, Zietenstr. 22, konzessioniert 1898,  
bereitet besond. 3. Führer, Prim.- u. Einj.-u. Kriegsteilnehmer  
u. Reichswehr u. Weiserprüfung vor. Auch Damen u. Abendkurse.  
Disziplin, Fleiß, Wohnung vorzüglich empfohlen.

**Seekadetten-**  
Fährliche-, Einjährig-Freiwilligen-,  
Marine-Ingenieur-Vorbereitungsanstalt  
**Dr. Schrader, Kiel.**  
Einstellung von Seekadetten am 1. April und Juli.  
Für jüngere Klassen Sonderkurse. Notprüfungen in kurzer Zeit.  
Repetitorkurse zum Seekadettenkontrakt-  
Examen. Fachgemäße Ausbildung im Turnen.

**Bund der Landwirte.**  
**Versammlung**  
Dienstag, den 2. April, abends 1/8 Uhr,  
im Restaur. „Zur Börse“, Dresden-Pfischen, Leipziger Str. 2.  
Vortrag: Einwirkung des Krieges auf die  
Landwirtschaft. Kriegsansprüche.  
Hierzu werden geladen Mitglieder, Landwirte, Freunde der Land-  
wirtschaft aus Dresden-Pfischen, Heiligau und Witten.  
Der Vertrauensmann.

**Sparkasse Mügeln**  
- Bes. Dresden -  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.  
Fernsprecher Nr. 777 und 888.  
Postcheckkonto Nr. 5973, Amt Leipzig.  
Gemeindeverbands-Girokasse. - Stabkammer.

**Sparkasse Cossebaude**  
Tägliche Verzinsung 3 1/2 %  
Postcheckkonto 15097. Fernsprecher 22581 Amt Dresden

**Sparkasse Niedergorbitz**  
Gemeindeamt Wilsdruffer Straße. Straßenbahnlinie 7.  
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %  
Postcheckkonto Leipzig Nr. 15897. Vereinsparität.

**Die aufgehende Friedenssonne!**  
Verlag Kriegskreuz, Ferdinandsstr. 17, III.  
Ehrlich in allen besseren Geschäften. Preis 2 M.

**Detektiv u. Auskunft „Lux“**  
Ringstr. 14 (Café König). Tel. 10387.  
Erstklassiges Institut für Beobachtungen,  
Ermittlungen, Auskünfte, Beweismaterial.  
Langj. Praxis. Nachweis. große Erfolge.

**Mitteldutsche Bodenkredit-Anstalt, Greiz.**  
Bilanz am 31. Dezember 1917.

Aktiva.		A	M
Roffa und Bankguthaben		770 508	73
Schuldner in laufender Rechnung		157 597	87
Wertpapiere und unvers. Reichsschatzungs-		5 160 632	50
des Beamten-Unterstützungsfonds		48 000	-
Hypotheken-Darlehen (davon als zur Pfandbrief-		50 270 265	60
bedingung bestimmt A 49 659 858,81)			
Rommunal-Darlehen		1 597	91
Renten-Darlehen		27 054 714	84
Zinsen und ihnen gleichstehende Leistungen aus			
Hypotheken-Darlehen		727 795	78
Rommunal-		1 597	91
Renten-		966 193	40
Bankgebäude in Greiz		145 000	-
Inventar		1 400	-
		85 598 183	22
Passiva.		A	M
Stiftkapital		7 500 000	-
Reservefonds		456 409	06
Unserordentlicher Reservefonds		180 000	-
3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe		1 796 000	-
4 %		46 047 100	-
3 1/2 % Kommunal-Obligationen		36 700	-
3 % Grundrentenbriefe		223 500	-
4 %		415 800	-
4 1/2 %		21 401 600	-
5 %		5 373 200	-
Nach einzulösende verlorste Grundrentenbriefe		315 509	26
Schuldige und anteilige Coupons um. Vbg.		918 094	25
Rückständige Dividenden pro 1913/16		6 377	50
Verzinstige Vereinstlagen		108 659	35
Gläubiger in laufender Rechnung		55 887	14
Vorausbezogene Zinsen, Annuitäten und Renten		8 649	19
Salvatorenskonto		80 421	-
Disagio-Konto		73 949	33
Beamten-Unterstützungsfonds		49 824	81
Ueberschuss der Aktion über die Postiva		610 401	54
		85 598 183	22

Die Einladung der Gewinnanteilsheine für 1917 mit 5 %  
erfolgt von heute an bei uns und unsern bef. Einlösestellen.

**Aktion-Gesellschaft für Leder-, Maschinenriemen-  
und Militäreffekten-Fabrikation**  
vorm. Heinrich Thiele zu Dresden.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1917 beträgt nach Be-  
schluß der heutigen Generalversammlung 25 % = 200.75. - für  
jede Aktie gegen den Dividendenchein Nr. 46, Wkt. 20. - für jeden  
Gehaltsschein gegen den Gewinnanteilschein Nr. 21, und ist bei dem  
Bankhaus H. G. Lüder in Dresden-N., Hauptstraße 6,  
von heute an zahlbar.

Dresden, den 28. März 1918.

**Der Vorstand.**  
Curt Böhm.

Seite 13

-Dresdner Nachrichten-  
Sonntag, 31. März 1918

Nr. 90



Wir suchen sofort in dauernde Stellung  
**Mechaniker,  
 Werkzeugschlosser  
 und Dreher.**  
**Ernemann-Werke, A.-G., Dresden,**  
 Schandauer Straße 48.

**Mechaniker**  
 suchen **Fischer & Rittner, G. m. b. H.,**  
 Königsstraße 12.

Tüchtige saubere  
**Schlosser**  
 für Blechformen-Bau finden dauernde Stellung bei  
**Schumann & Co.,**  
 Gießerei-Abteilung, Lützschbach b. Leipzig.

**Große Tiefbauunternehmung**  
 sucht sofort  
**Bürovorstand**  
 (Oberingenieur)

für die Projektierung und event. Mitüberwachung  
 der Ausführung von (überirdigen) Tiefbau-Konstruktionen  
 aller Art, auch in Verbindung mit Eisenbeton-Konstruktionen.  
 Geeignete Bewerber, auch Kriegsbeschädigte,  
 die bereits Büro- und Baustellen-Praxis besitzen, und  
 auch fallhilieren können, wollen sich sofort melden unter  
 Einreichung des Lebenslaufes und einer ausführlichen  
 Beschreibung ihrer bisherigen technischen Tätigkeit unter  
**F. T. O. 982 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

**Vertreter**  
 an allen Plätzen von erster Hamburger  
 Firma für ihre Eisen-, Stahl- und  
 Werkzeug-Abteilung gesucht. Es wollen  
 sich nur solche Herren melden, die  
 wirklich mit den derzeitigen Marktver-  
 hältnissen absolut vertraut sind. Aus-  
 führliche Offerten erb. u. **K. W. 923**  
 an **Hannstein & Vogler** in  
 Hamburg.

**Kontorist.**  
 Gesucht wird junger Mann, der tüchtig mit Erfolg  
 die Handelschule besucht hat, eine schöne Handschrift schreibt  
 und Kenntnisse in der Korrespondenz und Buchhaltung be-  
 sitzt. Es ist Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben.  
 Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit  
 und der Gehaltsansprüche u. **H. V. 459** Exped. d. Bl.

Für unsere Armaturenfabrik und Apparatebauanstalt in  
**Dippoldiswalde (Kalliope)**  
 suchen wir für Oktober 1918 bei günstigen Bedingungen  
**Dreher und Schlosserlehrlinge.**  
 Der Betrieb wird vom April d. J. an eröffnet.  
 Söhne achtbarer Eltern wollen Bedingungen verlangen von  
**Blanke & Rast, Raumburger Str. 11.**  
 Unter günstigen Bedingungen und Zulassung ge-  
 wissenhafter Ausbildung werden  
**Schlosser- und Formerlehrlinge**  
 eingestellt.  
**Hönsch & Co., Niedersiedlitz i. Sa.**

**Kaufmann,**  
 perfekt in dopp. Buchführung, in  
 dauernde Stellung gesucht. Off.  
 m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr.  
**Chamottefabrik A.-G.,**  
 Thonberg bei Ramenz, Sa.  
**Blech- u. Stabisen-Großhdlg.**  
 sucht für sofort oder später zwei  
 jüngere, möglichst branchenfunde  
**Handlungsgehilfen.**  
 Bewerbungen mit Angaben bis-  
 heriger Tätigkeit, Zeugnisabschr.  
 und Gehaltsanspruch erbeten unt.  
**W. T. 960** an den „Zwa-  
 lldendant“ Dresden.

**Kontorist (in),**  
 flotte Schenker, m. Buchf. vert.,  
 sofort od. später f. m. Spez.  
 Möbel, ger. u.  
**R. Samfeld, Pölsfeldt**  
 (Detz. Bräunung).  
 Tücht. jung. Mann, an Tätigkeit  
 gewöhnt, wird als angehender  
**Oeko.-Verwalter**  
 zu bald. Eintritt gesucht von  
**Rittergut Volkris bei Göda.**  
**G. Rump, Pöschel.**

**Arbeiter**  
 auch  
**Lackfabrik**  
**SÜRING**  
 Dresden-Reich  
 Döhner Straße 62  
 Litzke 9

**Volontär-Verwalter**  
 oder **Scholar** gesucht bei guter  
 Behandlung, Familienanschlag v.  
 Zulassung. Off. erbeten an  
**Rittergut Leuterdorf, Erg.**

Ein Kaufgehilfe im Ag-  
 gation sucht militärfreie  
**Buchhalter,**  
 Aringewandten nicht ausgeschl.  
 Eintritt sofort oder spätestens  
 1. Juni 18. Ang. mit Gehalts-  
 ansprüchen unter **J. K. 70** an  
**Hannstein & Vogler,**  
 Dresden, erbeten.

Tüchtiger **eng. Herr**  
**f. Sager u. Expedition**  
 gesucht. Schriftliche Bewer-  
 bungen mit Angabe der An-  
 sprüche an **C. Spielhagen-  
 sche Weinrohhandlg.,**  
 Annenstraße 9.

Zur intensiven **Bewirtschaft-  
 lung** eines 70 Hektar großen  
 Gutes wird, da Besitzer ander-  
 weitig stark beschäftigt, geeigneter  
**Vogt**  
 oder  
**Schirrmeister,**  
 event. Kriegsinvalid, nicht unter  
 25 Jahren, unbeschadet, für  
 1. Mai gesucht. Offerten mit  
 Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf  
 erbeten an  
**Erich Müller,**  
 Remmlich b. Wüsten, Bez. Leipzig.

**Verkehrster**  
**Oek.-Inspektor,**  
 erf. Feld- u. Viehwirt, für Brenn-  
 wertig gef. Zeugnisabschriften,  
 Lebenslauf, Referenzen u. Gehalts-  
 ansprüche erbeten u. **W. 1927**  
 an die Expedition d. Bl.  
 Suche für sofort oder 1. Mai 1918

**Inspektor**  
 (Kriegsvertretung) für meine 300  
 Hektar große Pachtung.  
**Georg Claus,**  
 Rittergut Niederreinsberg  
 (Antsch. Weihen).  
 Suche für sofort oder 1. Mai 1918

**Selbständig. Wirtschaftler,**  
 nicht verheiratet, nur zuverlässig,  
 militärfreier Mann mit besten  
 Zeugnissen, für mittleres Gut bei  
 Dresden gesucht. Offerten nebst  
 Gehaltsanspr. u. **H. H. 445**  
 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht wird für 1. oder 15./4.  
 ein an Tätigkeit gewöhnter,  
 lediger

**Hofmeister.**  
 Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr.  
 erb. an **Rittg. Pöschel b. Wüsten.**

**Zuverlässiger**  
**Ziegelmeister**  
 oder tüchtiger **Maschinist** ge-  
 sucht. Eintritt nach vor 1. Mai.  
**Ziegelwerk Nossen.**  
**Th. Richter.**

**Obermelker-Gesuch**  
 für 1. Mai wird ein zuver-  
 lässiger, verb. Obermelker mit  
 einem Gehilfen oder eignen Deuten  
 zu circa 50-60 St. Vieh gesucht.  
**Rittergut Leuben,**  
 Post Wauendorf bei Dönan.

**Tüchtiger, verheirateter**  
**Obermelker**  
 sucht Stelle zum 15./4. od. sofort.  
**M. Kleinow,** Obermelker in  
 Kurfürst bei Dresden,  
 Bernhardtweg 45.

**Wirtschaftsgehilfe,**  
 welcher mit allen landw. Arbeiten  
 u. Maschinen vertraut ist u. selbst  
 mit Hand anlegen muß, wird zu  
 sofort gesucht. Kann leicht kriegs-  
 besch. sein, jedoch wollen sich nur  
 zuverlässige Leute mit guten  
 Zeugnissen melden.  
**R. Claus,**  
**Freiberg, Stadtant.**

Da mein Gärtner aus dem Felde  
 der Erde gefallen, wird jobe  
 für Obst- und Gemüsegarten,  
 Frühbeete und Gewächshäuser  
 ein tüchtiger  
**Gärtner**  
 gesucht, auch leicht Kriegsverteiler.  
 Angebote mit Zeugnisabschriften  
 und Gehaltsansprüchen bei freier  
 Wohnung, nicht u. Stellung, sind  
 zu richten an **Carl Toebe,**  
 Papierfabrik Wildenfels, Post-  
 u. Bahnhofsstation Röhre 1. Sa.  
 Wegen Aushebung des jetzigen  
 wird zu 3 Poms ein zu-  
 verlässig laufender, unbeschadet,  
 militärfreier

**Kutscher**  
 (auch kriegsbeschädigt) gesucht.  
 Eintritt möglichst bald. Gehalts-  
 ansprüche u. Zeugnisse zu senden  
 an **Freiherr von Helwitz,**  
 Wobesitz b. Zamborf (Schloß),  
 Agr. S.

**Scholar**  
 für die **Rechenlehre** **Kasulla**  
**Hof, Niederreinsberg** für so-  
 fort. Zeugnisabschr. u. Gehalts-  
 ansprüche unter **J. K. 70** an  
**Hannstein & Vogler, Dresden,**  
 Hauptpoststr. 13, Hauptpost.

**Mädchen und Frauen,**  
 die gut **deutsch** sind, gesund, fröhlich,  
 mindestens 1,55 m  
 groß und 20-40 Jahre alt sind, werden als  
**Schaffnerinnen**  
 angenommen von **Städt. Straßenbahn Dresden,**  
 Rathaus  
 am Altmarkt, 2. Obergesch., Zimmer 28, werktägig vorm. 9-12 U.

**Kontoristin**  
 mit schöner Handschrift, durchaus zuverlässig, an flottes,  
 gewissenhaftes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, für  
 sofort oder 1. Mai gesucht. Keine Anfahrts-  
 gelder. Gehaltsansprüche u. Zeugnis-  
 abschr. u. **D. V. 92** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Landwirtschaftl. Genossenschaft sucht eine  
**tüchtige Kontoristin**  
 mit guter Handschrift hauptsächlich für Schreibmaschine und Buch-  
 haltung, bald od. später. Eintritt. Nur gut empfohlene fach-  
 kundige Bewerberinnen wollen sich mit Zeugnisabschriften u. An-  
 gabe der Gehaltsansprüche melden unter **L. L. 104 „Zwa-  
 lldendant“ Dresden.**

**Gesucht für feine, erstklassige Maharbeit**  
**Direktrice für Tailen,**  
 die zunächst praktisch mitarbeitet und deshalb bei ersten Firmen  
 mehrere Jahre als erste perfekte **Tailenarbeiterin** tätig ge-  
 wesen sein muß. Ist zum Einarbeiten bei weitgehender Hilfe  
 gewillt. Ausführl. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Photo-  
 graphie u. unter **L. K. 818** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Tafeldecken, Servieren, Frisieren**  
 lehrt gründlich in Frisör- u. Kosmetik. Prospekt frei.  
**Oehm-Scheiblerberg, Orlabstraße 8, I. Tel. 13381.**

**Singere od. ältere Person,**  
 d. Interesse für Garten u. Klein-  
 tierer hat, sich kein. Arbeit sucht,  
 find. famill. Aufnahme in frühl.  
 Landhaus, Ortst. Dresd. Weiter-  
 bildg. gebot. Ang. m. n. d. Angab.  
 u. Wünschen unter **N. 578** an  
**Hannstein & Vogler,**  
 Dresden, erbeten.

**Solides Mädchen**  
 für Zimmer- u. Hausarbeit für  
 April oder 1. Mai in gute Stellung  
 gesucht. Strehlen, Reichenstr. 34.  
 Frau Konrad Landig.

**Hausmädchen**  
 mit Kochkenntnissen für sofort  
 oder 1. Mai gesucht **Blasse-  
 witz, Raumburgerstraße 10.**

**Besseres Mädchen,**  
 das d. franz. u. Hausarbeit unersch.  
 Herrn allein belorgen kann, 1. April  
 u. Rademacher, sucht Off. mit  
 Zeugnisabschr. unter **J. D. 484**  
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bess. Hausmädchen,**  
 17-18 Jahre, z. L. u.  
**bess. Ostermädchen**  
 für sofort sucht  
**Schow, Herdemannstr. 9, I.**  
 Suche für u. p. Köch. Stütz. Stütz.  
 u. Hausmädch. Stellenvermittlerin  
**Marie Schramm, Marienstr. 15, 2.**

**„Heimatkant“.**  
 Offizieller Kostenloser  
**Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide**  
 bietet Industrielle u. Gewerbetreibende um Erfüllung von Aufträgen  
**Schießgasse 14. Gewarnt:**  
**1918.**

**Der Zentral-Arbeitsnachweis**  
 mit **Geldloshilfsstellen**  
 vermittelt geeignete u. ungelehrte, männliche u. weibliche Arbeitsträfte.  
 Er empfiehlt den  
**Arbeitsnachweis für Kriegsgeschädigte des**  
**„Heimatkant“**  
 und bietet Industrielle und Gewerbetreibende um Aufträge.  
 2 mal monatlich erscheinende Stellenliste der Stiftung „Heimatkant“  
 Schießgasse 14, Telefon: Rämmlitz 13018, weibliche 14088,  
 „Heimatkant“ 19018. — **Vermittlung völlig kostenlos.**

**Vertrauensstellung**  
 Betrieb, oder rent. Geschäft  
 sucht alter erf. Kaufm. p. 1. Mai  
 oder später. Off. u. **A. T. 203**  
 „Zwailldendant“ Dresden.  
**Stelle gesucht.**  
 Suche ab 1. Juli ds. Js. die  
 selbständ. Bewirtschaftung eines  
 mittleren Gutes bis ca. 300 Hektar  
 zu übernehmen. Kautions kann  
 gestellt werden. Werte Off. u.  
**E. 1893** Exp. d. Bl. erbeten.

**Junger Mann,** der seine Fähr-  
 t. Scholarzeit beendet hat, sucht  
 für 15./4. od. 1./5. Stellung als  
**Verwalter**  
 auf größerem Gute. Nähe Dres-  
 dens bevorzugt. Angebote an  
**Th. Hanke,**  
 Dresden 24, Weidenstraße 37.

**Empfehle Ober, Frei-  
 untermeister, Weilerlehrlinge,  
 verk. Köche u. Weidenmechte,  
 Oberjungen, Ostfamilien,  
 Wirtschaftler, Wirtschaftler,  
 Paul Dieck, Stellenvermittler,  
 Dr., Rumpelstraße 17, 2. Tel. 22130.**

**Lehrling**  
 gesucht, der im Besitz des Ein-  
 weisungs-Zeugnisses sein muß. Dem-  
 selben wird im weitestgehenden  
 Betriebe Gelegenheit zu tüchtiger  
 Ausbildung geboten, und wird  
 angemessene Vergütung gewährt.  
 Off. erbeten unter **P. 1915**  
 an die Exped. d. Bl.

**Lehrling**  
 mit guten Schulzeugnissen. Kost  
 und Wohnung im Hause.  
**Drogenhaus**  
**Emil Koch, Meissen**  
 werden eingestellt.  
**Ernemann-Werke, A.-G.,**  
 Schandauer Straße 48.

**Optikerlehrlinge**  
 werden eingestellt.  
**Ernemann-Werke, A.-G.,**  
 Schandauer Straße 48.

**Klempnerlehrling**  
 wird eingestellt.  
**Ernemann-Werke, A.-G.,**  
 Schandauer Straße 48/52.

**Formerlehrling**  
 für sofort gesucht.  
**Ernemann-Werke, A.-G.,**  
 Schandauer Straße 48.

**Böttcherlehrling**  
 sucht in Kost und Wohnung  
**Hübner, Siegelstr. 49.**

**Ein Schmiedelehrling**  
 findet sofort gutes Unterkommen  
 bei **Hermann Lohse,**  
 Glanzig, Ergeblage.

**Gärtnerlehrling**  
 kann unter günstigen Bedingungen  
 noch Stellung erhalten. **Georg  
 Lehmann, Neustadt, Sachl.**  
 Suche für sofort  
**Kellner-Lehrling,**  
 Sohn achtbarer Eltern. Gute  
 Schulbildung. Bedingung.  
**Hotel Schwarzer Adler,**  
 Pirna.

**Erzieherin,**  
 musikalisch und mit Sprachkennt-  
 nissen, zu einem Mädchen von  
 11 J. u. zwei Knaben von 7 und  
 8 J. ab 1. oder 15. Mai nach  
 Ritzau gesucht. Angebote mit  
 Bild, Zeugnissen, Lebenslauf und  
 Angabe der Gehaltsansprüche unt.  
**D. G. 846** erbeten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Wirtschaftlerin**  
 ohne Anhang, selbst in Haus,  
 Küche u. Viehwirtschaft, welche  
 auch mit Hühnern umgehen versteht,  
 find. z. 1. April od. spä. ang. Dauer-  
 stellung. Gehalt 400 M. u. Neben-  
 einnahme. **Waldhof Freitels-  
 dorf bei Radeburg.**

**Tüchtige Stütze,**  
 welche im Kochen und Nähen u.  
 allen häuslichen Arbeiten be-  
 wandert ist und auch Liebe zu  
 Kindern hat, wird in Privatfamilie  
 als Land für sofort gesucht.  
**Dr. med. Techel,**  
**Langburkersdorf b. Reuth. S.**

**Junger, gebild. Mädchen**  
 aus guter Familie, sehr kinder-  
 lieb u. durchaus zuverlässig, wird  
 zu 2 kleineren Kindern auf ein  
 mittleres Gut Dresdener Gegend  
 gesucht. Offerten mit Lebenslauf,  
 Gehaltsansprüchen und Zeugnis-  
 abschriften erb. u. **H. U. 457**  
 an die Exped. d. Bl.

**Haus-, Stubenmädchen**  
 oder Stütze  
 gesucht. Reuditzer Straße 1.  
**Justizrat Lützsch.**  
 Vorzusprechen Sonntag u. Mon-  
 tag nachmittags, Dienstag vorm.

Seite 14  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Sonntag, 31. März 1918  
 Nr. 90

**Stütze**  
Ober, Fr., Lat., Schreiner  
und Drehermeister, tüchtig im  
Handwerk, in allen Arbeiten,  
Kochen, Waschen, Säubern,  
Einweiden, Butter, Milchverarbeitung,  
Geflügel, Schweinefleisch,  
Behandlung der Wäsche, vollständig  
erfahren. Besondere Haushaltung  
bevorzugt. Gute Zeugnisse vor-  
handen. W. Off. erbte unter  
K. 1228 an die Exp. d. Bl.

**Wirtschafterin**  
30 Jahre, selbständig, sucht zum  
1. Mai Stellung auf Rittergut od.  
Landgut. In allen Arbeiten,  
Kochen, Waschen, Säubern,  
Einweiden, Butter, Milchverarbeitung,  
Geflügel, Schweinefleisch,  
Behandlung der Wäsche, vollständig  
erfahren. Besondere Haushaltung  
bevorzugt. Gute Zeugnisse vor-  
handen. W. Off. erbte unter  
K. 1228 an die Exp. d. Bl.

**Gutsbesitzerstochter**  
21 J., sucht 15. 4. oder 1. 5.  
Stellung als Wirtschafterin  
auf gr. Gut oder Rittergut. Erf.  
in Kochen, Waschen, u. Geflügel-  
zucht. Angeb. erb. an Marie Niessen,  
in Frankfurt bei Wittweida.

**Wirtschafterin**  
auf gr. Gut oder Rittergut.  
Angeb. an Olga Henker,  
Dörflich bei Wilschütz.

**Wirtschafterin**  
auf gr. Gut oder Rittergut.  
Angeb. an Olga Henker,  
Dörflich bei Wilschütz.

**Junges Mädchen**  
20 J., mit guten Vorkenntnissen,  
sucht für Anfang Mai Stellung  
als Stütze der Hausfrau zur  
weiteren Ausbildung auf gr. Gut.  
Gute Familienanschluß Be-  
dingung. Off. Angebote unter  
K. 1212 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Stütze**  
auf gr. Gut oder Rittergut.  
Angeb. an Olga Henker,  
Dörflich bei Wilschütz.

**Aufnahme**  
in Gut, Hofmeister oder größerem  
Haushalt, um sich in Küche und  
Hausarbeit weiter auszubilden,  
ohne gegenseitige Vergüt. Selbst-  
ständig erproben und gewohnt,  
überall mit Hand anzulegen.  
Familienanschluß Beding. Off.  
Angeb. u. C. 1201 Exp. d. Bl.

**Landwirtschaft**  
Als Schularbeiterin will ich m.  
Lohn, 16 J. alt, auf gr. Gut  
unter Leitung der Hausfrau od.  
erfahrenen Wirtschafterin unter-  
nehmen. Familien-Anschluß erw.  
wünscht. Off. mit Bedingungen  
erb. u. H. 447 Exped. d. Bl.

**G. m. b. H. -  
Spezialist**  
absolut sicher u. erproben in allen  
G. m. b. H. Angelegenheiten, selbst Kapital-  
verkehr u. mit Kapitalistenkreisen  
Verbindung habend, übernimmt  
Umwandlung von Firmen in  
G. m. b. H., beteiligt sich ev-  
entuell an solchen; tauscht bew.  
verwertet G. m. b. H. Anteile,  
übernimmt auch energetische Wahr-  
nehmung der Interessen von  
Gesellschaftern. Mäßige Ver-  
gütung erst nach Erfolg. Ver-  
träge u. H. W. 450 Exp. d. Bl.

**Fabrikräume**  
in oder in der Nähe v. Dresden  
auf mehrere Jahre gesucht für  
Anfertigung von Maschinen-  
teilen der Holzbranche. Besorgt wird  
Sägewerk, Holzbearbeitungsfabr.,  
Leichtbau- u. Holzwarenfabr.  
anlang u. w. Ang. u. K. 508  
Gautscheske & Vogler, Dresden

**Restaurant**  
gute Lage, m. H. Garten, sofort  
zu verpachten  
Zandauer Straße 10.

## Beteiligung gesucht.

Fris. Brauhausmann wünscht sich an einem auch im  
Frieden lohnenden Handel oder Großgeschäft teil od.  
teilig zu beteiligen. Sehr großes eigenes Vermögen zur  
Verfügung. Mäßige Nähe Dresdens Bedingung. Nur  
Angebote mit näheren Angaben über Ort, Branche,  
Rentabilität u. a. werden berücksichtigt und unter  
K. 125 „Anwaltsbank“ Dresden erbeten.  
Vertraulichkeit zugesichert.

**5 %ige hypothekarisch sicher gestellte,**  
mit 100 % rückzahlbare Obligationen einer preussischen  
1000 teiligen Gesellschaft (Braunkohlen- und  
Tonwerk), welche für die Kriegsindustrie u.  
jezt fast beschäftigt ist, zu 90 % ein Kosten  
Ruze (Anteil) dieser Gesellschaft sind umständlicher  
billig abzugeben. Näheres unter P. 577 durch  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Galizisches Rohöl.**  
Durch Beteiligung an bereits an 3 Stellen östlichem  
Grubenfeld im Drobobitzer Distrikt in Galizien schafft  
man sich die  
**chancenvollste Kapitalanlage**  
mit größter Aussicht auf hohe Gewinne.  
Nur im Frieden eventuell dauernd hohe Rente.  
Anteile sind noch zu günstigen Bedingungen abzugeben.  
Näheres Auskunft erteilt  
Vergewaltig Heintze, Dresd. A., Genslerstr. 13.

**Kaufmann**  
sucht sich mit einigen tausend  
Mark teil oder tätig an einem  
Spezialisationsgeschäft der Holz-  
branche zu beteiligen. Angeb.  
unter W. 502 an Haasen-  
stein & Vogler, Dresden.

**Kaufmann**  
sucht sich mit einigen tausend  
Mark teil oder tätig an einem  
Spezialisationsgeschäft der Holz-  
branche zu beteiligen. Angeb.  
unter W. 502 an Haasen-  
stein & Vogler, Dresden.

**Geld**  
auf Hyp. Million  
bereits platziert, sof.  
abipat. auszuleih.

**Finanzierung**  
notleidender Firmen. Mäßige  
Vergütung erst nach Erfolg.  
Verträge u. H. W. 450 Exp. d. Bl.

**Teilhaber**  
mit 15 000 A zum Kauf eines  
Gutes d. Meise, wird auf Hypothek  
eingetragen. Off. u. J. G. 467  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Auszuweisen:**  
5000 A, 18000 A  
25000 A, 40000 A  
50000 A, 65000 A  
100000 A, 105000 A  
150000 A und mehr  
auf 1. und 2. Hypotheken  
Alex. Neubauer,  
Dresden, Ferdinandstr. 12.

**Gonnlige 2-3-Zimmer-Wohnung**  
sucht zum 1. Juli, mögl. Plauen od. Pölitz. Angeb. m. Preis  
erb. Schmidt, Hainsberger Straße 8, Grdg.

**Möblierte Wohnung**  
4-5 Zimmer (darunter größere  
Schlafzimmer), sofort für einige  
Zeit von Familie zu mieten ge-  
sucht. Angeb. u. V. 1026 an  
die Exp. d. Bl.

**Wohnung**  
mit 5 Zimmern und Zubehör,  
möglichst im Villenbezirk der  
Stadt oder in Villa eines nahen  
Vorortes (sogleich zu mieten ge-  
sucht. Off. mit genauer Be-  
schreibung und Preisangabe u.  
K. 1225 an die Exp. d. Bl.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Weniger 1. H. Kinderlos, sucht  
ab 1. Okt. in ruh. bef. Hause  
2-3-Zimmerwohn. in best. mögl.  
oberh. Dresd. Elm. Garten etc.  
Off. werden gern mit Adressen,  
W. Off. m. Preisang., erbeten u.  
G. Q. 450 an die Exp. d. Bl.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Weniger 1. H. Kinderlos, sucht  
ab 1. Okt. in ruh. bef. Hause  
2-3-Zimmerwohn. in best. mögl.  
oberh. Dresd. Elm. Garten etc.  
Off. werden gern mit Adressen,  
W. Off. m. Preisang., erbeten u.  
G. Q. 450 an die Exp. d. Bl.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Weniger 1. H. Kinderlos, sucht  
ab 1. Okt. in ruh. bef. Hause  
2-3-Zimmerwohn. in best. mögl.  
oberh. Dresd. Elm. Garten etc.  
Off. werden gern mit Adressen,  
W. Off. m. Preisang., erbeten u.  
G. Q. 450 an die Exp. d. Bl.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Weniger 1. H. Kinderlos, sucht  
ab 1. Okt. in ruh. bef. Hause  
2-3-Zimmerwohn. in best. mögl.  
oberh. Dresd. Elm. Garten etc.  
Off. werden gern mit Adressen,  
W. Off. m. Preisang., erbeten u.  
G. Q. 450 an die Exp. d. Bl.

**Heirat.**  
Junger Mann, 30 J., 1. d.  
Bel. eines großen Geschäfts, i. d.  
Belastung einer f. häuß. gebild.  
nicht überm. Dame, Landw. T.  
den. Werte Aufst. u. H. 454  
Exp. d. Bl. erb. Vermitt. zweif.

**Ehrenhaftes Gesuch.**  
Geb. Landwirt, 37 Jahre, wünscht  
Einheiratung  
in mitt. Gut; Witwe m. häuß.  
Kind gern gel. Ein vorz. ohne  
Verm., aber tücht. sol. fleißiger  
Landwirt, ehrenh. Char., Photogr.  
vorz. nicht erwünscht, Vermittl.  
d. Verw. angen., kann auch von  
gef. Verw. H. Rittergut über-  
nom. 25 000 Taler zur Ausgab.  
d. Erben erford. 10, einl. aber  
synt. ergeb. Damen, die über  
d. Vermög. verfügen wollen sich  
vertr. auf dies ehrl. Ges. unt.  
K. 1011 an d. Exp. d. Bl. erb.  
wenn. Ausweise ist vorhanden.  
Gewerbsm. Verm. entfällt. verb.  
Jamen vom Lande, 30 bis  
30 Jahre alt, 5000-60000 A  
Vermögen, wirtschaftl. gebild.,  
müßig, wünscht sich mit passend.  
gebild. Herrn glückl. zu  
verheiraten.

**Aufrichtig!**  
Für meinen Schwager, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.

**Heirat.**  
Für meine Schwägerin, 33 J.  
alt, suchte die Bekanntschaft einer  
jungem Dame zwecks Heirat.  
Selbiger beabsichtigt das schuld-  
freie väterliche Gut zu über-  
nehmen und ist dierhalb Ver-  
mögen erwünscht. Werte Briefe  
von Eltern oder Verwandten er-  
bitte an Rudolf Mosse,  
Annons-Exp. Dresden, unt.  
D. A. 95. Strengste Diskr.  
wird zugesichert.



Die Mitglieder unserer Innung werden  
hierdurch zu der am  
**Montag den 8. April d. J.**  
nachmittags 3 Uhr  
im Oberen Saale des am Städt. Vieh-  
und Schlachthof gelegenen Gasthofes statt-  
findenden  
zweiten diesjährigen  
**ordentlichen Innungs-Versammlung**  
eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Besprechung von Begehren.  
2. Vorstellung neuer Mitglieder.  
3. Besuche um Aufnahme in die Innung.  
4. Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1917:  
a) die Innungskasse,  
b) die Begräbnis- und  
c) die Stamnkasse.  
5. Bewilligung einer Summe an die Krankenkasse.  
6. Ausschluß eines Mitgliedes aus der Innung.  
7. Vortrag über bürgerlichen Verkehr (Kollege Franz und  
Bauarbeiter Thomas).  
8. Mitteilung und Tragfallen.  
Dresden, den 22. März 1918.

**Der Vorstand der Fleisch-Innung zu Dresden.**  
Gustav Wilschke, Obermeister.

Hierzu anschließend findet die  
**8. ordentliche Mitglieder-Versammlung**  
der Renten- u. Unterstützungskasse der Fleischer-  
Innung zu Dresden  
statt.

**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht des Vorsitzenden.  
2. a) Vortrag der Jahresrechnung auf das Jahr 1917,  
b) Richtigprüfung derselben.  
3. Wahl von 3 Mitgliedern als Rechnungsprüfer.  
**Renten- und Unterstützungskasse der Fleischer-  
Innung zu Dresden.**  
Gustav Wilschke, Vorsitzender. Paul Richter, Kassensführer.

Die Aufnahme der neu einretretenden Schlinge in die  
Kassenkasse erfolgt Dienstag den 8. und Mittwoch den  
9. April 1918.  
Paul Richter, Vorsitzender des Kassenausschusses.  
NB. Die Jahresberichte können in der Geschäftsstelle der  
Fleischer-Innung, Schlachthofring 2. L., entnommen werden.

**Erben-Aufruf.**  
Am 5. Oktober 1917 ist zu Lübz der Auktionsleiter Moritz  
Hermann Haufe gestorben. Er war am 15. Februar 1846  
als Sohn des Schuhmachermeisters Karl Moritz Haufe und  
seiner aus Oberniedergelang bei Wina gebürtigen Ehefrau  
Christiane Amalie geb. Richter in Königsberg (Ostpr.) ge-  
boren. Ueber seine Familienverhältnisse ist nichts weiter zu er-  
mitteln gewesen, als daß er am 10. Dezember 1847 in Königs-  
berg (Ostpr.) geborenen Bruder Karl Moritz Haufe gehabt hat.  
Zum Nachlass für den keinen Nachlass des Verstorbenen be-  
zogen, fordere ich alle, welche Ansprüche an den Nachlass zu haben ver-  
meinen, auf, sich unter Beifügung der ihre Verwandtschaft mit dem  
Verstorbenen darlegenden Stammbaustafeln bezw. schriftlichen Urkunden  
bei mir oder dem Großherzoglichen Amtsgericht zu Lübz (Westl.) zum  
15. VII 20/17 zu melden.  
Lübz, den 1. März 1918.  
Karl Martens, Erbpächter.

**Spartasse Loschwitz.**  
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 v. H.  
Vollständ. Konto Nr. 9023 Amt Leipzig.  
Gemeindegasthof-Loschwitz.  
Montags geöffnet vormittags von 9-11 Uhr.

**Frische lichte Stängel**  
von 2, 3, 4, 5 cm Stammdicken und Stängen von 7/8 cm  
Stammdicken aufwärts sind in größeren Posten eingegangen und  
bietet solche nach den Vorräten an  
**Ernst Grumbt, Dampfagewerke,**  
Dresden, Leibnizstraße 23.

**Detektiv**  
Maucksch, Leipzig,  
Zellstr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,  
21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,  
41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60,  
61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80,  
81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100,  
101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116,  
117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132,  
133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148,  
149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164,  
165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180,  
181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196,  
197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212,  
213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228,  
229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244,  
245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260,  
261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276,  
277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292,  
293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308,  
309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324,  
325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340,  
341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356,  
357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372,  
373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388,  
389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404,  
405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420,  
421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436,  
437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452,  
453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468,  
469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484,  
485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500,  
501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516,  
517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532,  
533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548,  
549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564,  
565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580,  
581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596,  
597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612,  
613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628,  
629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644,  
645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660,  
661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676,  
677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692,  
693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708,  
709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724,  
725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740,  
741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756,  
757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772,  
773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788,  
789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804,  
805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820,  
821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836,  
837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850,

**Verein  Kriegskreuz**

# Bazar

Mittwoch den 3. April 1918 im grossen Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9.

Verkauf von künstlerischen Handarbeiten, kunstgewerblichen Gegenständen,  
Zigaretten usw. usw. **Büfett, Kunstlotterie.** Eröffnung 11 Uhr. Eintrittspreis M. 1,05.

Donnerstag den 4. April nachmittags um 4 Uhr im gleichen Saale

## KONZERT

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Anny von Lange, Herrn Hofopernsänger  
Dr. Waldemar Stiegemann und des **Dresdner Streichquartetts der  
Kgl. musikal. Kapelle.** — Programm: Streichquartett „Aus meinem Leben“  
von Smetana; Melodrama „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph  
Rilke“ von Rainer Maria Rilke, Musik von C. von Paszthory (Manuskript); Streich-  
quartett H-moll op. 13 von Bodo Sigwart. Karten bei Bock zu Mk. 5,30, 3,15, 2,10.

Freitag den 5. April, 1/2 8 Uhr, Kunstausstellung **Sinz, Prager Str. 38,**

## Vortragsabend des Dresdner Dichterbundes.

**Elvira Braunstein,** Rezitationen: Dichtungen von Joh. Erich Gottschalk, M. Hermes v. Saar,  
Jo Hans Rösler, Ellisor Winter, Marg. Bromley-Trautwitz u. a.

**Bianca Schurig,** Harfe.

Karten zu A 4, 3 u. 2 anschl. Steuer in der Kunsthandlung **Sinz, Prager Str. 38.**

## Musikgeschichte

Die in Marschalls Klavierschule allwöchentlich stattfindenden Musikgeschichtlichen  
Vorträge hat ab 1. April 1918 Herr Prof. W. Petzet übernommen. Der Eintritt  
zu diesen Vorträgen kann jederzeit erfolgen. Näheres im Institut Bürgerwiese 16.

## Deffentlicher Vortrag

des Herrn **Alfred Wilde,** Direktor der Nesselbau-Gesellschaft m. b. H., Berlin.

Montag, den 8. April, abends 8 Uhr,  
im grossen Saale der „Dresdner Kaufmannschaft“, Ostra-Allee 9:

### „Nesselbau als Ersatz für Baumwolle.“

— Eintritt frei! —

Verkäufliche Karten zu A 1,05 bei Herrn **Mählberg,** Webergasse.

**Handelskammer,  
Verband Dresdner Geschäftshäuser,  
Freie Vereinigung von Kaufleuten und Industriellen Dresdens,  
Verband deutscher Textilgeschäfte.**

## Stenographie-Unterricht.

### Unsere Anfängerkurse

beginnen am 15., 16., 17. und 18. April  
in Vormittags-, Nachmittags- und Abendstunden  
in unserem Heim, Landhausstr. 13, 3. Fernspr. 15804.

Eintritt in die 23 Wiederholungs- und Fortbildungskurse kann jederzeit erfolgen.  
Näheres und Anmeldungen Landhausstr. 13, 3. persönlich und telefonisch von  
8-1 und 3-10 Uhr oder bei der Vorstehenden Redakteur **E. Hartung,** Postl. gepr. Lehrerin  
der Stenographie, Poststr. 80, 1., oder schriftlich.

**I. Dresdner Damen-Verein für Gabelsbergersche Stenographie E. V.**



**Der Trindhagen**

Labfal-  
wain  
für Weinlieb-  
haber.  
Grafsmann

Pissa  
Tafelwein  
für Familien-  
genuss.  
Rabath

Geheimnisvoll wie die Herkunft der

## Bomben auf Paris

sind auch unsere Wege zur Erlangung  
diskreter Auskünfte, Beweismittel, Be-  
obachtungen. — Der Erfolg ist in  
beiden Fällen der gleiche: Ueber-  
raschung — Bewunderung. — Aelt. Detekt.-B.

# Jahncke

Schloßstraße 10

**Gedenket eurer bedrohten deutschen Volksgenossen in der Ostmark!**

**Tretet dem Deutschen Ostmarkenverein als  
:: Mitglieder bei! ::**

Ich trete dem Deutschen Ostmarkenverein  
mit einem Jahresbeitrag von **RM. ....** bel.

Name: \_\_\_\_\_

Stand: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Strasse u. Hausnummer: \_\_\_\_\_ 18

Mindest-Jahresbeitrag 4.— Mark.  
Geschäftsstelle des Deutschen Ostmarken-  
vereins: Berlin W., Bognerstr. 13.

## Fortbildungs-Unterricht für Damen

### Schule **Rox, Lindengasse 3.** Beginn

Wahlfreie Fächer: Deutsche Literatur, Reberbung, Vortragskunst, Weltgeschichte, Kunstgeschichte,  
Mythologie, Musikgeschichte, Vermögensverwaltung, Englisch und Französisch (Lesen), Führung durch  
die Galerie und Museen, Schwedisches Turnen.

## Vermögensverwaltung.

Kursus für  
Damen  
vom 17. April bis 15. Juni Schule **Rox, Lindengasse 3.**

## Handelskurse

Johannstadt  
Irene Karnatz  
Blumenstr. 2, 1.  
Tel. 27468.

**Soll  
Haben**  
Schönschrift,  
Rundschrift.

Buchführung  
Stenographie  
Schreibmaschine.  
Neue Kurse beginnen  
**8. April.**

Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Spanisch  
Russisch  
Polnisch  
**Berlitz-Schule,**  
Prager Str. 44. Tel. 10396.

## 21. Kirchlich-sozialer Kongress in Dresden vom 2. bis 4. April 1918.

### Begrüßungsabend

2. April, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Konzerthauses, Reitbahnstr. 37.

1. Hauptversammlung  
2. April, vorm. 9 Uhr, Vereinshaus, Staudenstr. 10.  
Vortrag: „Sozialismus und Kirche“  
von Univ.-Prof. D. Pfeiffinger-Sonn.

### Deffentliche Volksversammlung

3. April, abends 8 1/2 Uhr, Vereinshaus, Staudenstr. 10.  
Staatsminister D. Graf von Podawsky:  
„Nach dem Siege“.

2. Hauptversammlung  
4. April, vorm. 10 Uhr, Vereinshaus, Staudenstr. 10.  
Vortrag: „Das Bildungsstreben des deutschen Arbeiters“  
Univ.-Prof. Dr. F. J. Schmidt-Berlin.

Numerierte Plätze (1-4) zum Podawsky-Vortrag bei Hies, Ringstr.

Freitag, den 5. April 1918, abends 1/2 8 Uhr,  
**Dreikönigskirche:**

**Stenographie  
und  
Rechnen-  
Stoßel-  
rel.**

Schreibmaschine-Schule  
des Ostoberlandes der  
Sächs. Stenographen-Vereins  
Schulung: D. Köhmer,  
Meynstr. 50. Tel. 26407.

Handelslehrer  
Thürmer, Markstr. 80.  
Buchh. Gröblich, Neuba. n. n.

## Handelskurse

Johannstadt,  
Irene Karnatz,  
Blumenstr. 2, 1.  
Am  
**8. April**  
beginnen die  
**kaufmännischen**  
Jahres- u. Halbjahres-Kurse.  
Soll- u. Haben-  
bildung zur  
**Gewerbetätigkeit.**

**Musikschule Melancthonstr. 26.**

## Gesang,

Hörbuch, Dramat.,  
Paroniam, Regit., Klav.,  
Ornament, Inter. u. Kunst-  
lehre (in Ref.) tonlere, gepr.  
Pri. Clausitzer,  
Gladstr. 26, G.

Konferat. geb. Lehrerin etc.

## Gedächtnisfeier

zu Ehren der Gefallenen des  
**Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“**  
zum Besten des Hinterbliebenenfonds.

Program:

**Jesus,** Oratorium für Einzelstimmen, Chor, Orchester  
und Orgel von Paul Oläser. II. Teil.

I. Satz (Memento mori) aus „In memoriam“,  
Sinfonie für Orchester und Orgel von Carl August Fischer.

Solisten: Doris Walde (Sopran), Margarete Arnold-  
Schramm (Alt), Opernsänger Karl Becking (Tenor),  
Hofopernsänger Rudolf Schmalnauer (Bariton),  
Opernsänger Gustav Fricke (Bass).

Chor: Verstärkter Kirchenchor der Dreikönigskirche, Leitung:  
Kirchenmusikdirektor Wilhelm Bornmann.

Orgel: Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Orchester: Verstärkte Kapelle des Ers.-Bata. Schützen-Reg.  
Nr. 108, Kgl. Musikdirektor Alfred Heibig.

Eintrittskarten zu M. 8.—, 5,30, 3,15, 2,10 einschl. Steuer  
bei **J. H. Blath,** Kgl. Hofb., Prager Str. 9, in der **Löwen-  
Apothek,** Altmarkt, bei **Gust. Kneschke,** Hauptstr. 23,  
Nisow, Schandauer Str. 33, der Geschäftsstelle Schützenkasernen  
(Fernauf 14583) und, soweit vorhanden, am Konzertabend ab  
6 Uhr in der Kirchenexpedition, An der Dreikönigskirche 8.

**Die Kirche ist geheiligt.**

Sonntag den 7. April 7 Uhr **Zivill-Ballet,** Wettinerstr.

## Konzert

des **Voigt'schen Zithervereins** und des  
**Zithervereins Dresden-Neustadt**

(Mus. Leiter: Otto Rehfeld und Albert Fleckel).

Solisten: Paul Goldi (Zither) u. Johanna Broke (Viola).  
Karten zu 80 A. Zigaretten, E. Wolf, Volkspal., Markt  
Hilfer, Zivill-Ballet, und bei **E. H. Bauer,** Musikinstru-  
mentenhandlung, Hauptstr. 27.

## Unterricht

in **Gesang, Klavier u. Theorie**  
(Vokal- und Harmonielehre) für  
Anfänger und Fortgeschrittene in  
und außer dem Hause.  
München Str. 13, 2. r.

## Tanz.

Grübt. Dr. Erich. Juch. v.  
**Tanzl H. Koenecke**  
und Töchter,  
Zehndgasse 2, am Altm.  
Bevorzugte Tanzstunden des  
Rittst. Reichst. unüberz.  
Behemeth, beste u. bill.  
Ansbild. Neue Sonntag-  
u. Abendf. beg. Son. nur  
21 u. 28 A. Anm. vorh. erb.

Ein vorn. Sonntag-Anfänger-  
Zirkel beg.  
Tanz-Beimnächt im  
Gewerbehau.  
Herren-Anmeldungen a. f. d. Abend-  
Tanzzirkel erb. Ammstr. 18.  
Direktor **Henker u. Frau.**

## Kunstaussstellung

# Max Sinz,

Prager Straße 38,

### Gemälde—Graphik—Plastik—Kunstgewerbe

Geöffnet Wochentags von 9-7 Uhr,  
Sonntags 11-1/2 Uhr.  
Jahreskarte 2.—, Anschlusskarte 1.—

## Friedrichs Tanz-

Kursus Reinsigerstr. 78  
im April. Anm. u. Prosp. bei

## Wir oder Mich?

Günstig. Lehrbuch der deutschen  
Sprache Nr. 1, 55 Nachfr. Verlag  
**Schwarz & Co., Berlin 14.**

## Gebrüder Gross, Mainz a. Rhein,

Weingrosshandlung, gepr. 1868,  
empfehlen ihr großes Lager in Rhein- u. Moselweinen.  
Verlangen Sie Preisliste.  
Erfolgreiche Vertreter gesucht.

Seite 10  
„Zweiband Reduktion“  
Sonntag, 31. März 1918  
Nr. 90

**Allgemeine Versicherungs-Bedingungen**

**§ 1. Beginn der Versicherung.** 1. Der Antragsteller (Versicherungsgenösser) ist sechs Wochen vom Tage der Unterzeichnung des Antrags ab an den von ihm gestellten Antrag gebunden. Er hat innerhalb dieser Wochen nach Empfang der Aufforderung gegen Ausbändigung des Versicherungsscheins bei Versicherungen ohne Anzahlung die erste Vierteljahrsprämie von 1,95 % des Nennwertes der gezeichneten Summe nicht etwaigen staatlichen Gebühre zu zahlen. Wird der Antrag infolge Verschweigung oder unrichtiger Angabe von dem Antragsteller bestimmten Umständen, die für die Beurteilung erheblich sind, abgelehnt, und kann der Antragsteller nicht nachweisen, daß er weder vorläufig noch grob-fahrlässig die Anzeigepflicht verletzt hat, so hat er einen Unkostenersatz von 1/2 % der Versicherungssumme, mindestens jedoch M. 5,— und höchstens M. 25,— zu entrichten. 2. Die Leistungspflicht der Arminia aus der Versicherung beginnt mit der Zahlung, frühestens mit dem Datum der Ausstellung des Versicherungsscheins, vorausgesetzt, daß der Versicherte alsdann noch lebt und seit der Antragstellung nicht erheblich erkrankt oder verletzt wurde. Die Anfechtung der Versicherung wegen einer derartigen Erkrankung oder Verletzung ist nur innerhalb Jahresfrist seit Ausbändigung des Versicherungsscheins zulässig. Als Versicherter im Sinne dieser Bedingungen gilt die Person, auf deren Leben die Versicherung genommen ist. 3. Wird die Zahlung nicht rechtzeitig bewirkt, so kann die Arminia die Versicherung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Im Falle der Kündigung gebührt der Arminia eine Abfindungsprämie von 1/2 % der Versicherungssumme, höchstens jedoch M. 10,—. 4. Der Inhalt des Versicherungsscheins gilt als von dem Versicherungsnehmer genehmigt, wenn dieser nicht innerhalb eines Monats nach erfolgter Ausbändigung gegen die Richtigkeit des Scheines Widerspruch erhebt. Das Recht des Versicherungsnehmers, die Genehmigung wegen Irrtums anzufechten, bleibt unberührt.

**§ 2. Zahlung der laufenden Prämien.** 1. Laufende Prämien werden zu Beginn eines jeden Versicherungsvierteljahres fällig und sind im voraus zu zahlen. 2. Laufende Prämien sind innerhalb eines Monats vom Zahlungstermin ab vollständig an die Arminia oder an den durch den Besitz der Prämienrechnung zum Empfang ermächtigten Agenten zu bezahlen. 3. Die Prämienrechnungen haben die gedruckte Namensunterschrift des Vorstandes zu enthalten und sind von dem die Zahlung empfangenden Agenten oder Beamten unter Hinzufügung des Datums zu quittieren. 4. Eine Verlängerung der Zahlungsfrist ohne Einwilligung des Vorstandes der Arminia ist für diese unverbindlich.

**§ 3. Zahlungsvorzug. Befreiung der Verzugsstrafe. Unverfallbarkeit.** 1. Erfolgt die Zahlung laufender Prämien nicht innerhalb der Monatsfrist, so hat die Arminia den Versicherungsnehmer unter Angabe der Rechtsfolgen weiterer Säumnis schriftlich aufzufordern, die rückständige Prämie mit fünfprozentigen Verzugszinsen vom Fälligkeitstag ab und M. 1,— Kosten innerhalb einer Nachfrist von zwei Wochen nach Empfang der Aufforderung unmittelbar an die Arminia oder an die in der Aufforderung bezeichnete Generalagentur portofrei zu zahlen. 2. Tritt der Versicherungsfall nach dem Ablauf der Nachfrist ein und ist der Versicherungsnehmer zur Zeit des Eintritts mit der Zahlung der Prämien oder der geschuldeten Zinsen oder Kosten im Verzuge, so ist die Arminia von der Verpflichtung zur Leistung frei; sie ist in diesem Falle, sofern auf die Versicherung eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, nur zu der Leistung verpflichtet, die ihr obliegen würde, wenn sich mit dem Eintritt des Versicherungsfalles die Versicherung in eine prämienfreie umgewandelt hätte. Die Arminia ist, wenn der Versicherungsnehmer nach dem Ablauf der Nachfrist mit der Zahlung im Verzuge ist, berechtigt, das Versicherungsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Mit der Kündigung wandelt sich die Versicherung, sofern auf sie eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, in eine prämienfreie um. 3. Solange nicht festgestellt wird, können die Folgen des Verzuges durch Nachzahlung der Rückstände jederzeit beseitigt werden. Die Witzungen einer von der Arminia (Fortsetzung nächste Seite.)

# Erleichterte

# Kriegsanleihe-Zeichnung

durch die Kriegsanleihe-Versicherung der Deutschen Lebensversicherungsbank

# „Arminia“ u. G. München

Versichertes Kapital 300 Millionen Mark.  
(Empfohlen durch ministerielle Erlasse in mehreren deutschen Bundesstaaten.)

Wer sich an der Zeichnung 5prozentiger 8. deutscher Kriegsanleihe beteiligen will, braucht den Zeichnungspreis nicht selbst bar zu erlegen, wenn er eine Kriegsanleihe-Versicherung bei der „Arminia“ abschließt. Die „Arminia“ zahlt den vollen zu zeichnenden Betrag bei der Reichsbank ein, fertigt dem Versicherungsnehmer eine Police darüber aus und gestattet die Tilgung nach Wahl in 10 oder 12 Jahren durch bequeme Raten (siehe nebenstehenden Tarif).

**Für je Tausend Mark Kriegsanleihe**  
zahlt man  
**vierteljährlich 19 Mark 50 Pfg.**  
Man kann Beträge von 1000 bis 10000 Mark zeichnen.

Die Vierteljahrsraten betragen demnach für

1000 Mark:	19 A 50 P	6000 Mark:	117 A — P
2000 "	39 " — "	7000 "	136 " 50 "
3000 "	58 " 50 "	8000 "	156 " — "
4000 "	78 " — "	9000 "	175 " 50 "
5000 "	97 " 50 "	10000 "	195 " — "

Diese Raten sind 12 Jahre lang zu zahlen. Wer anstelle der ersten Vierteljahrsrate eine einmalige Anzahlung von 150 Mark für je 1000 Mark Anleihe entrichtet, hat die Raten nur 10 Jahre lang (insgesamt 39 mal) zu leisten und erhält das Kapital zwei Jahre früher. Die Vierteljahrsraten sind dieselben, wie bei der Form ohne Anzahlung.

Im Antragsformular ist anzugeben, welche Form (mit oder ohne Anzahlung) gewählt werden soll. Wer die Form mit Anzahlung wählt, kann diese Anzahlung in Stücken früherer Kriegsanleihen leisten, die wir zum Kurs von 98 % in Zahlung nehmen.

**Besonders zu beachten!** Die „Arminia“ erhebt außer dem reichsgerichtlichen Stempel **keinerlei Aufnahmegebühren.** Im Todesfalle werden von der Auszahlung **keine ausstehenden Raten eines angebrochenen Versicherungsjahres in Abzug gebracht.**

## Antrag auf Kriegsanleihenversicherung.

1. a) Ihr vollständiger Vor- und Zuname? \_\_\_\_\_  
(Bei Frauen auch Geburtsname.)

b) Ihr Stand, Beruf oder Gewerbe? \_\_\_\_\_

c) Ihr Wohnort? (Straße und Hausnummer) \_\_\_\_\_  
(Postamt, Reichshauptmannsch. Oberamt.)

2. Wann und wo sind Sie geboren? Den \_\_\_\_\_ im \_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_  
in \_\_\_\_\_ (Kreis, Bezirk)

3. Wünschen Sie eine Versicherung

a) auf 10 Jahre mit einmaliger Anzahlung? \_\_\_\_\_

oder b) auf 12 Jahre ohne Anzahlung? \_\_\_\_\_

4. Welche Summe soll versichert werden? Mark \_\_\_\_\_  
(Nennwert in 8%iger VIII. deutscher Kriegsanleihe von 1918 mindestens 1000 M., höchstens 10 000 M.)

5. **Begünstigung.** Wem sollen die versicherten Anleihenrükde im Falle Ihres vorzeitigen Todes ausgehändigt werden? Dem Inhaber der Police oder welcher (mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort genau zu bezeichnen) Person?

6. a) Haben Sie vor dem Kriege Militärdienst geleistet? \_\_\_\_\_

b) Ober zurzeit in welcher Eigenschaft? \_\_\_\_\_

c) Waren Sie im Kriege erkrankt oder verwundet? \_\_\_\_\_  
Sind Folgen zurückgeblieben? Welche? \_\_\_\_\_

d) Weshalb sind Sie vom Militärdienst befreit, bzw. vorzeitig entlassen? \_\_\_\_\_

7. a) Sind Sie schon in einer Lebensversicherung? \_\_\_\_\_

b) Sind Versicherungsanträge auf Ihr Leben abgelehnt oder zurückgestellt worden? \_\_\_\_\_

c) Wann und bei welchen Gesellschaften? \_\_\_\_\_

8. a) Haben Sie schon gelitten oder leiden Sie an länger dauerndem Husten, Heiserkeit Hals-, Brust- oder Lungenkrankheiten? \_\_\_\_\_

b) Ober an anderen Krankheiten und Beschwerden? \_\_\_\_\_

c) Welcher Arzt behandelt Sie meistens? \_\_\_\_\_

9. Sind Sie zurzeit ganz gesund? \_\_\_\_\_  
(NB! Nur gesunde Personen können aufgenommen werden)

10. Durch welche Zahlstelle (Bank, Sparkasse, Kassenverwaltung, Post) werden die Beiträge geleistet? \_\_\_\_\_  
Bei Zahlungen ist immer genau anzugeben, um welchen Betrag es sich handelt (Name und Adresse.)

Vorstehende Fragen habe ich vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet und ich verpflichte mich, die nach Annahme des Antrages ausgefertigte Police durch Zahlung einzulösen.

\_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ im \_\_\_\_\_ 191 \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Antragstellers.)

Ich bestätige, die Allgemeinen Versicherungsbedingungen empfangen zu haben.

\_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ im \_\_\_\_\_ 191 \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Antragstellers.)

Vorliegendem Antrag trete ich als Mitversicherungnehmer bei.

\_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ im \_\_\_\_\_ 191 \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Ehepartners oder gleichberechtigten Vertreter (Vater, Vormund) des Versicherungsnehmers.)

**Ausschneiden, gut leserlich mit Blei oder Kopierstift ausfüllen und unterzeichnet einsenden an das Verwaltungsbüro der „Arminia“ in Dresden, Prager Straße 45.**

Nr. 90 „Friedrich-Wachler“ Sonntag, 31. März 1918 Seite 17

ausgesprochenen Kündigung werden aufgehoben, wenn innerhalb von sechs Monaten vom Fälligkeitstag der erstmals unbesetzten Vierteljahrsprämie ab die und weiter jahrbewegende Prämien mit 5 % Verzugszinsen vom Fälligkeitstage an und mit einem Aufgeld von 1 % der Versicherungssumme unmittelbar an die Arminia portofrei gezahlt werden und der Versicherte beim Eingang der Zahlung noch lebt. 4. Ist die Frist von sechs Monaten seit dem Fälligkeitstag verstrichen, so hängt die Aufhebung der Wirtungen der Kündigung, auch wenn sie erst nach Ablauf dieser sechs Monate erfolgt ist, vom Ermessen der Arminia ab.

**§ 4. Wandlungsfrei Versicherung.** 1. Der Versicherungsnehmer kann jederzeit, sofern auf die Versicherung eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, für den Schluß des laufenden Versicherungsjahres die Umwandlung der Versicherung in eine prämienfreie Versicherung verlangen. 2. Die Umwandlung erfolgt in der Weise, daß die versicherte Leistung im Verhältnis der tatsächlich geleisteten zu den im Todesfall zu zahlenden Prämienbeträgen herabgesetzt wird. Die Anerkennungsgelder, bezw. bei Versicherungen ohne Anzahlung die erste Vierteljahrsprämie, bleibt hierbei außer Berechnung. Die Zahlung der prämienfreien Versicherungssumme erfolgt in bar.

**§ 5. Rüdiantrittsrecht des Versicherungsnehmers.** 1. Der Versicherungsnehmer kann die Versicherung jederzeit für den Schluß des laufenden Versicherungsjahres ganz oder teilweise kündigen. Bei teilweiser Kündigung muß die verbleibende Versicherungssumme mindestens Mk. 1000,- betragen und durch 100 ohne Rest teilbar sein. 2. Bei Versicherungen, auf die eine einmalige Anzahlung oder laufende Prämien für mindestens zwei Jahre bezahlt sind, gewährt die Arminia im Falle der Kündigung eine Rückvergütung. Als Rückvergütung wird ein Betrag gewährt, welcher mit 5 % Zins auf Zins bei Ablauf die nach § 4 Absatz 2 zu berechnende prämienfreie Versicherungssumme ergibt. Die Zahlung der Rückvergütung erfolgt in bar.

**§ 6. Verletzung der Anzeigepflicht.** 1. Hat der Versicherungsnehmer oder Versicherte bei Schließung, Abänderung oder Wiederinanspruchnahme der Versicherung ihm bekannte Umstände verschwiegen, die für die Übernahme der Gefahr erheblich sind, oder darüber falsche Angaben gemacht, insbesondere auch über das Alter der zu versichernden Person, so ist die Arminia berechtigt, innerhalb eines Monats nach erfolgter Kenntnis von dem Vertrag zurückzutreten. Waren die Gefahrumstände an der Hand schriftlicher, von der Arminia gestellter Fragen anzugeben, so kann die Arminia wegen unterbliebener Anzeige eines Umstandes, nach welchem nicht ausdrücklich gefragt worden ist, nur im Falle arglistiger Verschweigung zurücktreten. 2. Der Rücktritt ist ausgeschlossen: a) wenn nachgewiesen wird, daß weder der Versicherungsnehmer noch der Versicherte ein Verschulden trifft, b) nach dem Tode des Versicherten, wenn nachgewiesen wird, daß der Umstand, in Anbetracht dessen die Anzeigepflicht verletzt worden ist, keinen Einfluß auf den Eintritt des Todes und auf den Umfang der Leistung der Arminia gehabt hat, c) wenn seit Schließung, Abänderung oder Wiederinanspruchnahme der Versicherung drei Jahre verstrichen sind. 3. Tritt die Arminia von der Versicherung zurück, so verbleibt ihr der Anspruch auf die laufende Vierteljahrsprämie. Sie gewährt in diesem Fall die Rückvergütung des § 5. 4. Das Recht der Arminia, die Versicherung wegen arglistiger Täuschung über Gefahrumstände anzufechten, wobei

die Kenntnis und das Verhalten des Versicherten der Kenntnis oder dem Verhalten des Versicherungsnehmers gleichstellt, bleibt unberührt. Die bezahlten Prämien verbleiben der Arminia.

**§ 7. Selbstmord, Friedlosigkeit.** 1. Bezieht der Versicherte Selbstmord, so ist die Arminia von der Verpflichtung zur Leistung frei und hat nur die Rückvergütung des § 5 zurückzuerhalten. 2. Die Verpflichtung der Arminia bleibt bestehen, wenn beim Tode des Versicherten seit Ausstellung des Versicherungsscheins zwei Jahre verstrichen sind oder wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustande krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen worden ist. 3. Stirbt der Versicherte während seiner Teilnahme am Kriege oder infolge derselben, gleichgültig aus welchem Grunde, so wird die volle Versicherungssumme gemäß § 10 der allgemeinen Versicherungsbedingungen gezahlt.

**§ 8. Todesfall.** Der Tod des Versicherten ist der Arminia unverzüglich unter Angabe der Todesursache anzuzeigen, auch sind so bald als möglich eine amtliche Sterbeurkunde sowie ein ausführlicher Bericht des Arztes, der den Verstorbenen zuletzt behandelt hat, oder, sofern eine solche Behandlung nicht stattgefunden hat, ein sonstiges ärztliches oder amtliches Zeugnis über die Todesursache und den Verlauf der letzten Krankheit oder die näheren Umstände des Todes einzureichen. 2. Die Arminia kann fordern, daß die Zeugnisse auf ihren Formularen mit beglaubigter Unterschrift ausgestellt werden, und nötigenfalls weitere Auskünfte oder Nachweise verlangen oder selbst einholen. 3. Sind noch nicht drei Jahre seit Ausstellung des Versicherungsscheins verstrichen, so kann die Arminia zur Feststellung der Todesursache auf ihre Kosten die Bestätigung und Bestimmung der Leiche durch einen von ihr bestimmten Arzt fordern. 4. Die sonstigen durch die vorliegenden Bestimmungen erwachenden Kosten fallen dem, der auf Grund des Todes des Versicherten einen Anspruch gegen die Arminia geltend macht, zur Last.

**§ 9. Altersnachweis.** Ein Anspruch aus der Versicherung kann gegen die Arminia erst geltend gemacht werden, nachdem ihr das Alter des Versicherten durch ein amtliches Zeugnis nachgewiesen worden ist. Personen, die vor dem 1. März 1868 geboren sind, können nicht in die Versicherung aufgenommen werden.

**§ 10. Erfüllung.** 1. Erfüllungsort für beide Teile sind die Geschäftsräume der Arminia in München. 2. Sämtliche Leistungen der Arminia erfolgen gegen Einreichung des Versicherungsscheins und der letzten Prämienquittung. Auf Verlangen der Arminia ist die Quittung über die Leistung auf Kosten des Empfängers zu beglaubigen. 3. Die Leistungen der Arminia erfolgen, sofern es sich nicht um eine prämienfreie Versicherung handelt, beim Ablauf oder beim Tode in Städten der achten Reichsanleihe vom Jahre 1918, wenn der Versicherungsfall vor dem Tode eintritt, bis zu dem diese Reichsanleihe unfindbar ist. Tritt der Versicherungsfall später ein, so erfolgen die Leistungen in dem Papier, das nach der Kündigung an die Stelle dieser Reichsanleihe tritt. Der Versicherungsnehmer kann jedoch bei der Antragstellung verlangen, daß die Anzahlung statt dessen in bar erfolgt, wenn der Versicherungsfall eintritt, sobald die Reichsanleihe durch das Reich bereits bar zurückgezahlt ist. Hierbei ist stets die Versicherungssumme gleich dem Nennwert der bezüglichen Papiere.

**§ 11. Stempelsteuern.** Alle für die Versicherung zur Erhebung kommenden Stempelsteuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sind der Arminia zu erlassen.

**§ 12. Rechte dritter Personen.** 1. Der Versicherungsnehmer kann bei Abschluß der Versicherung oder später der Arminia gegenüber dritte Personen als beizugsberechtigter bezeichnen. Diese erwerben ein Recht auf die Leistungen aus der Versicherung erst mit dem Eintritt des Versicherungsfalles. Sie dürfen dann der Versicherungssumme über die Versicherung frei verfügen; er darf die Bezeichnung widerrufen oder ändern. Die bezeichneten Personen erwerben ein sofortiges, unwiderrufliches Recht auf die Leistungen aus dem Versicherungsvertrag, wenn die Arminia auf Antrag des Versicherungsnehmers auf dem Versicherungsschein vermerkt hat, daß der Widerruf ausgeschlossen ist. 2. Wegen arglistiger Täuschung über Gefahrumstände kann die Arminia die Versicherung dritten Personen gegenüber anfechten, wenn diese selbst oder der Versicherungsnehmer oder der Versicherte die Täuschung kannten oder kennen mußten.

**§ 13. Inhaberklausel.** Die Arminia ist befugt, den Inhaber des Versicherungsscheins als berechtigt zur Verfügung über alle Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag, insbesondere zur Empfangnahme der von der Arminia zu leistenden Zahlungen anzusehen, kann aber den Nachweis der Verfügungsberechtigung verlangen.

**§ 14. Willenserklärungen.** 1. Hat der Versicherungsnehmer seine Wohnung geändert, die Abänderung aber der Arminia nicht mitgeteilt, so genügt für eine Willenserklärung, die dem Versicherungsnehmer gegenüber abgegeben ist, die Abänderung eines eingeschriebenen Briefes nach der letzten, der Arminia bekannten Wohnung. Die Erklärung wird in dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie ohne die Wohnungsänderung bei regelmäßiger Beförderung dem Versicherungsnehmer zugegangen sein würde. 2. Verlegt der Versicherungsnehmer seinen Aufenthalt außerhalb Europas, so hat er der Arminia einen innerhalb Europas wohnenden Stellungsbevollmächtigten zu benennen. Ist ein solcher nicht benannt oder weggefallen, so kann die Erklärung an die letzte der Arminia bekanntgegebene europäische Adresse des Versicherungsnehmers gerichtet werden und wird in dem Zeitpunkt wirksam, in dem sie bei regelmäßiger Beförderung dem Versicherungsnehmer dort zugegangen sein würde. 3. Alle Willenserklärungen und Anzeigen, die bei oder nach Schließung des Vertrags der Arminia gegenüber abgegeben werden, haben nur dann rechtliche Wirkung, wenn sie dem Vorstande in schriftlicher Form zugegangen sind.

**§ 15. Streit, Gerichtshand, Verzögerung.** 1. Die Arminia wird von der Verpflichtung zur Leistung frei, wenn der Anspruch auf die Leistung nicht innerhalb von sechs Monaten bei dem zuständigen Gerichte geltend gemacht wird, nachdem die Arminia ihn unter Angabe der mit dem Ablauf der Frist verbundenen Rechtsfolge schriftlich abgelehnt hat. 2. Hat ein Versicherungsagent den Vertrag vermittelt, so ist für Klagen, die aus dem Versicherungsverhältnis gegen die Arminia erhoben werden, im Gebiete des Deutschen Reiches auch das Gericht des Ortes zuständig, wo der Agent zur Zeit der Vermittlung seine gewerbliche Niederlassung oder in Ermangelung einer gewerblichen Niederlassung seinen Wohnsitz hatte. 3. Die Ansprüche aus der Versicherung verjähren in fünf Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Schluß des Jahres, in dem die Leistung verlangt werden kann.

Seite 15

„Breitbar Nachrichten“  
Sonntag, 31. März 1918

Nr. 90

**Modell-Süte**  
Schönheiten auf eigener Kengalle zeigt ohne Kaufzwang  
**S. Bense**  
Friedenstraße 51  
Pragerstraße 25

**Saub. gewasch.**  
Oberhemden werden mit neuem Einsatz, Hals-, Handbüchsen, od. Mansch. versch.  
**Kamerhuis**  
31 Herrap-Artikel 31  
Prager Straße

**Büro-Möbel,**  
Schreibtische,  
Dipl.-Schreibtische,  
Flachpulte,  
Stehpulte,  
Rolljalousie-Pulte,  
Registraturschränke,  
Bücherschränke,  
Aktenständer,  
Schreibsessel,  
Klaviersessel,  
Wiener gebogene  
Stühle und Sessel  
in grosser Auswahl.  
**J. Bargou Söhne**  
Sophienstrasse 2,  
am Postplatz.

**Hof- u. Kammerlieferant**  
Entzückende Neuheiten in  
**Kinder- und Backfisch-Hüten**

**Floffer Kinderhut**  
aus Strohbörde, mit Seidenkopf  
Mk. 16.75

**Kleideramer Bordenhut**  
in verschiedenen Farben  
Mk. 17.—

**Aparter Mädchenhut**  
in prima Borde  
Mk. 15.—

**Fescher Backfischhut**  
mit Bandgarnitur  
Mk. 46.—

**Floffer Mädchenhut**  
aus Borde, marine, braun, weiß  
Mk. 14.75

Das Lager bietet eine außerordentlich reichhaltige Auswahl in allen Preislagen und neuesten Formen

**Matrosen-Mützen und Schul-Hüte in großer Auswahl**

**Herm. Mühlberg**  
Webergasse, Schaffelstr.  
Vallstr. 3

**Baltik-Schälmaschinen**  
1000 fach bewährt,  
für Großbetriebe, Mühlen und Haushaltungen, schön und wachsend zugleich  
Küben, Wägen, Oeh u. sofort lieferbar von 40 BRL. bis 2100 BRL.

**Baltik**  
Maschinenfabrik m. B. G.  
**Lübeck.**  
Tel.-Nr. Baltik. Tel. 904.  
In größten Maschinen empfangen bis über 40 Nachbestellungen von einzelnen Behörden.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie**  
Hauptziehung  
10. April bis 2. Mai.  
In glücklichen Fällen  
**800 000**  
Hauptgewinn  
**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**  
usw.  
Lose:  
1/20 50,- 1/10 125,- 250,- M.  
emittiert und versendet  
**Alexander Hessel**  
K. S. Staatslotterio-Einnahme  
Dresden, Weißgasse 1.  
Postcheckkonto Leipzig 29718.

**Strohpresse**  
(Lehnerts Patent)  
für eingebaute 3mal- und Breit-Drehschneidmaschinen, mit Strohselbstbindung, Modell 1918, im Betrieb zu sehen bei **E. Lehnert**, Weißig b. Weiß, Hirsch, Dresden, C. Straße 2. Preis 450-620 Mark.

**Brennholz,**  
Hargep. u. trocken, à Rmt. 27 Brl. lose geschüttet fr. Keller.  
**Sommer, Schandauer Str. 24.**

**Holunderbeersträucher, Obstbäume, Stachel- und Johannisbeersträucher,**  
alle Sorten Gemüßpflanzen und Samen empfohlen  
**Emil Richter, Gärtnerei, Dresden, Küsselg. 10, Telefon 27127.**

**Einfachgläser, Gummiringe**  
für alle Sorten Gläser liefert zu billigen Preisen  
**Bruno Birthen, Oberhaar bei Freiberg.**  
Blüthner-Flügel und von 750 A Becker, H. Blasser, Müllinger Str. 66, 1.

**Blumendraht**  
eingetroffen.  
**Nitzsche & Wagner, Sauerstr. 59.**  
**Kniehobel-Prägenpresse**  
mittl. Größe, Fabrikat Krause, sowie 8 Eindecks-Stangenmaschinen verk. billig  
**Dr. Schuberz, Berliner Str. 20, KSt.**

**Schnell**  
Müssen wir einen Teil der Baumstoffe wegen Abwanderung fürs Rohwerft räumen, deshalb ganz billiger Preis für Linden, Eichen, Nadelbäume, Sträucher usw. Raumangebot sofort auf Verlangen von  
**Gebrüder Neumann, Oibersdorf bei Sittau i. Sa.**

# Chemnitzer Bank-Verein

Chemnitz — Dresden

Aktienkapital und Reserven 20,5 Millionen Mark.

Zweigniederlassungen in:

Aue, Buchholz, Burgstädt, Crimmitschau, Dippoldiswalde, Ehrenfriedersdorf, Eibenstock, Frankenberg, Freiberg, Geyer, Glauchau, Hainichen, Hohenstein-Ernstthal, Kirchberg, Limbach, Nossen, Oelsnitz, Olbernhau, Schönheide, Schwarzenberg, Werdau.

Wir eröffnen eine Zweigniederlassung in

## Dresden, Prager Straße 27,

am 2. April und halten uns zur Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte bestens empfohlen.

## Brennholz,

waggonweise, feierweis, in 1 oder 2 m langen Scheiten od. Rollen gibt von dem Zweiggleis ihres Holzstapelplatzes in Rostschke ab:  
**Die städt. Arbeitsanstalt zu Dresden.**  
Anträge sind nach Königsbrüder Straße 117 zu richten.



**Hermann Görlich**  
Dresdnerstr. 44 Dresden-A. I. 14398

**Größtes unabhängiges Möbeltransportgeschäft am Platze.**

Häufige Rückladungsgelegenheiten nach und von allen Plätzen Deutschlands, insbesondere von und nach Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Köln, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Gleiwitz, Odritz, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Plauen, Stuttgart, Weimar, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.  
**Sorgfältige Bedienung. Eigene Lagerhäuser.**

## Schul-Ranzen

mit Leder-Trag- und Schnall-Riemen, in dauerhafter Verarbeitung, für Knaben und Mädchen, Stück Mk. 7,50, 8,00 und 9,50.

## Bücherträger

mit Wachstuch-Schnallflappen und Lederriemen, Stück Mk. 2,00, 2,25.

## Grosse solide Bücher-Mappen

mit Griff und Schloß, Stück Mk. 3,75, 5,00, 6,50 und 12,00, in 1a Leder Stück Mk. 25,00.

## Frühstückstaschen

zum Umhängen, Stück Mk. 1,00, 1,25, 1,75, 2,50, 2,90, 4,50.

## Schreib-Etuis

in Leder und Leder-Erfaß, Stück Mk. 0,75, 1,25, 1,75, 2,00, 2,50, 3,50, 4,50 und 5,50.

## Schul-Schreibhefte

in allen Größen, Diarien, Oktav-Hefte, Schieferkasten.

**Blei- und Zeichenstifte, Schiefer-Tafeln u. Griffel usw.**

# J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Str. 54 u. am Postplatz.

## Haupt-Ziehg. 10. April u. 2. Mai. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

110 000 Lose, 55 000 Gew. u. 1 Prämie 20 801 000 Mk. Höchster Gewinn im günst. Falle 800 000 M.

Lose 1/50 1/25 1/10 1/5 1/2 1/1 empfiehlt und verreibt Arthur Straubel, Dresden-N., Hauptstr. 8. Preis gratis u. freil!

## Brennholz,

kleines gepalteses Abfallholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, Meter 28 Mk. bis vor das Haus, liefert für Dresden Wachsmuth, Moritzburg, Fernsprecher 18.

## Schirme

werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

C. A. Petschke, Wilsdruffer Straße 17, Prager Straße 46, Amalienstraße 7 und Seestraße 3.

## Gebr. Eichhorn

Trompetenstr. 17 Spezialhaus für Kinderwagen, Klappwagen.

## Herrenartikel

Kamerhais Pragerstr. 31 Herren-Überhemden

## Gemüse-, Gras-, Blumen- u. Landwirtsch. Sämereien

Arthur Bernhard, Dresden-N., Am Markt 5. Fernsprecher 13706.

## Reisigbesen,

ca. 70-80 cm lg., 1 kg schwer, einige Waggonen zu 500 Dgd., à 4 6,30, offer. E. E. Lendner, Nürnberg. Waldderzeugnisse.

## Tabak anbauen

bringt hohen Gewinn. Ich verf. Tabakpflanzen, aust. 3 Ernte von 20 Bld. Tabak = 1000 Zigaretten, mit Kulturanw. u. Anleitung z. Zigarettenmachen 14 G. Gedr., Gartenbau, Berlin-Schönholz N.

## Barthel

Waisenhausstr. 30 Fernruf 13300 Damen Hüte letzte Neuheiten Umarbeitungen bereitwillig!

## Erstklassige Pianinos, Harmoniums,

Notenständer, Notenpulte, Klaviersessel und Bänke in grösster Auswahl!

## Stolzenberg, Dresden,

Johann-Georgen-Allee 13/15.

## Vorrichtungsmäßige Offiziers-Koffer

solider Ausführung liefert billigst Richard Hänel, Kofferfabrik, Wilsdruffer Straße 5.

## Trauer Hüte

Auswahlsendung bereitwilligst durch sachkundiges Personal Telefon 19077.

## H. Hensel

Zinzendorfstr. 51 Prager Straße 25

## Grösste Auswahl in Hutblumen, Flügeln und Straußfedern

bei J. Götting, Grüne Str. 16

## Damenleibbinden, Monatsbinden u. Gürtel, Korsetts, Hüftform, Brusthalt., Bidets, Windelhösch., Ausstattg. f. Wöchnerinnen

Maria Lindner Ringstrasse 25, zw. Rathauspl. u. Moritzstr. Nur Damenbedienung. Erstklassige Fabrikate. Mittags offen!

## Putzlappen, Putzwolle

liefert und reinigt jeden Stoffen Rudolf Neumann, Meissen, Tamblitzschankstalt - Putzwollefabrik.

Ganz besonders zeichnen sich die neuen Entwürfe durch ruhige, vornehme Formen, grundbediegene Ausführung und hervorragende Preiswürdigkeit aus, so daß wohl jedem, auch den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung getragen werden kann.

## Eine Wohnungs-Einrichtung

Mk. 8700,-

**Speisezimmer:** Büfett, Klub-Sofa, Ausziehtisch, Stuhlzug und 6 Leberstühle.

**Schlafzimmer:** Spiegelkranz, 2 Bettstellen mit Reform-Matr. u. Aufklapp-, Baldachin mit Marmor, 2 Nachtschränke, 2 Stühle u. Handtuchhalter.

**Herrenzimmer:** Bibliothek, Diplomat, rund. Tisch, Schreibstisch, Wehrstühle, Ruhebett, Decke.

**Küche:** Feiner Anstrich mit Verplattung: Büfett, Tisch, 2 Stühle, Geschirrschrank u. Handtuchhalter.

Gleiche Einrichtung in einfacher Ausführung Mk. 5630,-

## Möbel

-Fabrik

## Jentsch

Dresden-Neustadt

Hauptstr. 8-10.

Die Qualität meiner Möbel ist jahrelang erprobt und verbürgt meine persönliche fachmännische Kenntnis volle Garantie.

Stk. 90

Verleger Maximeles, Gumbertstr. 11, Paris 18

Seite 19

# Kleider

Der herrschende Modegeschmack spiegelt sich in unseren Kleiderschöpfungen ab; sie zeigen alle jene Neuheiten, die sich Frau Mode für den Lenz erfunden hat — dabei sind Vornehmheit und Schlichtheit ihnen eigen. Wir bringen für den Frühling reigvolle, modifizierte Neuheiten, die sich im Rahmen feiner, gediegener Zweckmäßigkeit bewegen.



- |   |   |  |
|---|---|--|
| Nachmittagskleid a. gemusterter Fularseide, runder Halsauschnitt mit Seidenstrang besetzt. Preis M 395.—                      | Kleid aus gemusterter Schieferstoff, Gürtel von Samitband, weber Glashalsstrang, Rock seitlich mit Falten M 106.—           | Nachmittagskleid aus weicher Seide, Kragen und Manschetten sind mit gepressten Falbellen verziert. Preis M 114.—   |
| Kleid aus gefärbtem Wolstoff gefertigt, jugendliche Stützförmigkeit, mit soadem Halsauschnitt versehen. Preis M 72.—          | Kleid aus baumwollenem Schieferstoff, Oberteil und Rock reich bestickt, breiter, runder Kragen. Preis M 78.—                | Kleid aus Wolstoff, mit Seidenblenden und Knöpfen verziert, angelegter Rock mit Falbeln. Preis M 84.—              |
| Kleid aus weicher Seide gefertigt, halbfrei mit Spitzenkragen. Preis M 145.—  | Kleid aus gebämter Seide, jugendliche Form mit breitem Schalkragen, Tülleneinsatz. Preis M 163.—                            | Nachmittagskleid aus weicher Seide, mit vorgeknüpftem Kopfschmuck M 170.—  |
| Nachmittagskleid aus variierter Zaffelweide, breiter Kragen mit Tüll, einfach, neuer, unten eingereichter Rock, Preis M 276.— | Nachmittagskleid aus Zaffelweide u. Schieferstoff, runder Halsauschnitt mit Krage, Oberteil und Rock mit Silbererei M 288.— | Kleid aus gestupftem Wolstoff, ovaler Halsauschnitt mit Glashalsstrang, gereicher Rock mit Falbellen. Preis M 88.— |

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeilungs-Angebot“ gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

# Renner

Dresden-Altmarkt

## Hochherrschaftliche Speisezimmer-Einrichtung

mit Kindersesseln und Sesseln, besonders schweres Stoff mit reicher Schürze und Anstaltverglas. sofort preiswert zu verkaufen.

**Jentzsch, Hauptstrasse 8, I.**

## Treibriemen.

Textil- und Zellstoff-Treibriemen liefern schnellstens in nur besten Qualitäten, gemäß der Bestimmungen der Riemen-Freibriefstelle in Berlin, gegen Freibriefscheln.

**Prüfer & Müller, Grosse Plauensche Strasse 24.**

## Wegen Geschäftsauflösung

sind bis 30. März die Restbestände von diversen mod. Zetteln, Porzellan- u. Schlafzimmern, echt u. gemalt, Bettstellen u. Matrasen, Küchen, Schreibtische, auch kämlich, Ausziehtische, Stühle, Klub- u. Umbaufotos, Sessel, Chaiselongues, Dielen-Garnitur, Kleinschmuck, Porzellan- u. Glas, Stangen u. Rosetten, 9 Stk. Gasöfen, 3 Klamm-Gardinen auch 1. Schrank, eichne Balustrade, Kontor, Salonfischschrank, Regale, Goldschrank, Blechfirmenschilder, sämtl. Dekorationsgegenstände usw. zu verkaufen!

**Oswald Löffler Nachf., Blafewiger Straße 46/48.**

## Säge- und Spaltwerk M. Drechsel

Dresden-A., Fröbelstrasse 32  
 Fernsprecher 20085 u. 15554  
 liefert Brennholz aller Art, klar und grob gespalten in Ringen, sowie auch Riefern-Rollen und Scheite, Birke, Buche und Eiche, im einzelnen und waggonweise — an Händler und Private. —

## Germania, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stuttgart.

Sicherheitsfonds 454,614,000 Mk.

### Die Verbindung von Kriegs-anleihezeichnung und Lebensversicherung

dient dem Vaterlande und verschafft dem Versicherten selbst bei gegenwärtig kleinem Barkapital ein Vielfaches an Kriegs-anleihe. Kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Bezirksverwaltung der Germania in Dresden, Pirnaische Strasse 69.



## Braut-Ausstattungen

und Möbel aller Art in neuzeitlichen aparten Geschmacksrichtungen kaufen Sie immer noch äußerst vorteilhaft in der

**Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale**

Inhaber: Ernst Krause, Wettinerstraße 7, Ecke Palmstraße, — Tel. 13960.

## S. Kriegs-anleihe. Erleichterte Zeichnung

durch die Kriegs-anleihe-Versicherung der „Arminia“.

(Durch ministerielle Erlasse empfohlen.)

Berteilung der Einzahlung auf 10—12 Jahre. Vierteljahrssrate: 19 M. 50 Pf. für je 1000 Mark Anleihezeichnung. Im Todesfall hört die Ratenzahlung auf und die Anleihe wird ungekürzt den Hinterbliebenen ausgehändigt. Keine ärztliche Untersuchung.

Heeresangehörige zahlen keinen besonderen Zuschlag.

**Deutsche Lebensversicherungs-Bank „Arminia“ in München.**

Versicherungsbestand 300 Millionen Mark.

Wir nehmen Anmeldungen entgegen. Druckkosten stehen kostenfrei zur Verfügung.

**Alexander G. Neuer & Co.,**

Dresden-N. 24, Münchner Straße 15. Fernsprecher 14 707.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt u. verordnet  
**Gustav Gericke, Dresden, Wilsdruffer Str. 7.**  
 Königliche Staats-Lotterienverwaltung.  
 Ziehung 6. Klasse 10. April bis 2. Mai

# Lose

**Leiterwagen** eins. Räder, Schuttfarren, Gänge- und Gartenleitern, Rosenkranz, Balkenwagen, Koffelwagen, Gabeln, Garnituren, Gänge- und Salzmillen, (Edel-Tücher), Küchengeräte usw. bitt. bei **Salzmüller, (Edel-Tücher).**

## Achte Kriegs-anleihe

im Betrage von 1000 bis 400 000 Mark kann ohne besondere Anzahlung gegen mäßige, vom 6. Jahre an abnehmende Jahres- oder Vierteljahrsbeiträge mittels der

**Kriegs-anleihe-Versicherung**

der **Gothaer**

**Lebensversicherungsbank a. G.**

erworben werden.

Kaufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts vom vollendeten 10. Lebensjahre an.

Näheres durch die Beamten der Bank:  
 Dr. jur. E. Dörgerloh, Brunner Str. 7, III. Tel. 29815.  
 W. Schrickel, Tischlerstraße 17, III. 11018.

# Gartenmöbel-Ausstellung



**Garnitur „Leipzig“**, grau oder grün lackiert, Füße schwarz abgesetzt.  
 Bank 69<sup>00</sup> Sessel 33<sup>50</sup>, 29<sup>50</sup> Stuhl 10<sup>00</sup>, 16<sup>50</sup>  
 Tisch, 80 x 90 cm 46<sup>50</sup> 60 x 100 cm 49<sup>50</sup> 85 x 120 cm 53<sup>00</sup>  
 70 cm rund 47<sup>50</sup> 80 cm rund 52<sup>00</sup> 90 cm rund 58<sup>00</sup> 100 cm rund 64<sup>00</sup>

**Garnitur „Brüssel“**  
 naturfarbig lasiert  
 Bank . . . . 74<sup>00</sup> Sessel . . . . 34<sup>50</sup> Stuhl . . . . 19<sup>50</sup>  
 Tisch, 87 x 90 cm . . . 69<sup>00</sup>

**Kissen-Garnituren**  
 Sitz- und Rücken-Kissen  
 mit modernen Bezügen.

**Weisslackierte Gartenmöbel**  
 vollständige Garnituren  
 Bank, Sessel, Stuhl und Tisch in hervorragender Auswahl.

**Gartenschirme**  
 aus bestem Markisendrell  
 — in grosser Auswahl. —

**Neue Hallen- und Veranden-Matten. Garten-Tischdecken.**

**Frühjahrs-Neuheiten** in  
 Gardinen, Tüll-Vorhängen und gewebten Künstler-Garnituren.

**Hervorragende Auswahl** in  
 Zwirn-Gardinen, Meterware, weiss u. krem, Künstler-Tüll-Garnituren  
 Scheiben-Schleiern.

Sarrasani - Vorverkauf.

Weisslackierte  
 Kleider - Schränke.

## Residenz Kaufhaus

Weisslackierte  
 Wäsche - Schränke.

Nr. 90 - Trebner Marktplatz - Dresden, St. März 1918 - Seite 21

**Neue Möbel**  
 preiswert zu verkaufen.  
 6 kompl. Schlafzimmer,  
 Eiche gemalt.  
 6 mod. Musterküchen,  
 Polster-, Sofas, Rohbetten,  
 Anzuchtische in Nußb. u. Eiche,  
 Nußb.- u. Eiche-Lederstühle,  
 Schränke und Vertikos,  
 hell und dunkel gemalt,  
 Herrenschränke m. Aufs.  
 und vieles mehr.  
 Tel. 21225. **Max Jaffé,**  
 34 Marschallstraße 34.

**Versteigerung.** Donnerstag den 4. April vormitt. von 10 Uhr an  
 gelangend Münchner Straße 13 infolge Geschäfts-  
 aufgabe im Auftrage des Eigentümers, des Bauwerkes Herrn **Heinrich Dietrich,**  
**große Posten Nuthölzer, Tischlermaterial,**  
**Bau- u. Rüstholzer, Baugeräte u. Materialien,**  
**Schuppen etc.,**  
 darunter neue Waren, als: 500 qm 24 u. 30 mm gehobelte Bretter, 400 qm zweifelhig ge-  
 hobelte Stabbretter, 500 qm 14-24 mm raube Bretter, 200 qm Fußboden-Schweden,  
 300 m Fußleisten, 650 m 7/7 Stollenholz, Latten, 180 St. neue starke Nüstangen (12 bis  
 14 m lang), Jauchstängel, 130 m Steinzeugrohre und Abzweige, Tonplatten, Hofflinter, Eisen-  
 aufhänge, ein großer Posten neue Nägel etc. etc., ferner gebrauchte Rüst- und Kisteisen, Rüst-  
 hölzer, Leitern, guterhaltene Türen und Fenster, Eisenverbindungen, 5 Zimmerer-Wagen,  
 große Lagerstapfen, ein gr. transportabler Räderwagen, ein Spelenaufzug, 4 Waschhaus-  
 Kessel, neue Wäscherpläne etc.  
 zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung von 8-10 Uhr.  
**Ernst Pechfelder,** vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, **Marschallstr. 27.**

**Donnerstag den 4. April 1918**  
 vormittags 10 Uhr  
 sollen in der Versteigerungshalle des Königl. Amtsgerichts, hier,  
 Eingang Ziegelstraße,  
**1 Büfett, 1 grosser Ausziehtisch u. 6 Stühle,**  
 alles massiv Eiche und gut erhalten,  
 gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
 Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Dresden.

**Sommer-  
 Hüte**  
 zum Umziehen  
 auf mehrere  
 Jahre geeignet  
**H. Hensel**  
 Zinsdorferstr. 51

**Haare**  
 Haarmanufaktur  
 früher Schloßstraße, jetzt  
 Wilsdruffer Str. 40, 2.

**Wagentropfen**  
 zur Beseitigung d. Beschmutzung und zur  
 Reinigung d. Beschmutzung vorzuziehen  
 gegen Öl, Fett, Staub, Schmutz und  
 Beschmutzung. 25, 50, 100, 200, 500, 1000  
 Berlin, **Salomon-Apothek**  
 Dresden-N., Reumarkt 2.

**Pianino**  
 für m. Licht gesucht.  
 Dr. erb. Fr. Schme,  
 Am See 50, III.

**Leibbinden,  
 Damenbinden,**  
 Anwesenartikel, Windelborten  
 empfiehlt  
**Sanitätsband Frauenheil**  
 Wilsdrufferstr. 24, Wilsdrufferstr. 16.

**Kriegsanleihe-Verficherung**  
 zur Erwerbung von VIII. Kriegsanleihe  
 bietet zu günstigen Bedingungen die  
**Leipziger Lebensversicherungs-  
 Gesellschaft auf Gegenseitigkeit**  
 (Alte Leipziger)  
 Leipzig, Thomasing 21  
**Keine bare Einzahlung**  
**außer der Versicherungsprämie**

**Garten-  
 geräte**  
**Hecker's Sohn,**  
 Dresden,  
 Rönnerstraße 1 u. 3.  
 Trausau: Leipzigerstr. 159  
 Strießen: Voglerstraße 51.

Verkaufe nur an  
**Möbelhändler**  
 ab meinem hiesigen Engroslager  
**Schlafzimmer 130-200 cm**  
**Speisezimmer 180-250 cm**  
**Herrenzimmer 160-190 cm**  
**Ostdeutsche Möbelagentur Alfred Oschinsky,**  
 Dresd. 13, Gohausdorferstr. 45, Tel. 4377.

**Friedrich Wilhelm**  
 Lebensversicherungs - Aktiengesellschaft  
 Begründet 1866 Berlin W 8 Deutzenstr. 55-61  
 Neue Beiträge  
 wurden eingezahlt  
 seit 1866 bis Anfang  
 1877: M. 94 000 000  
 1887: M. 177 000 000  
 1897: M. 427 000 000  
 1907: M. 1 112 000 000  
 1917: M. 2 480 000 000  
**Abschluß  
 von Kriegsanleihe-  
 Versicherungen.**  
 Vor Abschluß einer Lebensversicherung ver-  
 säume man nicht, unsere Drucksachen ein-  
 zufordern. Vor Uebernahme einer Rente  
 oder offenen Vertretung verlange  
 man unsere Bedingungen.  
 Subdirektion Dresden, Gruner Str. 33/35.  
 Zweigbüro Dresden, Georgplatz 3, I.

**40 bis 50 Meter Zwirn**  
 erhält 1 Person auf die Zwinntarte! Reine 4 bis 5 Personen  
 brauchen gemeinschaftl. zu entnehmen! Reine Zwinntarte  
 einzig, D. R. G. M., nicht und wickelt schnell, genau und ohne  
 Verlust das in Frage kommende Quantum auf! Reine Arbeit,  
 kein Zeitverlust. Viele 100er bereits bestellt! Für jed. Stück volle  
 Garantie für Leistungsfähigkeit. Preis M. 6.- bei Vorzuzahlung des  
 Betr. auf m. Postkontonto, M. 6.30 gegen Nachnahme! Sofort.  
 Versand! Wiedervert. Robatt! Verh. Bez.-Lizenz, noch frei!  
**Fabrik u. all. Liefer. Ingen. Trautloff, Abt. III.,**  
**Leipzig-Städt.!** Postkontonto Leipzig 53063, Fernruf 20315.

**Einheitsmöbel, Goldhafer, Baraden**  
**Dickmann, Berlin** jeder Art liefert sofort: Droppett  
 W. 57. verlangen! Anfert. angebend!  
 Vertreter überall gesucht!

# Sämtliche hiesigen Banken und Bankgeschäfte

nehmen kostenlos

## Zeichnungen auf die 8. Deutsche Kriegsanleihe

entgegen. Ferner vermitteln sie den

### Umtausch aller früheren Kriegsanleihen gegen neue 4 1/2% Reichsschatzanweisungen

zu den bekanntgegebenen Bedingungen. Für die Entgegennahme von Zeichnungen und Umtauschanmeldungen sind die Kassen

**außer an den Vormittagen auch nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

(Sonnabends jedoch nur bis 1 Uhr) geöffnet.

### Wir suchen für Herren von altem Adel, hohe Militärs und Industrielle hochherrschaftl. Rittergüter

im Reg. Sachsen, im Preise bis 2 Millionen Mark. Altes, vornehmtes Schloss, von Park umgeben, erforderlich, sowie gute Gebäude, schöner alter Wald und möglichst auch Wasser erwünscht. Auszahlung nach Wunsch.

**Fischer & Co.,**

Dresden, König-Johann-Strasse 9, I.

Suche zu kaufen im Auftrag eines Landwirts ein

### Ertrags-Rittergut

bis zu 1/2 Millionen Wert, bei halber Anzahlung, möglichst in Mittelsachsen, günstig zur Bahn, an guten Straßen und Nähe größerer Städte gelegen. Ausführliche Angebote erbeten

Rechtsanwalt Dr. Winkler,

Rittergut Kleumissa bei Erlau i. Sa.

### Kaufe ein Gut,

100-200 Scheffel groß, und erbitte gefl. Angeb. unt. H. 570 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

### Herrschaftl. Rittergüter grössere Güter

im Reg. Sachsen und Schlesien im Preise bis zu 3 Millionen Mark. Suche ich im Auftrag für diese Herrschaften u. Landwirte zum sofortigen Verkauf bei Barzahlung. Gefl. Offerten erbeten an W. Heinze, Dresden-Al., am Bismarckplatz 9.

### Ritter- und herrschaftl. Landgüter

mit jeder Anzahlung in Sachsen und erbitte Angebote.

### C. de Coster Nchl.,

Dresden, Annenstraße 14.

### Gut,

100 bis 200 Acker groß, bei 80 bis 100 Tausend Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Ein Landwirt und entschlossener Selbstkäufer. Ausführliche Angebote unter Schiffe G. 3929 an d. Exp. d. Bl. erb.

### Suche gutes mittleres Gut

zu gut. Feldern, Gebäuden und Inventar, nahe Dresden u. Bahn, bei ca. 25 000 Mark Anzahlung zu kaufen. Gefl. genaue Angeb. u. H. B. 210 „Anwalidendant“ Dresden erbeten.

### Schönes Landgut

2-300 Scheffel, prima Pflege, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter H. Z. 460 an die Exp. d. Bl.

### II. Gut zu kaufen.

Pfeiffer od. Weigner Geg. bevorzugt mit gut. Gebäuden. Größtmögl. darauf bestehende Kassen. H. D. u. F. 3927 Exp. d. Bl.

### Zwei-Familien-Villa

(10 Zimmer und Zubehör), mit Garten, in einem Vororte Dresdens, sofort zu kaufen gesucht. Nähe der Stadt nötig. Off. mit ausführl. Mittlungen unter T. 1924 an die Exp. d. Bl.

### Grundbesitz

jeglicher Art Übernahme u. weisse Konten frei nach Bruno Schmidt, Dresden-Al., Brunner Str. 3. Tel. 22949. Todesfallbes. verkaufe mein

### schönes Gut

in aufblühendem Industrieort, mit Bahnstation. Anzahlg. 80 000 Mark Selbstkäufer erfahren. Näheres unter D. L. 81 an Rudolf Mosse, Dresden.

Prachtvoll, gut gelegen

## Rittergut

5 km von Station an der Straße Dresden-Görlitz, mit vorz. adgl. Feldern, Wiesen und Wald, erstklassigem Rindvieh- und Pferdebestand, verläuft für 920 000 Mark. Herrenhaus, durch Baumgruppen gedeckt, mit 17 Zimm., elektr. Licht, liegt an schönem Garten. Nur Anfragen ernstlicher Selbstkäufer bitte zu richten an

**Fischer & Co.,**

Dresden, König-Johann-Strasse 9, I.

## Feudale Herrschaft,

bequem mit D-Rug von Berlin und Dresden erreichbar, mit großem, vornehmem, historischem Schloss in jellen großem Park, guten Orangeriegebäuden, gepflegten Forsten, Landwirtschaft, erstklassigen Wiesen für Viehhaltung, ist alterthümlich für 3 000 000 Mark veräußert. Hebrat elektr. Licht und Wasserleitung. Herrschaften, welche solchen Besitz ernstlich zu kaufen wünschen, wollen sich bitte wenden an

**Fischer & Co.,**

Dresden, König-Johann-Strasse 9, I.

## Rittergut

mittl. Größe mit schönem Schloss u. Park, gutem Weizenboden, ausgez. Viehbestand, vorz. Jagd, nahe D.-Juglat. in der schön. Landschaft, bei 300 000 Mark Anzahlg. zu verkaufen durch

**C. de Coster Nchl.,**

Dresden, Annenstraße 14.

## Extra günstiger Gelegenheitskauf.

Alterthalber verkaufe mein II. Fabrikgeschäft mit kleinem vikarierendem Zinshaus nahe Dresden am Bahnh. Nehme es ein Zinshaus in Zahlung oder Kriegsanleihe. 1888 gegründet, keine Verluste, viel Nachnahmen. Militärlieferungen. Kein flauer Geschäftsgang. Für Invaliden passend. Näheres u. P. 556 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

## Einfamilienvilla,

Schillerstraße, Nähe des Waldschlößchens, mit prachtvoller Aussicht auf Elbtal und Umgegend Dresdens, zu verkaufen. Dasselbe enthält 12 Zimmer mit solider, höchst vornehmer Innenausstattung, sowie reichliche Wasser- und Abwasserleitungen, Zentralheizung, Gas und elektr. Licht. Am Seitengebäude sind Bierdestill., Wägenremise und Kutschwohnung, 800 qm Garten, Nr. 310 000 Mark an Selbstreflektanten o. Baumeister H. Gräfe, Schillerstr. 31.

## Für Herzer, Kuranstalten, Privatiers.

Alterthalber ist herrlicher Landgut, am Wasser, 10 Min. von Station, im

## Erzgebirge bei Kipsdorf

mit 10 000 qm Garten und Park, Villa mit 10 Zimmern, viele, modernem Badehaus und Nebengebäuden, preiswert zu verkaufen. Näheres erteilen

**Fischer & Co.,**

Dresden, König-Johann-Strasse 9, I.

## Villa,

Achtung! Landgut bzw. Sommergut! Meine in schön. Lage der Gölz. Schweiz am Waldersee befindl. Villa, 12 Zimmer, in best. Zustand, enth. 10 Wohn- u. 10 Zimm., 10 Min. in reichl. Nebengebäuden, Zentralheizung, elektr. Licht u. Kraft, Wasserleitung, Bad, W.-Kl. u. Garten, 2700 qm groß - meist Waldbestand, mit Terrassen (beste Wege u. Verbind., elektr. Bahn), will ich für den Preis von 36 000 Mark veräußern. Anfragen u. N. 491 an Hansenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

## Gasthofs-Verpachtung oder -Verkauf.

Ein gut renommierter und in bestem baulichen Zustande befindlicher Landgasthof, 20 Minuten von Bahnstation und 1/2 Meile von Garmisch entfernt, von Ausflüglern genau besucht, ist sofort auf Verpachtung oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. N. 1913 an die Exp. d. Bl.

## Modernes Fabrikantenwesen

in Dresden, mit ca. 10 000 qm Arbeitsfläche, großer Dampfkr., elektr. Anschluss, besten Arbeitsräumen u. Vorkonstrukt., ist zu verkaufen. Anfragen erbeten unter H. T. 456 an die Exp. d. Bl.

## Fabrikareal mit und ohne Gleisanschluss sowie Fabriken mit Dampf- od. Wasserkraft

(auch elektr. Kraftanschluss) in großer Anzahl günstig zu verkaufen; darunter einige im Betrieb befindliche Maschinenfabriken und Eisgießereien.

**Fischer & Co.,**

Dresden, König-Johann-Strasse 9, I.

## Zwei Doppelwohnhäuser

in Biebra-Ellertwerda, mit je vier Wohnungen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Stadt-Sparkasse Ellertwerda.

## Mod. Zinshaus

mit 14 Wohn. u. 4500 Mark Ertrag, Nähe Bahnhof Dresden-Neust., verkauft für 75 000 Mark.

**Alex. Neubauer,**

Dresden, Ferdinandstr. 12.

## Steines, schönes Haus

mit 3 Stuben, Stall u. Schuppen, elektr. Licht, schön. Obstd. u. 1 Scheffel gutes Feld u. Garten, sehr schön am Walde geleg., pass. f. Kuhstall, 1/2 St. v. Lössau entl., ist zu verl. Näh. b. Bekker Gust. Ulbrich, Grossschmied d. Lössau, G.

## Zinsvilla

mit großem Garten, in Böhlaus bei Dresden, Illersdorfer Str. 46, direkt am Walde, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Ostra-Allee 11, III.

## Neues Hausgrundstück

auf dem Lande, mit Garten, elektrischem Licht, schönen Wohnungen und Keller, an der Bahnl. Linie Rauen- u. Bismarckwerda, sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. H. 1909 an d. Exp. d. Bl. erb.

## Landhaus i Cossebaude

schöne Lage, 30 Min. nach Strahend., mit 2000 qm ertragr. Obstd., f. d. bill. Pr. v. 22 000 Mark. b. 10 000 Mark Anzahlg. durch Bruno Schmidt, Dresden-Al., Brunner Str. 3.

## Schiller-Strasse

habe aus Erbe zwei nette Einf.-Villen

## Einf.-Villen

auch bäudl. Gart. u. Stallgeb., für 60 u. 67 000 Mark zu verl.

**Alex. Neubauer,**

Dresden, Ferdinandstr. 12.

## Weißer Hirsch

Villa m. 6 Zimm., Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, f. 56 000 Mark, vertill. Grundstücksmaier Rudolph, Dresden 24, Rabenerstr. 22.

## 3-Fam.-Villa in Böhlaus

mit 1600 qm ertragr. Obstd., 2000 A. A. Miete, Gas, elektr. Licht usw., für nur 46 000 Mark zu verkaufen durch Bruno Schmidt, Dresden-Al., Brunner Str. 3.

## Altershäuser

vert. meine Pensionvilla in guter, Sommerfrühzeit bei Rönitz mit 1 Scheffel Obstd. Garten f. 33 000 Mark bei mögl. Anzahlg. Angeb. erb. unt. A. N. 997 „Anwalidendant“ Dresden.

## Landhaus

bei Oberpöhlitz, mit schönem Garten, reiz. u. sonnig geleg., nahe Bahnh., 7 Zimm., 2 Verand., alles in tadellos. Zust. für 22 000 Mark zu verl. durch Bruno Schmidt, Dresden-Al., Brunner Str. 3.

## Kostenfreier

Spezialnachweis verkauft. Villen, Zinshäuser, Land- und Rittergüter in jeder Gegend und Preislage an Selbstkäufer durch **Alex. Neubauer,** Dresden, Ferdinandstr. 12.

## Bäckerei-Verkauf.

Schönes Grundstück in leb. Orte mit über 2000 Einwohnern, 1/2 Meile v. Truppenübungsplatz Zeitpain, f. 30 000 Mark bei 4-5000 Mark Anzahlg. u. gereg. Exp. zu verkaufen. Brandl. 25 000 Mark. Näheres beim Bessiger Hausgeschäft Müller, Rindfleisch, Bez. Dresden.

## Landhaus

mit großem Garten und Feld ist sofort günstig zu verkaufen. Preis 45 000 Mark, ebenso kleineres Landhaus zu 20 000 Mark und 12 700 Mark. **Paul Kram,** Drogist, Graba.

## Zu verkaufen

grosse vornehme Villa m. groß. schön. Garten am Rgl. Großen Garten. Selbstigung von 2-1/4 Uhr Dresden-Al., Gomeniusstr. 16.

## Blasewitz,

Residenzstraße, ist nette Zweifamilienvilla, je 6 Zimm., Bad, Zubeh., Garten, für 95 000 Mark vertäuflich. Grundstücksmaier Rudolph, Dresden 24, Rabenerstr. 22.

## Verkaufe mein gutgehendes

landwirtschaftliches Maschinen-Geschäft

mit sehr viel Aufträgen und Grundstücken, ca. 5 Scheffel Feld und Wiese. Eignet sich hervorragend auch für Kriegsgeheimen. Off. u. H. 3887 Exped. d. Bl.

## Ein Gasthof

in Grossstadt der Oberlausitz, bestes Hotel der Stadt, zu verl. zu dem Gasthof gehören auch 7 Scheffel Feld u. Wiese, Fleischerzucht. Preis nur 110 000 Mark. Anzahlg. 20 000 Mark erwünscht. Off. u. J. E. 465 Exp. d. Bl.

## Gasthof

mit 28 Scheffel Feldwirtschaft, 4 Zugst., 3 Ralben, Ziegen, Fleischerzucht, 12 Bienenstöcke. Preis 90 000 Mark, Anzahlg. 15 000 Mark. Off. u. J. F. 466 Exp. d. Bl. erb.

## Verkaufe mein

## Gasthaus

„Zum Hundstall“ in Woffendorf b. Dresden, mit 10 Scheffel Feld, Wiese, lebend. Inventar, an verkehrsreicher Staatsstraße, 30 Minuten vom Bahnhof gelegen.

## Zwei 10 000 Mark

## Obst- und Rirchenplantage

in Cossebaude, auch zu Bauland geeignet, sind preisw. zu verkaufen Dresden-Al. 19, Ernst Loosardt.

## Bauland,

13 000 qm und 8000 qm, hoch ebene Cossebaude, zu je 2-3 Meilen, an fertigen Straßen mit Wasserleitung, zu verkaufen. Off. unter D. H. 89 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

## Baustelle

mit kleinem, massiv. unterkellertem Fabrikgebäude (früher Lackfabrik) in nächster Nähe vom Reichsbahnhof, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter F. N. 404 an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Nußbaum-Pianino,

sehr gut erb., für 750 Mark zu verl. Kasparek, Waldorfer Str. 10, v.

## Zigaretten

Verkaufs-Angebot nur an Selbstverbraucher in. Qualitätsmarken aus reinem Tabak 1000 Stück Mt. 76,- 80,- 100,- 120,- 150,- Verlangt nachnahme D. Guttmann, Charlottenburg P. 140 Potsdamer Str. 12.

## Ein Billard und ein Billard,

gut erhalten, zu verkaufen im Gasthof Hirschbach, G. Loth.

2. Teubner Nachdruck. Sonntag, 31. März 1916. Nr. 90

# Für Gold, Silber und Platin

den vollen Metallwert,

## für Juwelen hohe Auslandspreise

erhält, wer dem Vaterlande ein Opfer bringen will!

Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathaus.

Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig kommen dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampfischen Silber „Gold gab ich für Eisen“ zur Aushändigung.

**Gold- und Silberankaufsstelle Dresden.**

Wegen der Festtage bleibt die Gold- und Silberankaufsstelle von Sonnabend den 30. März bis mit Dienstag den 2. April geschlossen.

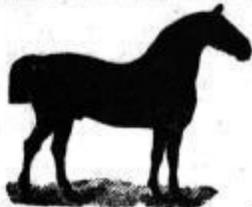
**Schwefelsauren Kalk,** circa 40% zur Düngung und Ammoniak- (Stickstoff-) Bindung, habe ich in Rabungen zur sofortigen und späteren Lieferung abzugeben. Hermann Resch, Kleinbauschiff bei Döbeln.

**Runkelrüben, weiße Speiserüben** gibt ab die

**Kriegswirtschaftsstelle des Kreisbesitzers Mettmann,** Weitzsiedel (Reischaus).

**Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.** Von Dienstag den 2. April ab sollen wir einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgefalbter Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben, sowie eine Anzahl erstklassiger dochjähriger Zuchtbullen (alles Doppelbüten) im Alter von 6 Monaten bis 1 1/2 Jahr billig unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.

**Meissen, am Bahnhof. Max Kiesel,** Bernauer Str. 398. Inh.: E. de Kozie & O. Stoppelman. Für obiges Vieh gewährt der Sachl. Viehhandels-Verband dem Landwirte 20% vom Kaufpreis.



**Va. Oldenburger Pferde** stehen wieder in großer Auswahl zum Verkauf. Tel. 14408. **Oscar Gäbler & Co.,** Turnerweg 2/3.

**Pferde-Verkauf.** Eine Auswahl von jungen, mitteljähr. Belgieren, Friesen, Oldenburgern und leichteren Geschl.- und Kreuzpferden steht zum Verkauf bei **Johann Sulzberger,** Peterstraße 7, n. Nähe Weitzner Bahnhof.

**Wer lahme Pferde hat,** selbst erfolgreich kurierte, wende sich an **Albert Franze, Selbennersdorf (Sachsen).** Auf Wunsch komme überall hin.

**A. Franze's Kräuter-Salmiak** ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw. gegen Lähmen und Schlägen der verschiedensten Art, wie Sehnen- und Nervenleiden, Schulter- und Hals-, Nerven-, Drüsen-, rheum. Verschlag, frischer Spalt, Galle, Schale, Knieschwamm, Plethacke, Sinfelie, Überbeine, Verrenkungen, offene Wunden etc., auch bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen Gliedererschmerzen. 4 Flasche Mk. 5,80

Depot: Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 8

**Pferde.** Braune Stute, 188 groß, mitteljährig, flotter, guter Zieger, ein Däne, 170 groß, mitteljährig, guter Zieger, passend aufs Land, zu verkaufen bei **J. Barth,** Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.

**2 starke Pferde,** Ruchswallach, 8 J., 1,73 gr., Blasse, langschw., Ruchswallach, 4 J., 1,72 gr., verl. **Wachmann,** Am See 15, II. Tel. 21468.

**Kraft. Arbeitspferd** u. für Berliner Pleischerwagen zu verkaufen. **H. Urban,** Lindenaustr. 30.

**4 starke Arbeitspferde** verkauft **Waschke, Dellerstraße 1.**

**1 Paar Ponies,** 4jähr., schnell u. sicher im Geschirr, kompl. mit Parkwagen, preisw. zu verl. **Geißler, Döblichstr. 11,** Fernspr. 10516.

**Pferde** 4 mittlere und starke, kräftige von 1500 Mt. an, pass. f. Stadt u. Landwirt, zu verl. **Ruchsig Gahhof, Freiberger Str. 12,** Telefon 22470.

**Arbeitspferde** und 1 Paar komplette Arbeitsgeschirre, fast neu, zu verkaufen. **Kressner, Breite Straße 22.**

**Reit- od. Wagenpferde** werden in bester, ausreichendes Futter, low. gute Weiden genommen. Säggen u. gute Pflege u. Behandlung wird zugesichert. Angeb. unt. **L. J. 192** an den „Zubehörenden“ Dresden.

**Oldenburger Rappwallach** (Jährl., gesund u. kräftig), 1 gut-erhaltener Landbauer, 1 Paar eleg. Reitgeschirre sind ebenfalls. **W. J. 192** an den „Zubehörenden“ Dresden.

**Pferde,** darunter ein Paar Schimmel, sehr flott u. sid. Zieger stehen preisw. z. verl. **Königsbrüder Str. 18.**

**Pferde-Verkauf.** Ein mittelstarkes Pferd u. ein Pony, 3 Jähr., zu verl. **Louisenstraße 64. Anton Burghardt.**

**3 st. Pferde,** 2 starke und 1 mittelstarke, pass. f. Landwirt, zu verkaufen. **Thomson, Heinrichstr. 9.**

**Kräftigen, ostpreussischen Wallach,** auf jeder Stelle gut gehend, verkauft preiswert **Karl Wirthgen, Gutsbes., Kleinbierma d. Freiberger.**

**Pferd,** 6 J., leicht. Holzl., Wallach, 172 h., pass. aufs Land, ist zu verkaufen bei **Ed. Arnold, Breite Str. 17.**

**1 Pferd,** 8 J., leicht. Holzl., Wallach, 172 h., pass. aufs Land, ist zu verkaufen wegen Nachsucht zu verkaufen. **Wegenbesitzer Arno Böhm, Langbarkersdorf b. Reitzsch l. Ca.**

**Starkes Pferd,** pass. f. Landwirtschaft, billig zu verkaufen. **Pinkert, Tharandter Straße 26. Tel. 17102.**

**Schlachtpferd** einen wirklich hohen Preis erzielen, wenden Sie sich an eine der ältesten Schlachtereien **W. Beinnert, Dresden 28, Freiberger Str. 128. Tel. 14364.**

**Robschlächtereier** A. Rhösen, Dresden-A., Tel. 13304. Rosenstraße 2.

**2 Parkwagen** mit abnehm. Bod. Halbhaise, hinterader, herrsch. Coupé, klein. Parkwagen, 2 Paar herrsch. gute Reitgeschirre, fast neuer Federlafwagen, 35 Jtr. Tragkr., zu verkaufen. **Krotzschmar, Rähnigasse 25.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** wenig gefahrener, 6 Jährig, ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**2 Schnittbullen,** 1 1/2jährig und 2jährig, circa 7 u. 10 Zentner schwer, die sich zum Ziehen einrichten lassen, preiswert zu verkaufen. **Rittergut Döblich bei Lommajda.**

**1 Paar 4jähr., starke, bahr. Zugochsen,** w. überjähr., preisw. verkauft. **Rittigt, Oberhofland III a. Rotz, Reichenbach, D.L. Tel. 70.**

**Gute Melkziege,** hochtr. oder fruchtmet., f. z. lauf. Offerten mit Preis an **Schmieder, Dresden, Friedrichstraße 60.**

**Deutscher Schäferhund,** 8 Monate alt, zu verkaufen **Lehmann, Reitzsch 4.**

**Deutscher Schäferhund,** 9 Mon., sehr schön u. wascham, zu verl. **Gläsel, Voultenstr. 33, p.**

**1 oder 2 starke Bienenböller** zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. **Kange, Böhmstr. 15.**



**Ziegenpension** Reidl's Hof Niederwartha, zeitgemähe Einrichtung für Großstädter zur Überwindung Selbstversorgung mit Ziegenmilch. Preis pro m. Großkühe für A 1,20. Auskunftsstelle u. Milchabgabe: **Reidl's Stadtschmied, Seelstraße 19. Fernspr. 18170.**

**Kutschwagen,** als: Landauer, Landulet, Jagd-, Stubl-, Ver- u. Postwagen, Selbstfahrer mit abnehm. Verdeck, 4 Rad, Doppelrad usw., Reitgeschirre, 1 u. 2 Jährig, Nummer, Brustblatt u. Reibrolle, Reitgeschirre, Tafelwagen mit Patent-Richten, 1 u. 2 Jährig, für ca. 25 Zentner Tragkraft. **R. Teichmann, Freiberger Str. 14. Tel. 29208.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**2 Parkwagen** mit abnehm. Bod. Halbhaise, hinterader, herrsch. Coupé, klein. Parkwagen, 2 Paar herrsch. gute Reitgeschirre, fast neuer Federlafwagen, 35 Jtr. Tragkr., zu verkaufen. **Krotzschmar, Rähnigasse 25.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Jagdswagen,** Natur, wie neu, 5 Jährig; ein 2p. Tafelwagen, 30-40 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **J. Barth, Weimartische Str. 12, am alten Schlachthof. Fernspr. 28925.**

**Tafelwagen,** 20 Jtr. tragend, zu verkaufen. **Bernhardt, Stephanienstr. 60.**

**Wagen-Verkauf.** Eine leichte Halbchaise mit abnehm. Bod., ein Jagdwagen (Sandhauer), beide sehr gut erhalten, Patentwagen, liegen zum Verkauf. **Cuno Löhnig, Waldstr.**

**Last-Auto,** 1 1/2 t., verkauft **H. F. Neumann & Co., Neue Gasse 28.**

**Halbhaise** mit abnehm. Bod. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erbeten an **R. Seidel, Dresden, Saalbauener Str. 7.**

**Reitgeschirre,** wenig gebraucht, zu verkaufen. **Fischer, Ammonstraße 76, III.**

**Gute Fachliteratur** über Kleinrentschicht (Raninchen, Geflügel, Ziegen, künstliche Brut, Schäferkunde usw. empfiehlt in großer Auswahl **Reidl's Hof, Niederwartha, Bez. Dresden, Abt. Buchhandel.** Verlangen Sie ausdrücklich Preisliste Bu. P. geg. 20 Pf. in Marken.

**Gemüse-Sämereien!** Bohnen - Erbsen, Blumenkohl - Weißkohl, Wirsing - Kohlrabi, Mören, weiß u. rot, Radies - Zwiebel, nfm. usw. Samen: Neuseeländer Spinat, 10 Pflanzen genügen für einen Haushalt. **Rhabarber A 1 bis 1,50,** auch in größeren Mengen lieferbar. Preisliste postfrei. **Paul Hauber, Großbaumgärten, Dresden-Tolkewitz. Fernspr. 20889 und 18118.**

**Runkelrüben** in Waggonladungen gibt ab **Max Oehmigen, Stauchstr. i. Sa. Tel. 36.** Uebernehme gleichzeitig die Erzeugung und Verarbeitung derselben zu Rübenmehl.

**Lupinen** für die Bezugsvereinigung der Landwirte (siehe wir als alleinige Vertreter für das Agr. Sachl. Anbauverträge für zu für den Landwirt sehr vorteilhaften Bedingungen, ab. Saatgut w. von uns geliefert. **Schoffler, Slog & Co. Nchl., Dresden-A. 1, Roscainststraße 2.**

**Heidekraut** und in Ballen gepresste Heidekraut zu Streu u. Verpackungszwecken, für Industrie und Landwirtschaft hat auf Lieferung bis Herbst 1918 monatlich gleiche Quantitäten abgegeben. **H. M. Trepte, Arnsdorf, Sachsen.** **Spinat-Ersatz,** Donnerstag lieferbar. Postkarte genügt. **May, Schillerstraße 1.**

**Milchkühler** in gutem Zustande, sowie **Milchtransportkrüge** **Rittat, Dürrenersdorf, Sa.**

**Größ. Posten Küchenabfälle** wöchentlich 2 bis 3 Mal abzugeben. Off. an **Schilling, Slog & Co. Nchl.,** Slog & Co. Nchl., Roscainststraße 2.

**Schönen feidefreien Rotklee** haben abgegeben **Schoffler, Slog & Co. Nchl., Dresden-A. 1, Roscainststraße 2.**

**Schweizer-Gewebe,** glatt oder bestift, auch Weißwäse, nur vom Importeur laufend **zu kaufen gesucht. Gebrüder Braunsberg, Schöningen i. Sc.**

**Fischerei.** Unterh. Jünger, circa 30 m lg. zu kauf. gef. Ang. u. E. 588 **Hauslein & Vogler, Dresden.**

**Eiche-Bücherschrank** ober-Regal gesucht. Angebote mit Preis an **Maul, Annenstr. 52.**

**Gasrohrmuffen,** auch alte, kauft jeden Polier **„Juniper“, Reßschloßer Straße 36. Tel. 10875.**

**Brillanten, Perlen,** **Gläubiger kauft Juwelier Wilham Nagor jr., Schloßstr.**

**Wein- u. Sektkorke** kauft zu Höchstpreisen **Weinhandl., Moritzstr. 16.**

**Elektromotore,** Dreh- u. Gleichstrom, 1/2-1,5 PS, kauft **Heier, Kessol, Berlin, Rother-Külee 202. K.O.**

**Gebr. Piano** zu kaufen gesucht. Angebote an **Reichbauer, Dresden, Höfelinstraße 26, 2., oben.**

**Brillant-Ohrringe** und Hermining mit gelbem Stein aus Privatbesitz sofort zu kaufen gesucht. Off. an **Preis Schmidt, Röhrenstraße 14.**

Pr. 90  
Echte 93

# Nagelstock

Dresden Pragerstraße 3.



Seidene Sportjacken in allen Farben reizende neue Formen.

Mädchen-Mäntel Mädchen-Kleider Mädchen-Blusen

Die Abteilung Damen-Blusen bietet im Bezug auf Geschmack und Auswahl das Tollendeste.

Seidene Mäntel in den modernsten Farben und Webarten von Mk. 750 bis 135 Mk.

Straßen-Thee und Gesellschafts-Kleider.

Jacken-Kleider größtenteils reinwollene Stoffe von Mk. 1150 bis 165 Mk.

— Damen-Hüte —

Inhaber H. Goldschmidt

— Kinder-Hüte —

Die Abteilung Damen-Bekleidung ist bedeutend vergrößert.

**Das Haus der Moden.**  
Unter neuer Leitung

Die Abteilung Mädchen-Bekleidung ist bedeutend vergrößert.

Damen Bekleidung

Nagelstock

Kinder Bekleidung



R. Zill

Jede Dame, welche Damen- und Mädchenbekleidung beurteilen kann, kauft diese am besten in einem großen vornehmen Spezialgeschäft. Bei den jetzigen hohen Preisen für Stoffe, Zubehör und Arbeitslöhne ist die feine solide Ware verhältnismäßig die preiswerteste. Solche Ware kauft man in den bedeutend vergrößerten Abteilungen des Modehauses Nagelstock in Dresden.

## Lampen Kronen

Kretschmar, Bösenberg & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Serrestr. 5/7 DRESDEN - A. Serrestr. 5/7

## Mosel, Saar u Ruwer-Weine

in anerkannt vorz. Qualitäten

Preisliste auf Wunsch

Voss & Hesse, Weingroßhandlung

Höflieferanten Berncastel - Cues a. d. Mosel



Brauchen Sie nicht ein Paar Hosenträger oder Wickelgamaschen?

Kamerhuis 31 Herren-Artikel Prager Strasse 31

Man kann nicht mehr die Freude zurückhalten, noch nie haben wir sie so mächtig gespürt, als dieses Jahr.

Aber das sie nur nicht ein Raufsch bleibe, der vorübergeht, ohne die geringste Nachwirkung zu hinterlassen.

Die Osterfreude ist ja untrennbar verbunden mit der Person des großen Osterfürsten. Wie die Sonnenstrahlen mit der Sonne zusammenhängen und nicht von ihr losgetrennt werden können, oder, wenn eine Wolke sie von der Sonne abtrennt, sie doch sogleich verschwinden, so darf auch die Osterfreude nicht von der Osterbotschaft und dem Osterfürsten losgetrennt werden.

Die Osterfreude ist nicht nur die Befreiung von einem Druck, der schwer lastend alle Freude raubt, wie ein tiefes Aufatmen wieder Lebenslust und Lebensmut und Lebenshoffnung ausblühend, sondern sie ist die Reaktion der großen Erlösungstat, die Folge des großen Osterfestes, die sich aber nur bei dem in vollem Maße wirksam zeigt, der ihm selbst ein jubelndes Willkommen zuruft und ihm nun allen Willen, alle Herrschaft, alle Liebe im Herzen einräumt. Wie auch rechte Weihnachtsfreude nur da einzieht, wo man recht Advent feiert und es befolgt: „Machet die Tore weit...“ so zieht auch wirkliches Osterleben nur in den Leib, in die Seele, in den Geist ein, die sich ihm darbringen und öffnen und völlig zur Verfügung stellen. Neutrale Staaten können nicht die Freude spüren, die aus durchdringt bei der Stunde unserer Erlösung. Neutrale Herzen können nicht an unserer Osterfreude kommen. Nur da, wo eine arbeitsvolle Tätigkeit, Reinigung den Festtagen vorausgegangen ist und zu der Erkenntnis, daß es ohne Jesus keine wirkliche, bleibende, vollkommene Freude geben kann, die ungebende Erwartung gekommen ist, wird nun mit dem Einzug des Osterfürsten in die Welt des Todes der volle Osterjubel auch in solche Herzen einziehen. Darum wollen wir es von Herzen beten:

Hoffnung, sei gegrüßt,  
Komm, wir sehen Dir entgegen.  
Unser Herz ist schon gerührt,  
Will sich Dir zu Füßen legen.  
Neu zu unsern Toren ein,  
Du sollst uns willkommen sein.

P. C. W. 24.

### Deutsches Ostern 1918.

Am ersten ersehnten Frühlingstage,  
Im hellen, leuchtenden Sonnenschein,  
Da zog Allddeutschland das Schwert, das scharfe,  
Erhob den Ehrenschild, blühend und rein.  
Im Strahlenschein des jungen Tages,  
Hoch über den düstern Wäldern der Schlacht,  
Sangen die Vögel die schmetternden Lieder,  
Als gäbe es weder Tod noch Nacht.

Das ist ein Ringen, wie nie es entbrannt,  
Wie kein Geschlecht es auf Erden erlebt!  
Es rollen die Riesenwürfel der Nacht,  
Das donnernd und dröhnend die Erde erbebt.  
Die Macht der Germanen, so lange gebannt,  
Befreit der sonnige Frühlingstag,  
Und jubelnd erhebt sich das deutsche Heer  
Zum letzten, gewaltigen Siegesschlag.

„In die Front, ihr Germanen!“ So klang es einst  
Vor Peking aus Englands Trabantenhor.  
Nicht führt unter Kaiser sein Heldenvolk  
Siegreich zur sühnenden Plache empor.  
Märzweilchen erblühten im öden Feld,  
Manch treu blaues Auge im Tode brach,  
Doch ihr andern harrt vorwärts für Kaiser und Reich  
Nieder Golgatha in den Ostertag!  
Der Grabstein ist nun hinweggerollt,  
Dem Ostertrahle wich plötzlich die Nacht.  
Zum Troste des Hasses der halben Welt  
Hat das deutsche Schwert doch das Dürre gebracht.

Im Felde 1918. Übers. K. A. D. u.

Sonntag, den 31. März 1918.

### Prinzess Irmgard.

Novelle von Horst Bodemer.

(4. Fortsetzung.)

Nach vor dem Mittagessen fand Graf Solenschwang Gelegenheit, mit seiner Tochter über den Rittmeister von Mallin zu sprechen.

Dela antwortete sehr bestimmt: „Das wundern mich nicht. Er war ja erwünschter Freund und verkehrte viel bei uns. Während war er während der langen Krankheit. Aber ich möchte ihn jetzt nicht sehen. Da brächen alte Wunden auf. Ich werde ihm selbst schreiben. Soll' es Erich. Er soll auch das Gespräch nicht auf Mallin bringen, ich lasse ihn bitten!“

Der Graf nickte nachdenklich. „Ganz wie es Dein Wunsch ist, Dela, aber immer unter einer Voraussetzung. Sollte Dein Herz noch einmal sprechen — und ich fände es nur in der Eile — dann hab' auch beiseiten Vertrauen zu mir.“

„Vater, das ist selbstverständlich. Ich bin doch froh, daß ich in diesen schweren Zeiten bei Dir sein darf.“

Früherherb war's geworden.

Balfaw hatte eine Fahrt nach Grünhag immer wieder verschoben. Die Ernte hatte ihn völlig in Anspruch genommen, und als sie allmählich bis auf die Dachfläche geborgen war, da zogen die Nebelwaden durch die Wälder und der Dirsch trat in die Brunst. Dann lachte das Wetomannsherr. Und wenn er sich dann durch die Wälder verirrt — er machte sich grundtätig die Kapitalen selbst aus, denn gerade das war ja das größte Vergnügen, die Wechsel der Hochgeweihten zu bestätigen, oft Stundenlang gedekt auf das Erscheinen des Königs der Wälder mit seinem Harem zu warten — dann eilten die Gedanken nach Grünhag. Er hatte schon längst einmal zur Gräfin Dörrenschlag fahren wollen, aber in der letzten Minute hatte er sich immer nicht entschließen können. Er machte sich gar nichts vor, er war einmal ein Sonderling. Er schmeckte sich nach einem Weibe, und wollte sich doch nicht binden. In erster Linie schmeckte er sich nach Dela Dörrenschlag. Sicher war er seiner Sache durchaus nicht, wie leicht konnte er sich einen Korb holen! Das hätte seinen Stolz tief getroffen. Und lange freien, das lag ihm nun gar nicht. Aber ohne weiteres konnte er doch auch der Gräfin nicht die Pistole auf die Brust setzen.

Schließlich ärgerte er sich über sich selbst. Er wußte doch jenseit, was er wollte!

Als er eines Mittags in seinem Arbeitszimmer saß, von dessen Wänden Ahnenbilder und Jagdtrophäen grühten, durch dessen hohe Fenster man die Ebene und den Strom und die Hügelketten am jenseitigen Ufer sehen konnte, ließ sich bei ihm der Kammerherr von Wollinag melden. Der besah ein Rittergut oben im Gebirge, das an Balfaws Herrschaft grenzte. In Neuulich losem Verkehr stand er nur mit dessen Familie, aus Wollinag selbst machte er sich gar nichts. Der war ihm zu geizig und wickelhaft, die ihm nicht willkommen waren, immer sehr geschickt aus.

Das Monokel im Auge, groß und hager, den grauen Schnurrbart ganz kurz verschneit, trat der Kammerherr mit ausgereiteter Hand in das Arbeitszimmer. „Guten Tag! Guten Tag! — guten Tag! Überraschung — nicht wahr? Sie lassen sich so selten sehen, da sollte man es auch so halten. Und jetzt während der hohen Jagd muß man ja Gott danken, trifft man Sie auf der Burg Ihrer Väter überhaupt an!“

„Herr Kammerherr, so bin ich nun einmal. So muß ich verbracht werden. Aber bitte, nehmen Sie Platz!“

Dresdens größtes Damenhuthaus

# Heinrich Basch & Co.

König-Johann-Strasse

bietet Ihnen bei Einkäufen in

## Damenhüten, Mädchenhüten, Sporthüten

sowie sämtlichen Putzzutaten bedeutende Vorteile.

Die Auswahl ist gross.

Annahme von Umarbeitshüten.



Fesche Blusen.

# Koch-Kisten

- Marken:
- Eberstein
  - Moha
  - Heinzelmännchen
  - Kochglocke

sparen Geld, Zeit, Kohlen, erhalten den Speisen ihre natürlichen Nährsalze, machen das einfachste Gericht schmackhaft und gut bekömmlich.

Große Auswahl in allen Größen und Sorten.

Jetzt noch billige Preise durch günstigen Einkauf.

## Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.



# Verlobte

finden in meinem Hause eine erstklassige Ausattung gediegener geschmackvoller Wohnungs-Einrichtungen. Ca 250 Musterzimmer. Besichtigung jederzeit gern gestattet.

**Max Trips** Inhaber Albin Wauer

Langjähriges Bestehen Beste Referenzen.

Etablissement für moderne Wohnungs-Einrichtg. Dresden Neust. Königsbrückerstr. 56. 6 Schaufenster. Man bitte auf N<sup>o</sup> zu achten.

In bequemem Ledersesseln saßen sie sich gegenüber; Wotting lag sich mit seinen spitzen Fingern die Bettschleider etwas hoch, damit die Bügelstifte nicht beschädigt wurde. Graue Gamaschen trug er über seinen Lackstiefeln.

„War vorgehen zum Jagd besohlen zum Prinzen Karl Ernst auf Hohenmüller Revier. Nur zehn Herren und natürlich die Prinzessin Irmgard. Sie geruhte, sich nach Ihrem Befinden zu erkundigen. Was mich natürlich gar nicht wunderte, denn ich hab' ja den Tag von Grünhag miterlebt. Keine Auskunft war äußerst dürftig — und daran sind Sie selbstredend ganz allein schuld. Der Prinz, ihr hoher Vater, stand neben ihr. Unter uns, er ist für einen Prinzen ein wenig sehr geradezu. Also der vollere los; Der Ballaw ist 'n sehr sonderbarer Herr! Mit seinem Vater war ich gut Freund. Der war ein Mann nach meinem Herzen! Es gehört sich einfach nicht, daß sein Sohn sich gar nicht bilden läßt! Sagen Sie ihm, ich erwarte, daß er sich endlich diesen Winter bei Hofe vorstellen läßt! — Ohne alle Diplomatie habe ich mich hiermit des Auftrages erledigt, und ich hoffe, Sie reichen mir diese „Kundmachung“ nicht an, denn ich kann wahrhaftig nichts dafür!“

Ballaw hatte die Stirn in Falten gelegt. Der ganze Ton mißfiel ihm. Und kommandieren ließ er sich nicht! Der Prinz Karl Ernst sagte sich natürlich eines Tages zur Jagd an, und dann kam er in den saanen Trübel hinein und wie wieder heraus.

„Sagen Sie nächstens Großherzogliche Hoheit wieder?“ fragte er.

Da zwinkerte der Kammerherr mit den Augen. „Meinen Sie den Prinzen oder die Prinzessin Irmgard?“

„Ich meine den Prinzen,“ entgegnete Ballaw kühl.

„Wahrscheinlich sehr bald. Ich tue von nächstem Mittwoch an vierzehn Tage Dienst bei Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog.“

„Wollen Sie dann dem Prinzen sagen, daß ich untertänigst danken lasse für sein gnädiges Gedenken!“

„Und?“

Ballaw zuckte mit den Achseln. „Den Nachsch ichenke ich mir einstweilen, Herr von Wotting. Ich bin mir noch nicht klar, ob ich mich vorstellen lassen werde. Sie wissen ja, wie schwerfällig ich in solchen Dingen bin. Jede Bindung ist mir ein Grauel.“

Der Hofen suchte um die Mundwinkel des Kammerherrn. „Es gibt doch aber „Bindungen“, die sehr vorteilhaft sind.“

Da verstand Ballaw. Also man mußte bereits allerlei, weil ihn die Prinzessin in Grünhag ausgezeichnet hatte. Man glaubte wohl gar, der Prinz Karl Ernst begünstige ihn aus ganz besonderen Gründen. Da galt es, beizeiten einen Negei vorzuschleichen. Die Prinzessin durfte nicht ins Gerede kommen. So waren nun einmal diese Menschen! Sprach ein Junggeselle mit einer betrautfähigen Dame ein paar Worte mehr als üblich, gleich rührte man eine Suppe an. Er und die Prinzessin! Zwei, die ihren eigenen Willen hatten! Nun, er war der Mann, er hatte dafür zu sorgen, daß man den Mund hielt.

Da warf er den Kopf zurück. „Herr von Wotting, da will ich Ihnen den Nachsch doch lieber gleich mit auf den Weg geben. Also melden Sie, bitte, daß ich lieber mein stilles Leben weiterführen möchte. Sie können getrost hinzugehen, ich sei eben ein ganz sonderbarer Heiliger.“

Der Kammerherr erhob sich. „Schade, besser Baron! Da werde ich etwas zu hören bekommen! Na, es muß ertragen werden. — Und berechnen wird man Ihre Rechte ja wohl nicht! — Aber hoffentlich haben wir doch bald einmal das Vergnügen.“

„Ich danke bestens und bitte um Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin!“ —

Als Wotting gegangen war, atmete Ballaw tief auf. Der Wind mit dem Kammschlag war gerade zur rechten Zeit gekommen. Jetzt galt es also, dem Gerede schleunigst das Genick zu brechen!

Er klingelte nach seinem Kammerdiener. „Um drei Uhr den Biererzug!“

Ballaw hob wie ein Sturmwind zu Tafel. Er führte selbst die Gabel. Und als er in elegantem Bogen vor Schloß Grünhag vorfuhr, stieg Dela Dörrenschlag gerade vom Pferde. Er ging auf sie zu und begrüßte sie mit einem Handkuss.

„Leider werden Sie meinen Vater nicht antreffen, Baron; er kommt erst morgen mittag von einer Reise zurück. Wollen Sie den Tee mit mir trinken?“

Ballaw nahm dankend an. Es war ihm lieb, daß er die Gräfin allein sprechen konnte. Als er ihr aber dann gegenüberjaß, fand er doch nicht die rechten Worte. Eine merkwürdige Befangenheit lagerte auf beiden. Die Gräfin redete

von der Prinzessin, die sie auf ihr inhäufiges Bitten hin neulich zwei Tage besucht hatte.

„Sie fragte auch nach Ihnen, Baron! Prinz Karl Ernst war zugegen. Er findet es unbegreiflich, daß Sie sich nicht bei Hofe vorstellen lassen.“

Das hörte er nun heute zum zweiten Male. Dies Interesse an Höflicher Stelle fiel ihm auf die Herzen. „Gnädigste Gräfin, daselbe lagte mir heute vormittag der Kammerherr von Wotting! Und ich habe abgelehnt, denn ich will nicht zu Hofe. Ich bin wirklich kein Partikularist — das wissen Sie ja!“

Da lag eine seine Röte in Dela Dörrenschlags Gesicht. Weltgewandt hatte er sich allerdings nicht benommen, als er bei ihrem Vater um sie angehalten, ohne vorher zu wissen, wie sie über ihn dachte. War er wiedergekommen, um noch einmal sein Heil zu versuchen? Sie sah, wie seine schlaffe, schöne und doch energische Hand nervös das Teegedäch zerkrümelte. Den Blick hielt er gesenkt, sein Gesicht hatte ein finstres Aussehen.

Endlich hob er den Kopf, seine staubgrauen Augen saugten sich an den ihren fest. Gequält kamen ihm die Worte vom Munde: „Was soll ich denn da? Mir ist nicht nach Festsetzen zumute!“

„Mir auch nicht, Baron. Und trotzdem werde ich diesen Winter bei Hofe sein.“

Da sah er zur Seite. In seinen Augenwinkeln zuckte es. „Das nimmt mich nicht wunder. Sie sind doch das rauschende Leben gewöhnt.“

„Beläge hätte sie gesagt: Wissen Sie das so genau? Sie kniff aber die Lippen zusammen und schwieg.“

Ballaw sah es und legte es zu seinen Ungunsten aus. Da erhob er sich und verabschiedete sich. —

Zu Hause angekommen, ließ er sich sofort mit dem Kammerherrn von Wotting telephonisch verbinden.

„Ich hab' mir's überlegt! Werde mich doch diesen Winter vorstellen lassen. Bitte, melden Sie es dem Prinzen Karl Ernst!“

Und dann redete sich Alfred Ballaw hoch auf.

Dela Dörrenschlag wollte er sich erobren und das dumme Gerede mit der Prinzessin Irmgard möglichst schnell aus der Welt schaffen.

(Fortsetzung Mittwoch.)

### Machet die Tore weit ...!

Leben! Frisches, frohes Leben ist über unsere brauen Truppen im Westen gekommen. Die eine Erlösung aus finstrem Bann und hartem Druck wirkte Hindenburgs Befehl. Alles war zum Vormarsch fertig und wartete nur noch auf das eine Wort. Und dann entfaltete sich's und auoll es hervor, als es gesprohen, das zurückgehaltene sieghafte Leben, wie eine furchtbare Flutwelle alles mit sich fortziehend oder unter sich begrabend.

Und drauken in der Natur ein anderes, lieblicheres Bild für das Gleich. Leben! Frisches, frohes Leben entfaltet sich auch da vor unseren Augen. Die kalten Nächte und die scharfen Ostwinde hielten es noch zurück, aber man mühte blind sein, wenn man es nicht sehen sollte, wie es da ist, auf der Schwelle steht und nur noch einen Augenblick Atem holt, um dann ebenso sieghaft hervor, und durchzubrechen mit unaufhaltsamer Kraft und Freude.

Aber noch eins kommt hinzu, daß unsere Freude vollkommen werde: Etern! Welch eine Fülle von Gedanken löst nicht dieses eine Wort bei uns aus. Auf langem Wege geleitet wir den Heiland der Welt und stimmten turner wieder den alten Gemeindegang an:

An Deine Leiden denken wir, Herr Jesu Christ, und danken Dir,  
Daß Du so willig ihre Last zu unserm Heil getragen hast.  
Im Glauben folgen wir Dir nach von Schmerz zu Schmerz, von Schwach  
zu Schwach,

Wir schau'n zu Deinem Kreuz hinan und beten Dich im Glauben an.“

Am Karfreitag süßten wir unter dem Kreuz, unter das wir im Geiste traten, den Joze Gottes, wie ihn die Sünde der Menschheit heraufbeschworen, die Erlösung im Dänen und Westen, auch der kommende Frühling konnten und noch nicht zur rückhaltlosen Freude hindurchbringen. Nun aber, wo die Osterfonne aufgegangen und der Dierjubil erklingt:

Christ ist erstanden von der Marter alle,  
Des soll'n wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein!  
Vollenjah!“

Meine reichhaltigen Lager in

# Seiden

Blusen, Mänteln, Kleidern, Kostümen

enthalten die vornehmsten und schönsten Erzeugnisse nur erstklassiger Werkstätten in annehmbaren Preislagen.

Seidene Kleider	von M. 120.— an
Seidene Kostüme	von M. 210.— an
Seidene Mäntel	von M. 139.— an
Seidene Jacken	von M. 65.— an
Seidene Mäntel, regenfest	von M. 132.— an
Seidene Kleider-Röcke	von M. 59.50 an
Seidene Blusen	von M. 26.75 an
Seidene Morgenröcke	von M. 150.— an

Seidene Mädchen-Konfektion für jedes Alter.

**C.G. HEINRICH**  
Firmaischer Platz  
Dresden

Elegante Oster Hüte

für Damen u. Herren  
Mk. 6.<sup>50</sup> 10.<sup>50</sup> 15.<sup>50</sup> 20.<sup>50</sup>  
Marke bürgt für Güte!

Dulhase

König-Johannstr.21  
Dr. H. Hauptstr.20  
Chemnitz  
Johannispl.18

**Richard Münnich,**  
Spezialist in der Anfertigung von Bruchbandagen mit und ohne Feder, Leibbinden, fertig und nach Maß, nach Angaben der Herren Aerzte, sowie echte Dr. Kaiser'sche und Dr. Osterlag'sche Leibbinden.  
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 11.

**Kochkisten**  
in nur bewährten Ausführungen.  
Reichhaltiges Lager.  
**Donati,**  
Dippoldswalder Platz 2.

Jetzt p. Rasse noch billiger, darunter: Steinweg, Förster usw. gänzl. Teilsahlg. Kländ, Phonola, Elektr. D. Garn, m. Spielapp. Guadmann, Gertrudstraße 11, I.

**Soeben neu erschienen:**

**Marlitts**  
Romane und Novellen,  
Original-Vollausgabe, 10 Bände, geb. 24 M.

**Nathaly von Eschstruths**  
Volkt. Wirt. Hofkult. Registratorin, Ungnade, Haren v. Hoh.-Elo.u.a.m.  
Der neueste Roman:  
**Schnaucht,** geb. 5 A.

Bd. 1 Goldseil, 2. Das Geh. der alten Mann, 3. Die zweite Frau, 4. Heideprinzesschen usw.

Bei. Romane in Doppelbden, nichtill. 6 A, III. 7 A pro Band, stets vorrätig.

Zu beziehen auf Wunsch g. mon. Teilg. v. 3 A an mit 10 % Anzugszuschlag d. d. Firma Verlagsgesellschaft Merkur, Dresden-Pl., Ratscherstr. 33. Vollständigtono Leipzig Nr. 30706.